

Hamburg, 21. März 2014

Einführung

Mittels eines Online-Fragebogens wurden im Zeitraum vom 07.05. bis 10.06.2013 von insgesamt 1.817 Tanz- und Theaterschaffenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz Daten über ihre berufliche Situation, insbesondere ihrer Einkommenssituation, erhoben. Danke an alle, die uns dabei unterstützt haben!

Berufsgruppen

Für die in der Seiten-Navigation genannten Theaterberufe bot die Umfrage genügend Datenmaterial, um berufsspezifische Auswertungen durchzuführen. Für viele andere Theaterberufe war das leider noch nicht möglich. Für zwei Berufsgruppen ("Darsteller" und "Techniker") haben wir die Angaben mehrerer Berufsgruppen zusammengefasst, um eine Vergleichbarkeit herstellen zu können.

Auswertung

Bei jeder Berufsgruppe haben wir zunächst den mittleren Verdienst (Median) und die oberen und unteren Viertel ausgewertet. Wenn möglich, haben wir diese Auswertung zusätzlich jeweils nur für die Angestellten bzw. für die Freiberufler/Selbständigen durchgeführt, um die Unterschiede deutlich zu machen. Danach haben wir die Verdienstunterschiede von Frauen und Männern ausgewertet. Als nächstes haben wir uns angesehen, in welchen Beschäftigungsformen in der Berufsgruppe gearbeitet wird. Schließlich haben wir nach der Zufriedenheit mit der Vergütung gefragt – und dann die tatsächlichen Vergütungen der Zufriedenen einer Berufsgruppe mit den Wunschgehältern ihrer unzufriedenen Kollegen verglichen.

Team und Kontakt

Bei Fragen zur Datenbasis, Berufsgruppen oder Begriffen sehen Sie bitte die Erläuterungen. An der Entwicklung dieser Umfrage waren Matthias Schulze-Kraft und Sören Fenner beteiligt. Die Auswertung erfolgte durch Jessica Kellner unter Mitarbeit von Renate Panke.

Wenn Sie Fragen zur Umfrage haben, oder wenn Sie weitere Informationen, Links oder Material haben, das für die Kollegen interessant sein könnte, kontaktieren Sie uns gerne! Wir pflegen diese Hinweise unter „weitere Studien“ oder „weiterführende Links“ in die Veröffentlichung mit ein (Ansprechpartner: Sören Fenner, E-Mail: fenner@theaterjobs.de).

Spread the Word

Wir haben bewusst auf Copyrightzeichen in den Grafiken verzichtet, weil wir uns wünschen, dass die Ergebnisse dieser Umfrage verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zur Vergütungsumfrage Tanz- und Theaterschaffender 2013	3
Zentrale Ergebnisse der theaterjobs.de-Vergütungsumfrage 2013	5
Auswertungen allgemein	7
Auswertungen: Autoren	12
Auswertungen: Bühnen- und Kostümbildner.....	15
Auswertungen: Darsteller.....	19
Auswertungen: Dozenten	23
Auswertungen: Dramaturgie.....	27
Auswertungen: Inspizienz.....	31
Auswertungen: Künstlerisches Betriebsbüro	34
Auswertungen: Maskenbildner	37
Auswertungen: Mitarbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	41
Auswertungen: Produktionsleitung.....	45
Auswertungen: Projektmanagement	49
Auswertungen: Regie.....	53
Auswertungen: Regieassistenz.....	57
Auswertungen: Schauspiel.....	61
Auswertungen: Sologesang	66
Auswertungen: Soufflage	70
Auswertungen: Technik.....	72
Auswertungen: Technische Leitung.....	75
Auswertungen: Theaterpädagogik	78
Weiterführende Informationen	82

Erläuterungen zur Vergütungsumfrage Tanz- und Theaterschaffender 2013

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Die Berufsgruppen Artistik/Kleinkünstler, Chor-Sänger, Musicaldarsteller, Tänzer, Choreograf, Requisiteur, Bühnen- bzw. Kostümassistenz, Dramaturgieassistent, Beleuchter, Ton- und Videotechniker, Bühnentechniker, Intendant, Intendantenassistent, Geschäftsführer, Geschäftsführungsassistent, Dirigent, Korrepetitor, Komponist, Musiker, Theaterkasse, Service Vorderhaus, Personal/Buchhaltung, Puppenspieler, Statisten, Ankleidedienst, Dokumentation, Sonst. Administration, Sonst. Organisation konnten auf Grund zu geringer Teilnehmer im Einzelnen nicht ausgewertet werden. Die zwei Berufsgruppen "Darsteller" und "Techniker" fassen mehrere zusammen.

Hinweis

Die Teilnahme an der Umfrage erfolgte freiwillig, d.h. es handelt sich um eine sogenannte willkürliche Stichprobe. So sind Rückschlüsse auf die gesamte Branche nur im eingeschränkten Maße zulässig. Die Ergebnisse sollen aber eine Orientierung bieten können.

Methodologie

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. D.h. die Hälfte der Einkommen liegen unter, die andere Hälfte liegen über dem angegebenen Wert.

Wie berechnet man den Median? Man sortiert alle gegebenen Werte der Größe nach. Der mittlere der Werte ist der Median. Am einfachsten wird dies durch ein Beispiel verdeutlicht: Man hat fünf Zahlen 2, 4, 6, 12 und 1. Diese ordnet man der Größe nach, also: 1, 2, 4, 6, 12. Der Median ist dann einfach der mittlere der 5 Werte, also 4.

Alle Angaben werden ohne Nachkommastellen kaufmännisch gerundet dargestellt. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen. Alle Einkommensangaben sind als Brutto-Monatseinkommen bei einer 40h-Woche dargestellt. Für Freiberufler/Selbständige gelten die Angaben ohne Mehrwert- bzw. Umsatzsteuer. Beachten Sie bitte die Unterschiede zwischen brutto für angestellte und brutto für selbstständige Tanz- und Theaterschaffende.

Zeichenerklärung

Mit dem roten Ausrufezeichen wollen wir Datensätze kenntlich machen, bei denen nur wenige Aussagen zusammengefasst werden und daher möglicherweise zu Verzerrungen in der Darstellung führen.

Erläuterungen der Grafik "Wie zufrieden sind die ... mit ihrer derzeitigen Vergütung?"

Bei der Frage nach der Zufriedenheit der Befragten mit ihrer derzeitigen Vergütung war eine sechsstufige Skala zur Auswahl gegeben: "sehr zufrieden", "zufrieden", "eher zufrieden", "eher unzufrieden", "unzufrieden" und "sehr unzufrieden". Bei der Auswertung haben wir uns davon leiten lassen, dass nur die beiden Antwortkategorien "sehr zufrieden" und "zufrieden" als tatsächlich positive Antwort bewertet werden können. Darum zählen in dieser Befragung alle anderen Antworten zu unzufriedenen Tanz- und Theaterschaffenden. Ausschließlich mit ihrer Vergütung unzufriedene Befragte konnten Angaben zu ihrer gewünschten Vergütung machen. Daher ergeben sich für die Auswertungen keine Angaben zu den Wünschen von bereits zufriedenen Tanz- und Theaterschaffenden.

Erläuterungen der Grafiken "Beruflicher Status Tanz- und Theaterschaffender" sowie "In welcher Beschäftigungsform arbeiten ...?"

Bei der Frage nach dem beruflichen Status waren folgende Antworten zur Auswahl: "angestellt (befristet)", "angestellt (unbefristet)", "selbstständig/freiberuflich" und "arbeitslos/arbeitssuchend". Mehrfachangaben waren möglich. Daraus hat sich für die Auswertung eine fünfte Kategorie bilden lassen: "sowohl als auch". Diese Kategorie umfasst Tanz- und Theaterschaffende, die sowohl angestellt (befristet oder unbefristet) als auch selbstständig bzw. freiberuflich tätig sind.

Erläuterungen der Grafiken Verdienstunterschiede männlicher und weiblicher Regieassistenten, Schauspieler, Darsteller, Regisseure, Theaterpädagogen, Dramaturgen und Maskenbildner

Ein direkter Vergleich der Einkommensdaten dieser Befragung mit den Daten der Künstlersozialkasse (KSK) ist nur eingeschränkt aussagekräftig. Die KSK veröffentlicht die im Voraus von den Versicherten selbst geschätzten Gewinne als Durchschnittswerte. Die hier angegebenen Werte beziehen sich jedoch auch auf Selbstständige/Freiberufler, die nicht durch die KSK versichert sind. Außerdem werden in den Ergebnissen dieser Umfrage die Mittelwerte (Mediane) sowie Viertel (Quartile) an Stelle eines Durchschnitts dargestellt.

Ein direkter Vergleich der Verdienstunterschiede von Schauspielern und Schauspielerinnen dieser Befragung mit den Daten der Künstlersozialkasse ist nur eingeschränkt aussagekräftig, da die KSK in dieser Gruppe der Versicherten auch Film- und Fernsehschauspieler zusammenfasst.

Zentrale Ergebnisse der theaterjobs.de-Vergütungsumfrage 2013

Die theaterjobs.de-Vergütungsumfrage 2013 befragte insgesamt 1.817 Tanz- und Theaterschaffenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz über ihre Einkommenssituation am Theater. Die Ergebnisse verdeutlichen die schwierige wirtschaftliche Lage der Tanz- und Theaterschaffenden, die Unzufriedenheit damit und die Ungleichheiten innerhalb derselben Berufsgruppe.

In letzter Zeit ist die schlechte soziale Situation von Schauspielern durch die Medien zum öffentlichen Thema geworden. Nicht bekannt ist, dass davon der gesamte Bereich der Darstellenden Künste betroffen ist – das zeigen jetzt die Ergebnisse der theaterjobs.de-Vergütungsumfrage 2013. Noch nährt sich die Kunst vom Idealismus der Theaterschaffenden, denn die Verdienstmöglichkeiten sind allgemein sehr niedrig. Beispielsweise liegt der Median* der Schauspieler-Gagen bei 1.800 Euro brutto im Monat. Und ein Viertel der 432 befragten Schauspieler sind dauerhaft armutsgefährdet**. Doch es geht noch weniger: mit 889 Euro brutto muss ein Viertel der selbstständigen Regisseure im Monat auskommen.

Unsichere Angestellten-Verhältnisse

Nur 11 Prozent der angestellten Theaterschaffenden haben einen unbefristeten Vertrag - alle anderen haben zeitlich befristete Angestelltenverträge, die in der Regel ein bis zwei Jahre dauern.

Zudem arbeiten 16 Prozent der Befragten regelmäßig über 50 Std. pro Woche in ihrem Beruf und trotzdem können davon 15 Prozent nicht allein von ihrer Theatertätigkeit leben.

Ungleichheiten

Sehr angespannt ist die finanzielle Lebenssituation für selbstständige Theaterschaffende. Die einzelnen Auswertungen zeigen, dass deren Einkommen im Vergleich zu den Angestellten deutlich geringer ist. Zudem gibt große Einkommens-Unterschiede innerhalb derselben Berufsgruppe. Auch die Verdienstunterschiede zwischen den Mann und Frau sind größer, wie beispielsweise bei den Theaterregisseurinnen, die nur rund 77 Prozent des Gehalts ihrer männlichen Kollegen verdienen.

Kleine Wünsche

84 Prozent aller Befragten waren zum Zeitpunkt der Umfrage mit ihrer Vergütung unzufrieden. Diese Gruppe wurde in der Umfrage nach ihrem "Wunschgehalt" gefragt. Die "Wünsche" deckten sich meistens mit der Vergütungshöhe der "zufriedenen" Kollegen in ihrer Berufsgruppe. Den Theaterschaffenden geht es

also nicht um die Vision der Bereicherung, sondern um die Möglichkeit, von ihrem Beruf auskömmlich leben zu können.

Zusammenfassend stellt sich für Sören Fenner, Geschäftsführer von theaterjobs.de, vor allem eine Frage: "Unsere befragten Theaterleute verdienen wenig, haben unsichere Beschäftigungsverhältnisse und Frauen verdienen deutlich weniger als Männer. Gleichzeitig werden auf dieser Basis Inszenierungen produziert, die ethische Grundwerte wie Gleichheit, Gerechtigkeit und Verantwortung an ihr Publikum vermitteln. Wie passt das zusammen?"

Die Ergebnisse der Umfrage findet man online unter:

<http://theaterjobs.de/verguetungsumfrage-2013>

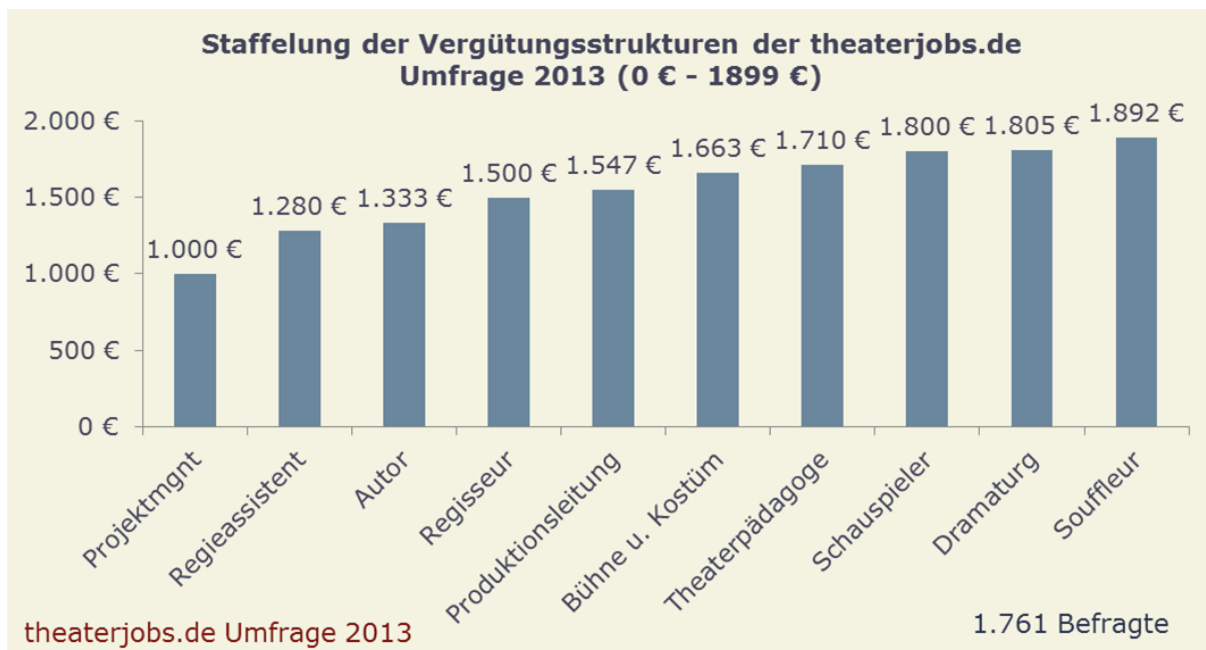
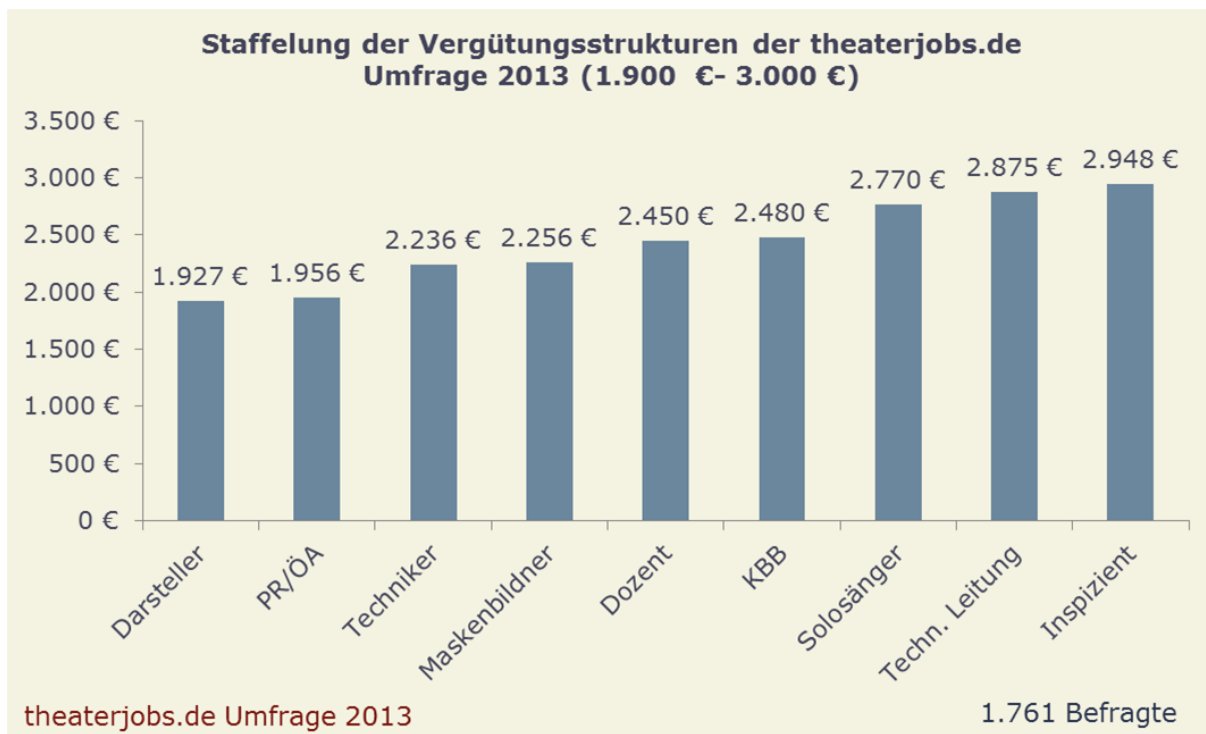
Ansprechpartner:

Sören Fenner

Geschäftsführer theaterjobs.de

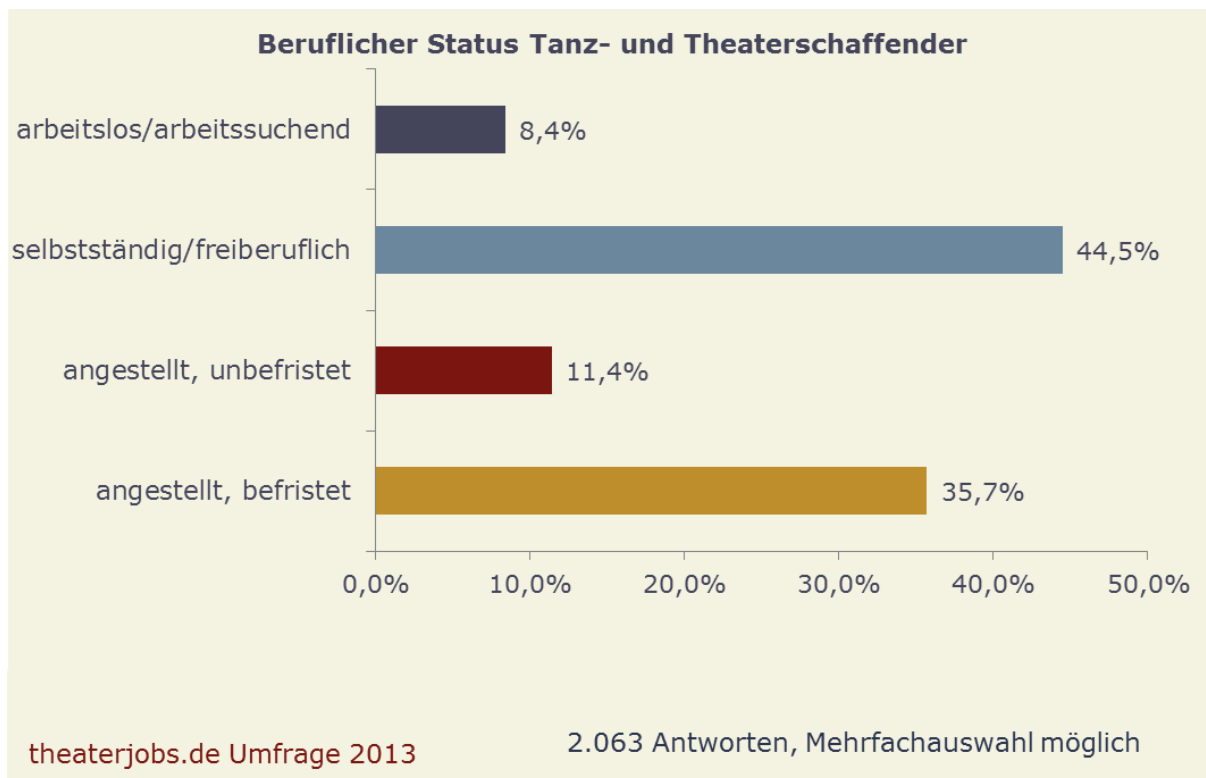
E-Mail: fenner@theaterjobs.de

Auswertungen allgemein



Die hier dargestellten Medianwerte der Berufsgruppen erlauben eine Gliederung nach der Höhe des Verdienstes (brutto/Monat) ¹.

¹ Das mediane Nettoäquivalenzeinkommen von 2008 in Deutschland entspricht 1.549 Euro im Monat (Bundeszentrale für politische Bildung 2011). Das heißt im Mittel verdient der deutsche Bundesbürger 1.549 Euro netto im Monat. Als armutsgefährdet gelten Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des Bundesmedian (Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2013).



Die Mehrheit (47 %) der von uns befragten Tanz- und Theaterschaffenden ist angestellt beschäftigt, jedoch nur 11 % ist unbefristet tätig.

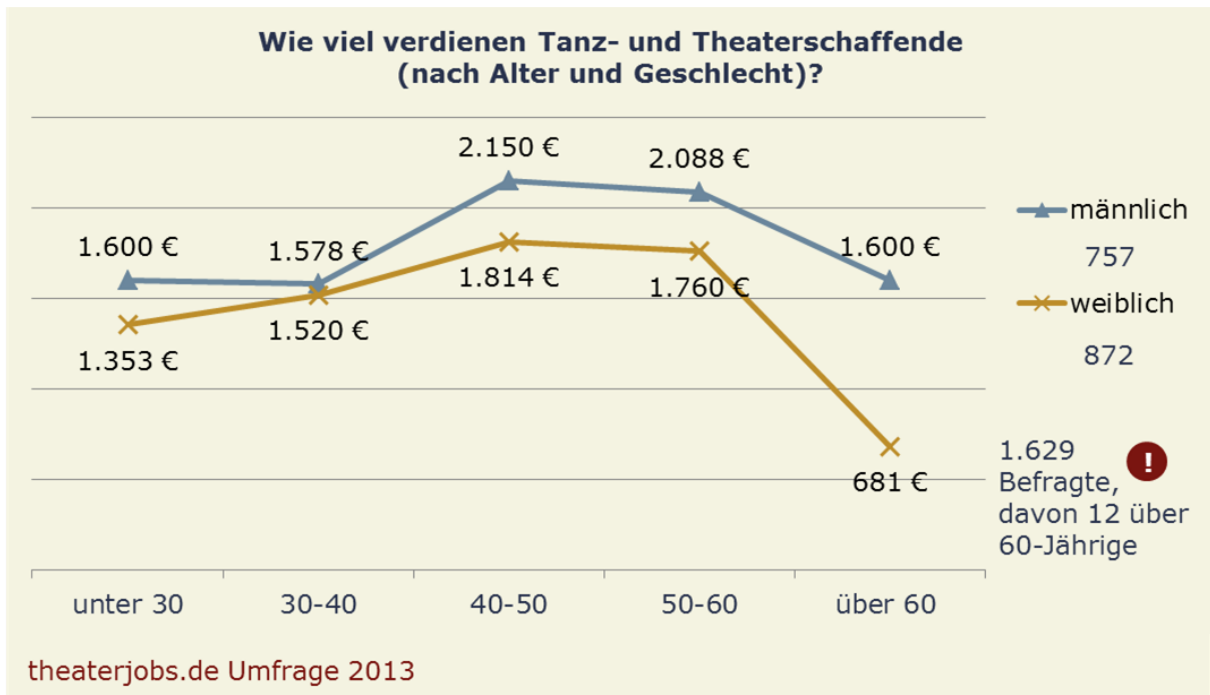
Weitere Studien:

Der Geschäftsführende Direktor des Deutschen Bühnenvereins Rolf Bolwin argumentiert jedoch, dass sich die Zahl der kurzfristigen Verträge und der eher freien Beschäftigung seit den 90ern mehr als verdoppelt hat.

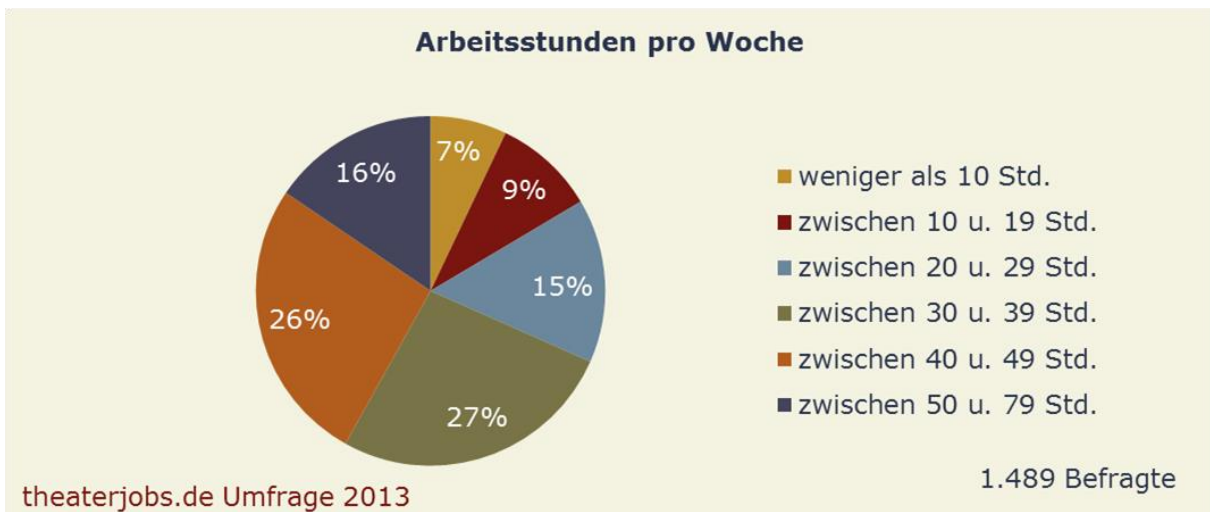
Quelle: Bolwin 2009: 37

Der Deutsche Kulturrat e.V. bestätigt diese Entwicklung, da in der Spielzeit 2004/05 bis 2010/11 ein Anstieg der nicht ständig beschäftigten Mitarbeiter um 31 % zu verzeichnen ist.

Quelle: Bolwin 2013: 131



Weibliche Tanz- und Theaterschaffende verdienen in fast jeder Berufsgruppe weniger als ihre männlichen Kollegen. So zeigt sich auch im Altersverlauf nur eine Annäherung bei den 30 bis 40-Jährigen.



16 % der Tanz- und Theaterschaffenden arbeitet 50 und mehr Stunden pro Woche am Theater. Trotzdem können 15 % von ihnen damit allein nicht ihr Einkommen bestreiten (59 Befragte verdienen mit ihrer Theatertätigkeit bis zu 80 % am Gesamteinkommen, obwohl sie mehr als 50 Stunden pro Woche arbeiten).

Weitere Informationen:

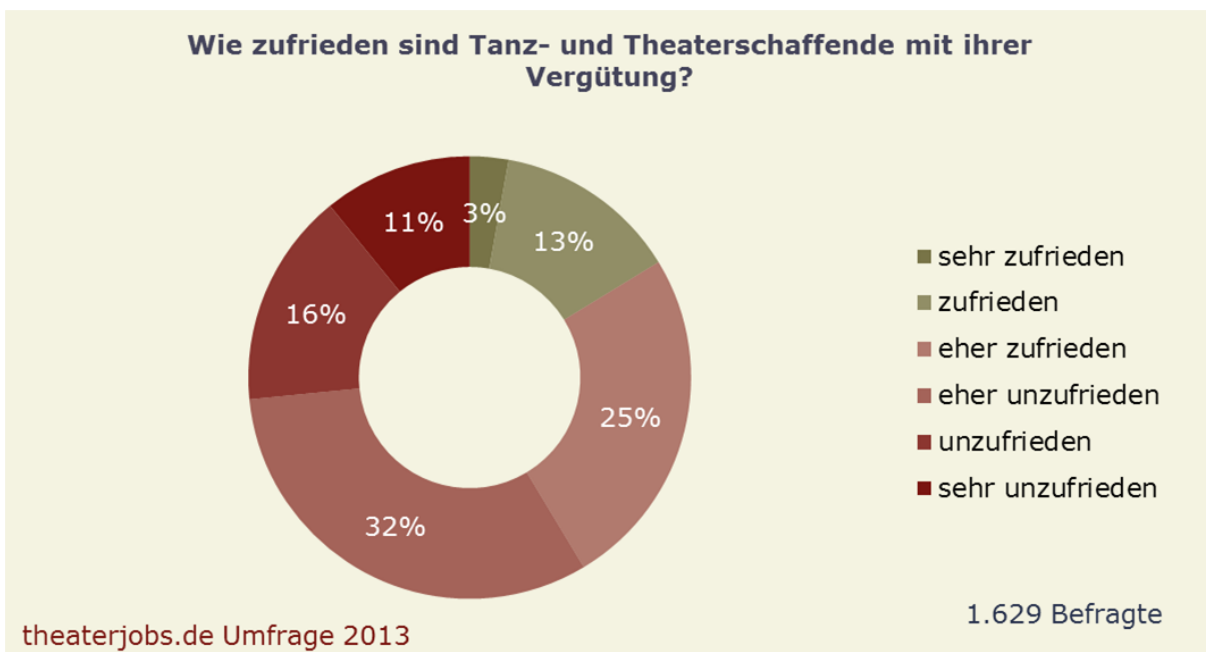
Darstellende Künstler (insbesondere Schauspieler, Solosänger, Chor und Tänzer) haben keine fest geregelte Arbeitszeit. Lediglich Pausenregelungen oder eine

Beschränkung durch Proben- und Aufführungszeiten bilden den Rahmen.

Quelle: Bolwin 2009: 39

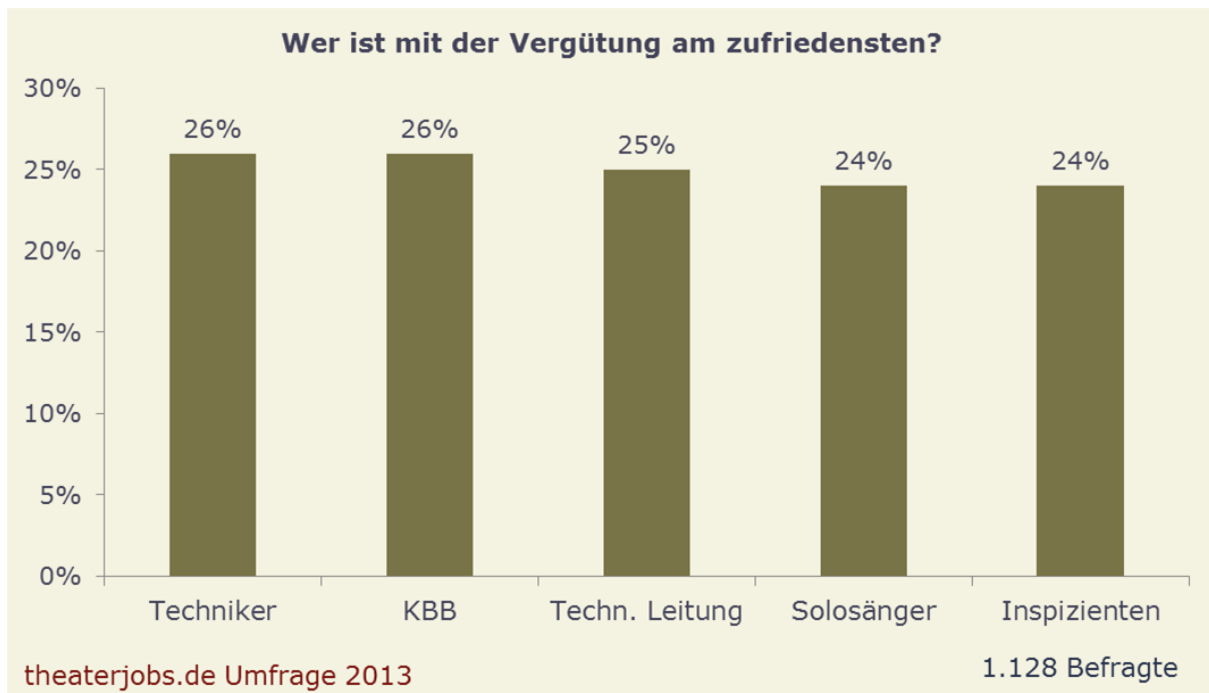


84 % der Tanz- und Theaterschaffenden sind mit ihrer Vergütung unzufrieden (sehr unzufrieden, unzufrieden, eher unzufrieden oder eher zufrieden). 50 % der Unzufriedenen, die bis zu 30 Std./Woche arbeiten, würden mehr arbeiten, wenn ihre Tätigkeit besser vergütet wäre².

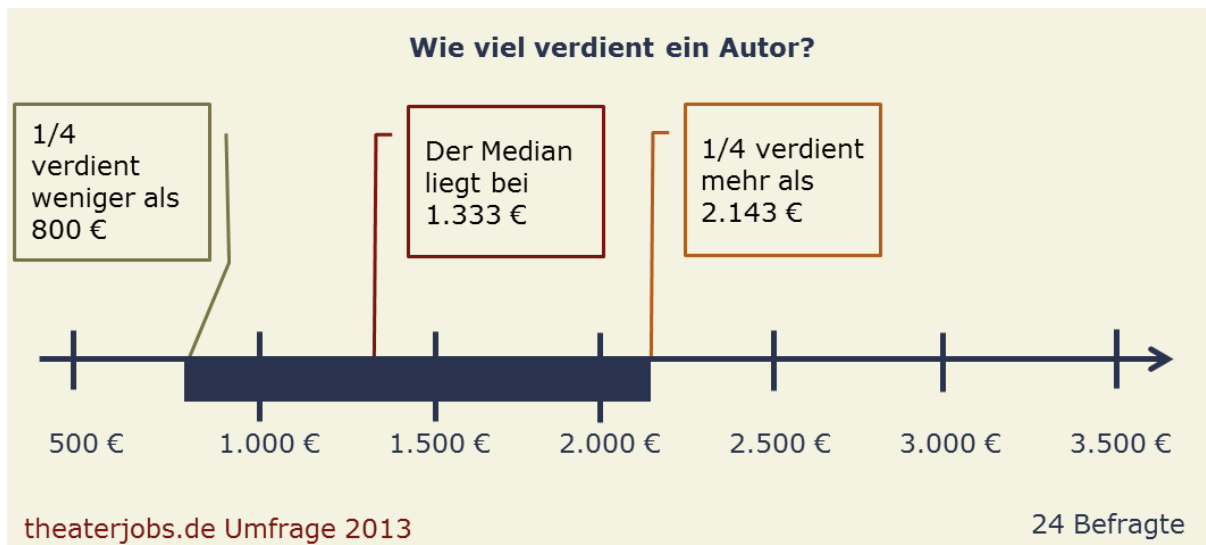


² Bei der Frage nach möglicher Mehrarbeit, wenn die Vergütung am Theater besser wäre, waren folgende Antworten zur Auswahl: "ja", "nein", "ich weiß nicht". Nur diejenigen, die mit "ja" antworteten UND angegeben hatten, max. 30 Std./Woche am Theater zu arbeiten, wurden bei der Auswertung berücksichtigt.

Gerade 16 % der Befragten sind mit ihrer derzeitigen Vergütung am Theater sehr zufrieden bzw. zufrieden. 11 % sind sogar sehr unzufrieden damit.

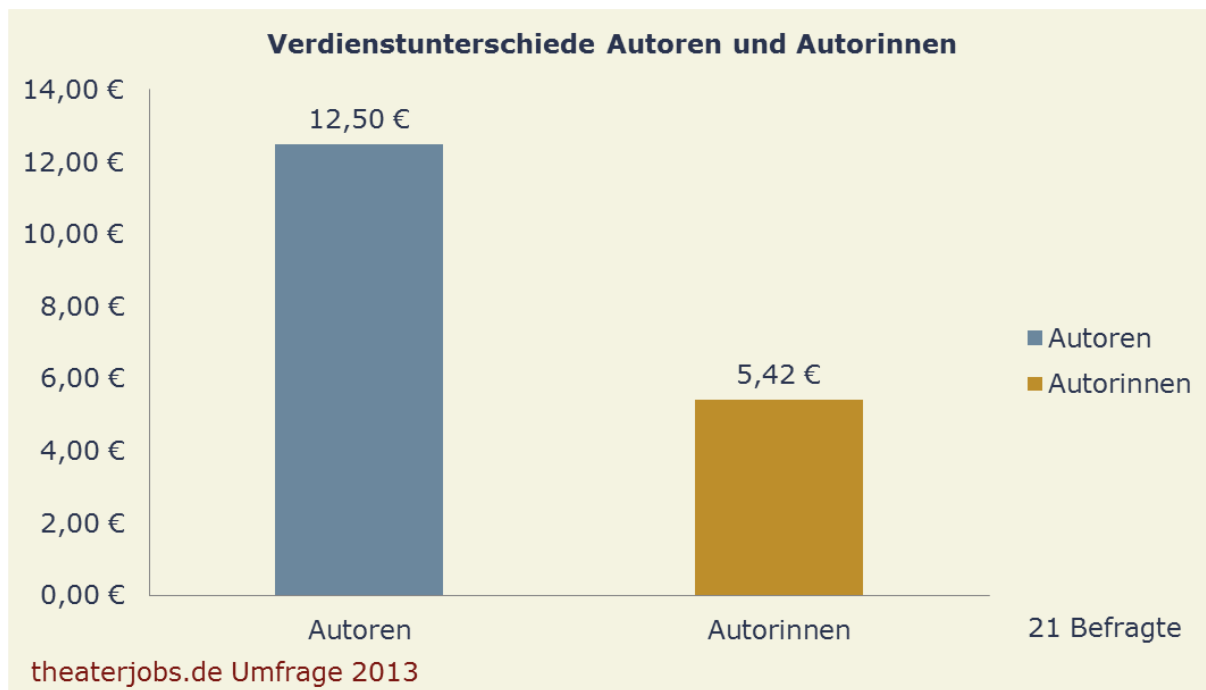


Auswertungen: Autoren



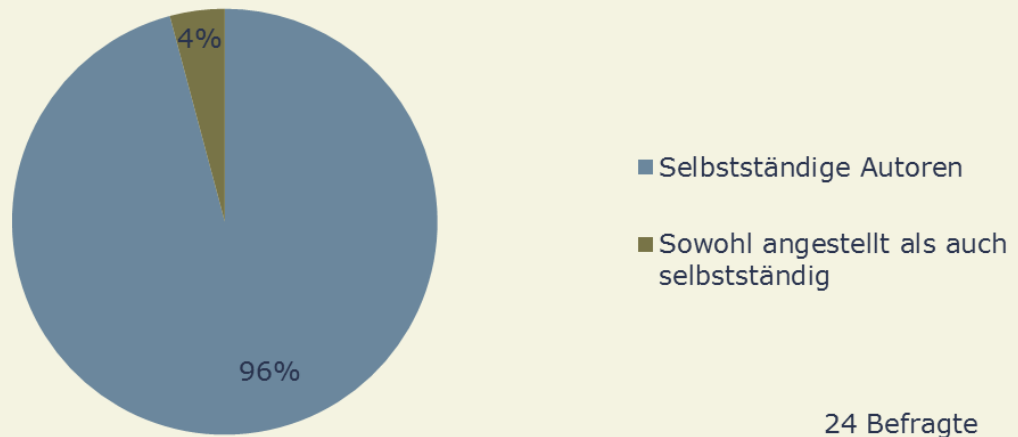
Der Medianwert der Autoren liegt bei 1.333 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Autorinnen und Autoren (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Autorinnen verdienen weniger als die Hälfte (43%) des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen. Negativrekord in Sachen Geschlechtergerechtigkeit aller Berufsgruppen unserer Umfrage 2013.

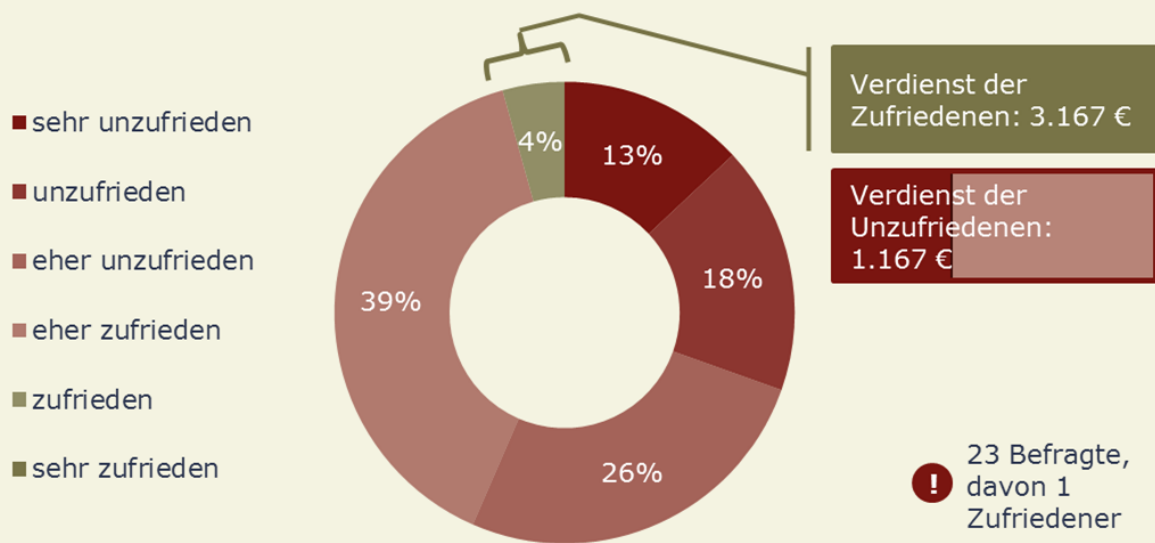
In welcher Beschäftigungsform arbeiten Autoren?



theaterjobs.de Umfrage 2013

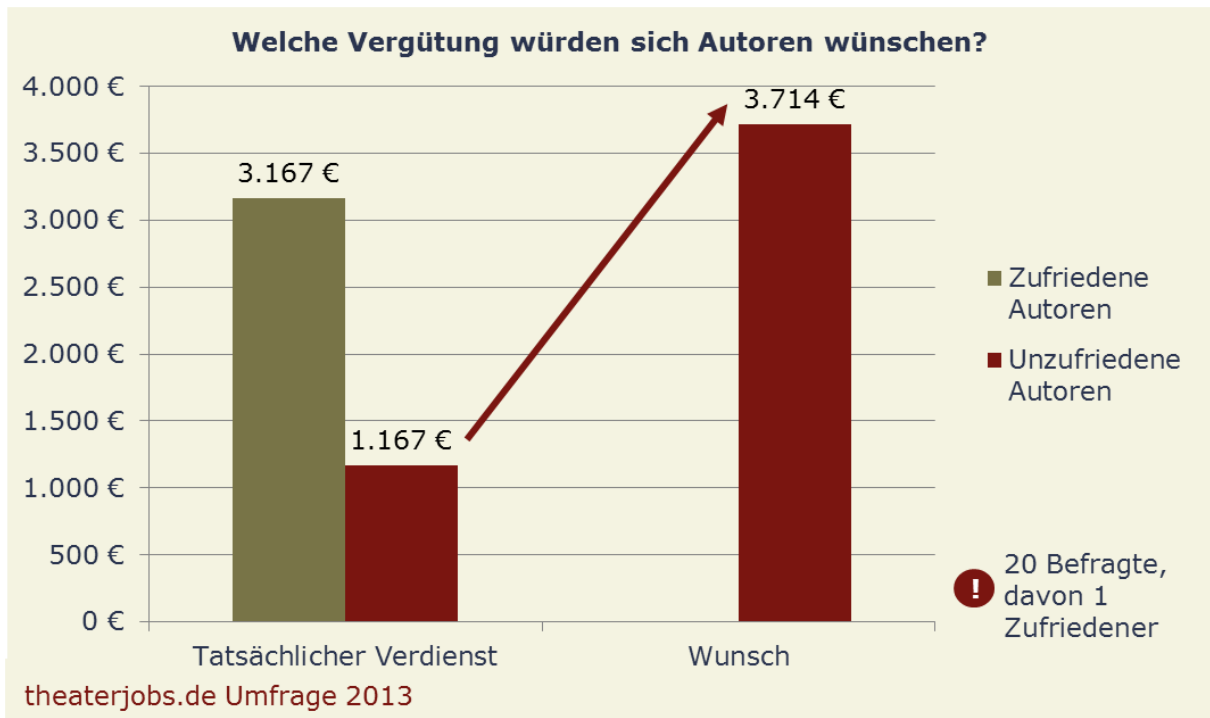
Autoren arbeiten fast ausschließlich als Selbstständige/Freiberufler (96 %).

Wie zufrieden sind Autoren mit ihrer derzeitigen Vergütung?



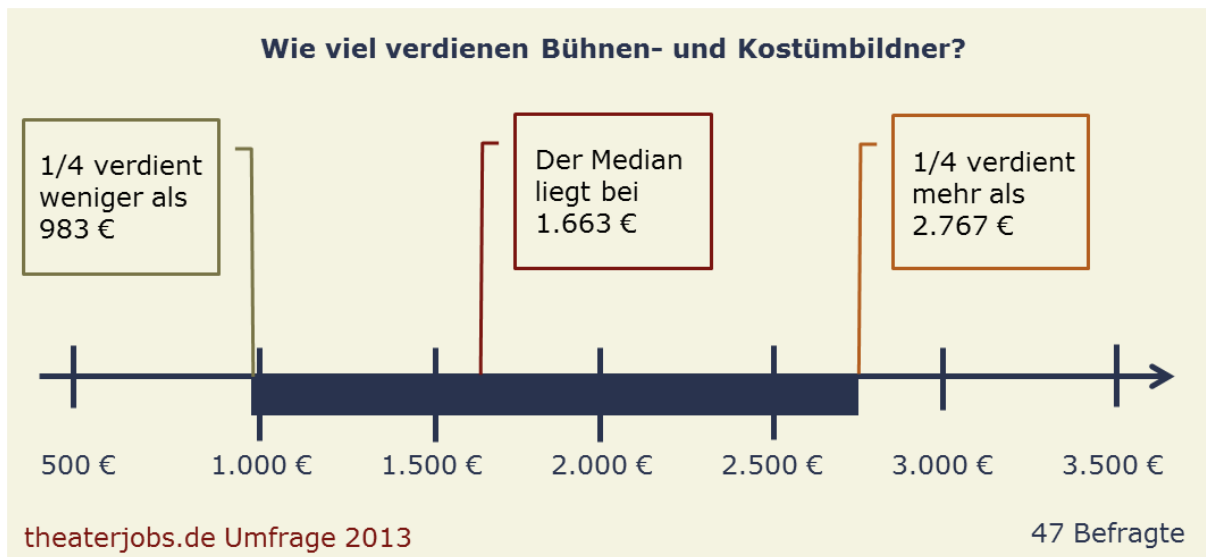
theaterjobs.de Umfrage 2013

Die unzufriedenen Autoren verdienen knapp zwei Drittel (63 %) weniger. Die Autoren sind insgesamt die am wenigsten zufriedene Berufsgruppe unserer Umfrage 2013 (96 %). Die weiten Vergütungsspannen sind hier sehr auffällig.



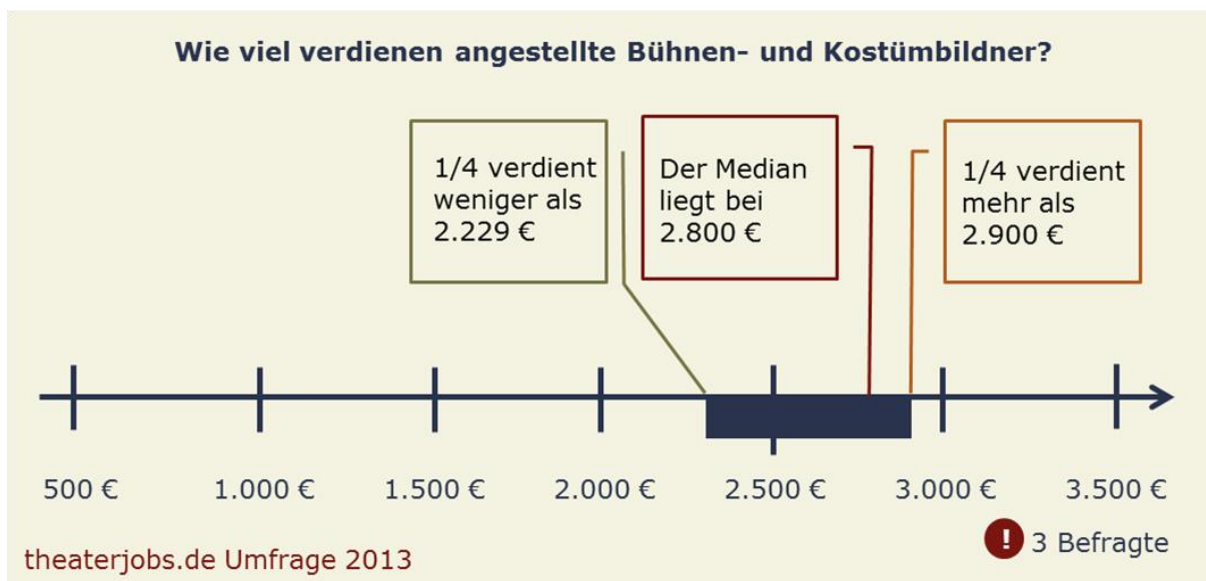
Das Wunschgehalt übersteigt mit knapp 550 Euro das reale Gehalt des zufriedenen Autors. In keiner anderen Berufsgruppe unserer Umfrage ist die Diskrepanz zwischen Wunsch und Realität so groß.

Auswertungen: Bühnen- und Kostümbildner

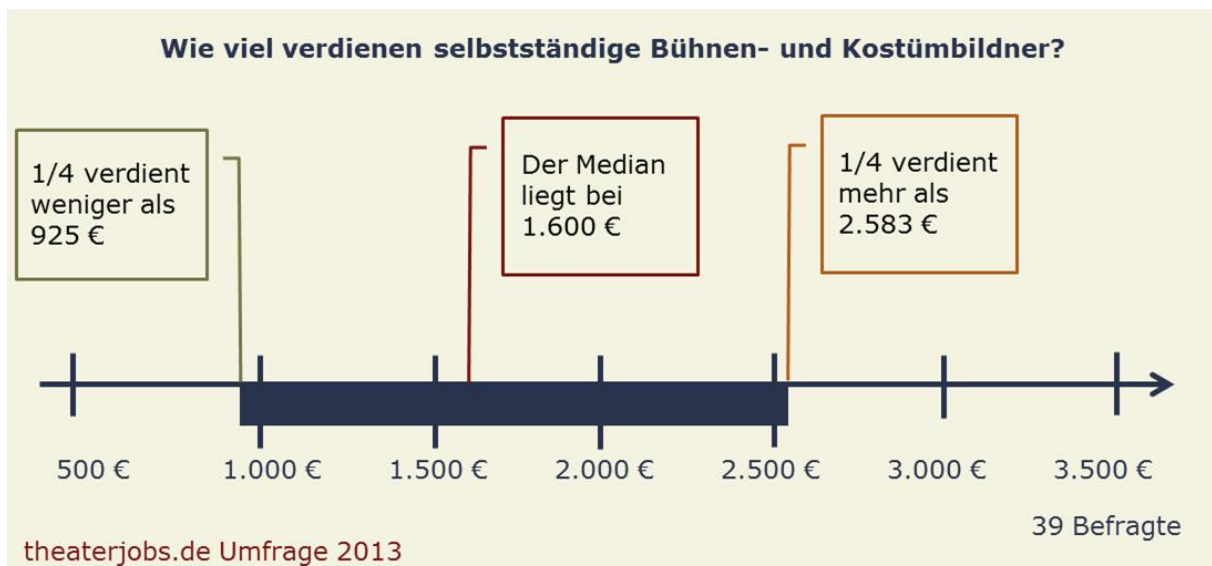


In der Berufsgruppe der Bühnen- und Kostümbildner wurden Mitarbeiter der Ausstattung, Gewandmeisterei und Bühnenplastik zusammengefasst. Der Medianwert der Bühnen- und Kostümbildner liegt bei 1.663 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Bühnen- und Kostümbildner/innen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

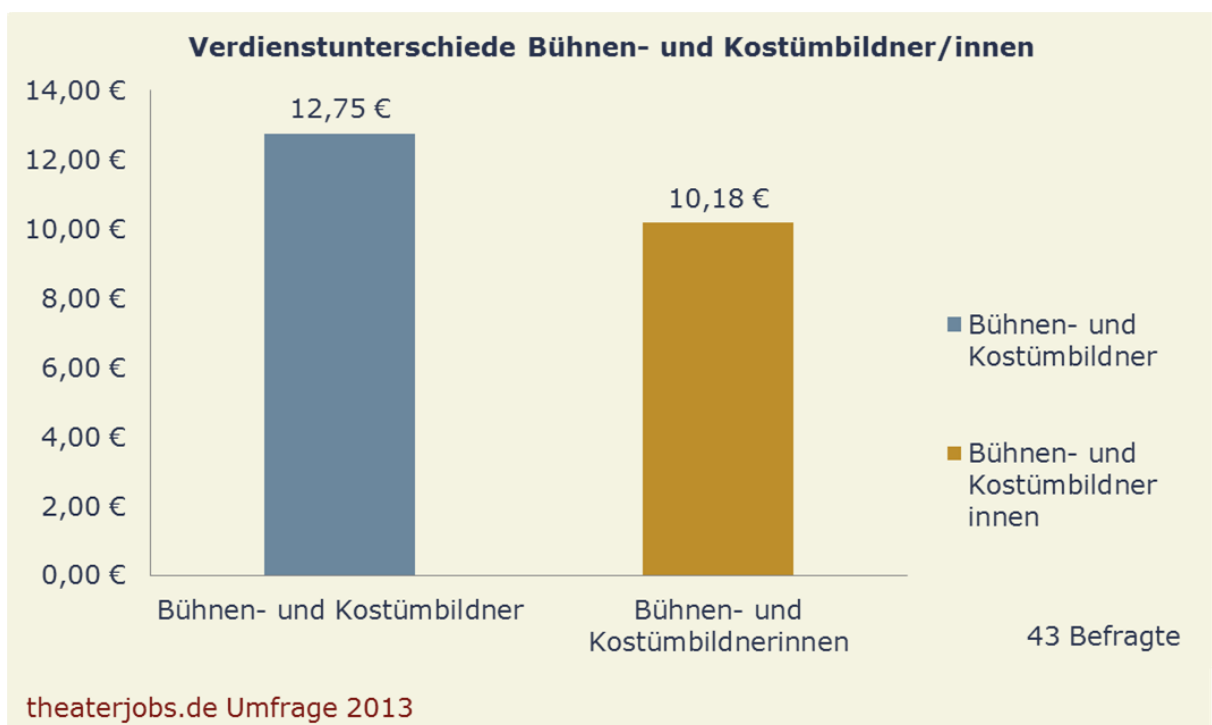
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Nur 11 % (3 Personen) der befragten Bühnen- und Kostümbildner sind angestellt tätig. Ihre Verdienstmöglichkeiten sind im Vergleich zu den Selbstständigen/Freiberuflern deutlich besser.



Die Mehrheit (83 %) der Bühnen- und Kostümbildner ist selbstständig bzw. freiberuflich tätig.



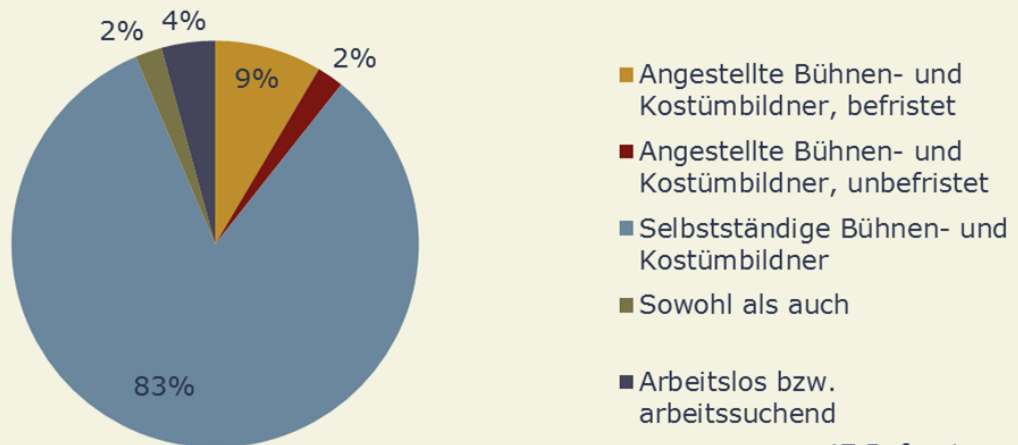
Nach unserer Umfrage verdienen Bühnen- und Kostümbildnerinnen 80 % des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

Weitere Studien:

Diese Daten stimmen mit denen der Künstlersozialkasse überein, die im Jahre 2010 für die selbstständigen/freiberuflichen Bühnen-, Film-, Masken- und Kostümbildnerinnen 24 % niedrigere Verdienstmöglichkeiten nennt.

Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 305

In welcher Beschäftigungsform arbeiten Bühnen- und Kostümbildner?

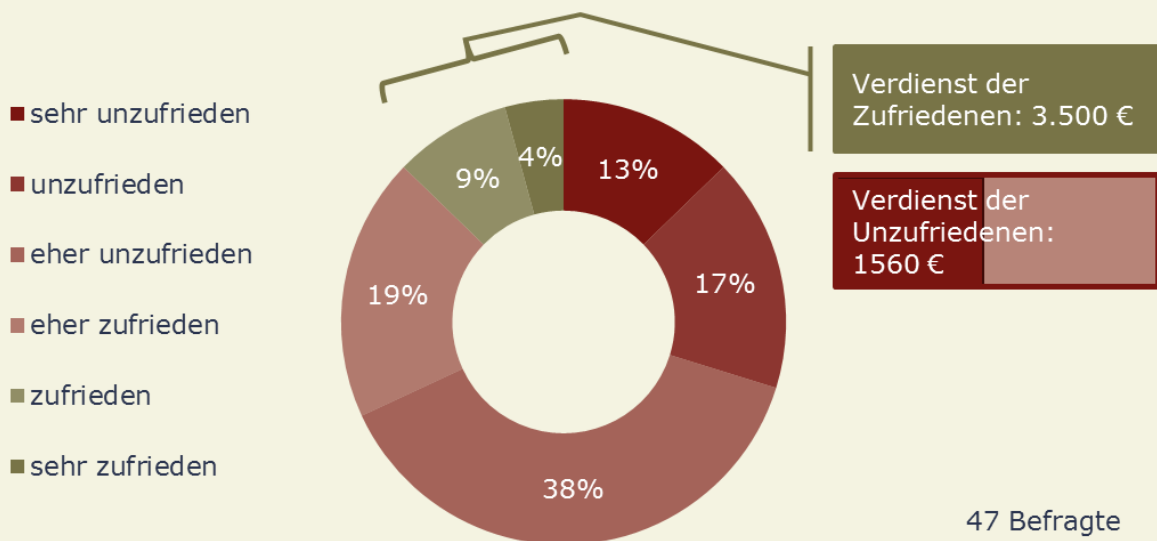


theaterjobs.de Umfrage 2013

47 Befragte

Mit 83 % ist die große Mehrheit der befragten Bühnen- und Kostümbildner selbstständig/freiberuflich tätig.

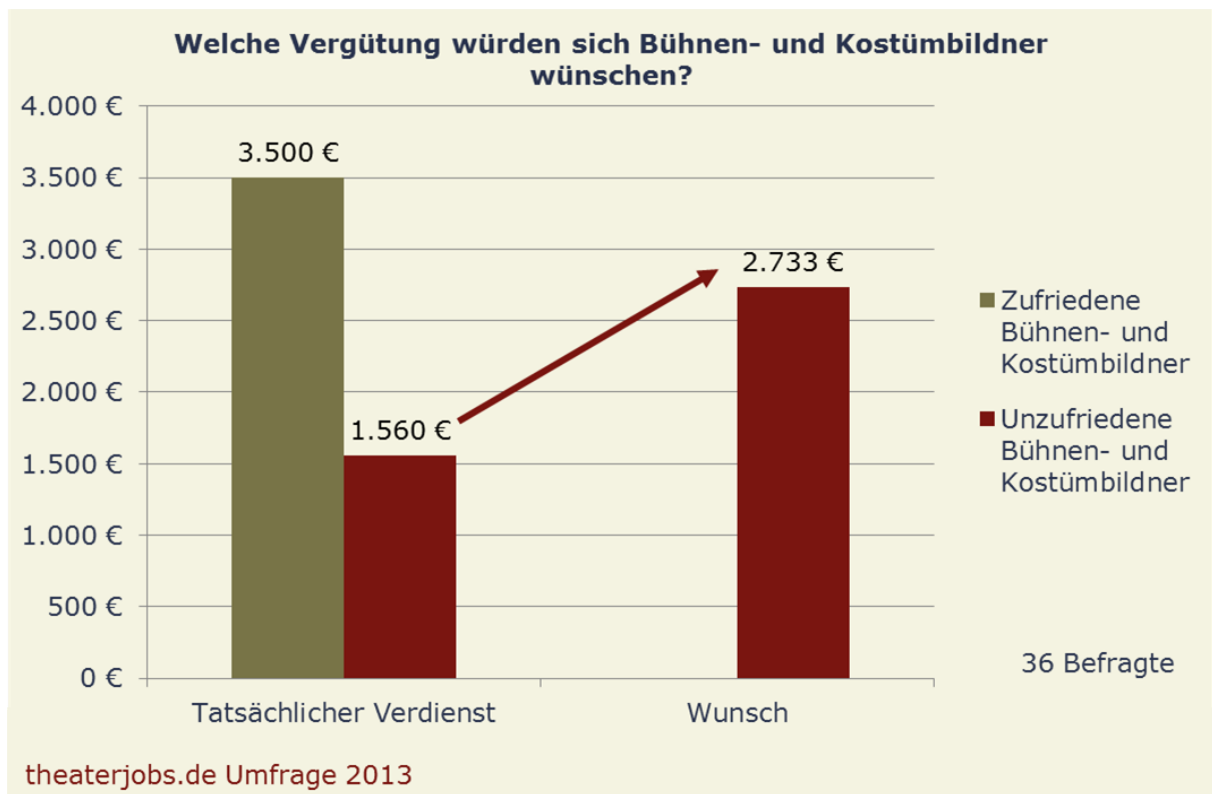
Wie zufrieden sind Bühnen- und Kostümbildner mit ihrer derzeitigen Vergütung?



theaterjobs.de Umfrage 2013

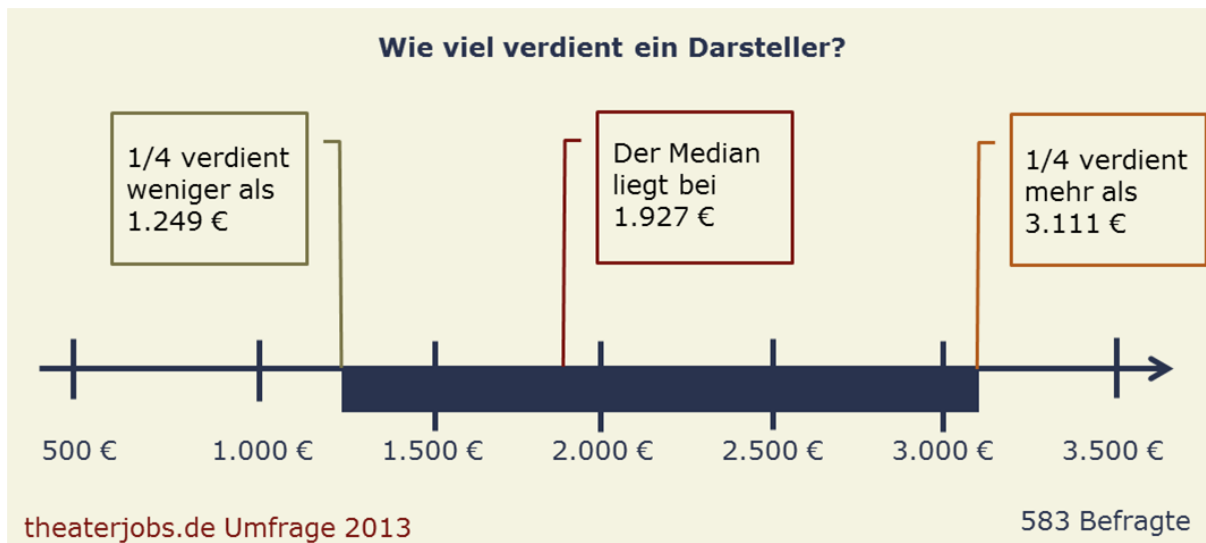
47 Befragte

87 % der Bühnen- und Kostümbildner sind mit ihrer Vergütung nicht zufrieden. Sie verdienen 1.940 Euro (55 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.



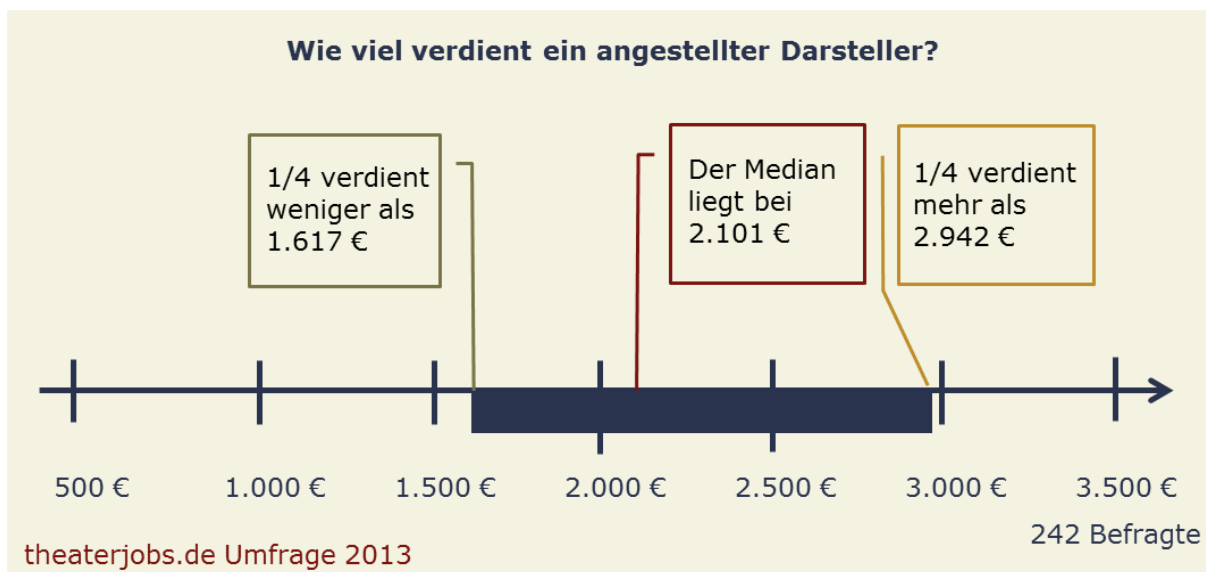
Die unzufriedenen Bühnen- und Kostümbildner sind bescheiden: Ihr Wunschgehalt entspricht nur 78 % des realen Gehalts der zufriedenen Bühnen- und Kostümbildner. Das entspricht einer Steigerung um 75 % ihres aktuellen Gehalts.

Auswertungen: Darsteller



In der Berufsgruppe der Darsteller wurden Schauspieler, Sänger (Solo und Chor), Musicaldarsteller und Tänzer zusammengefasst. Der Medianwert der Darsteller liegt bei 1.927 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Darsteller/innen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.

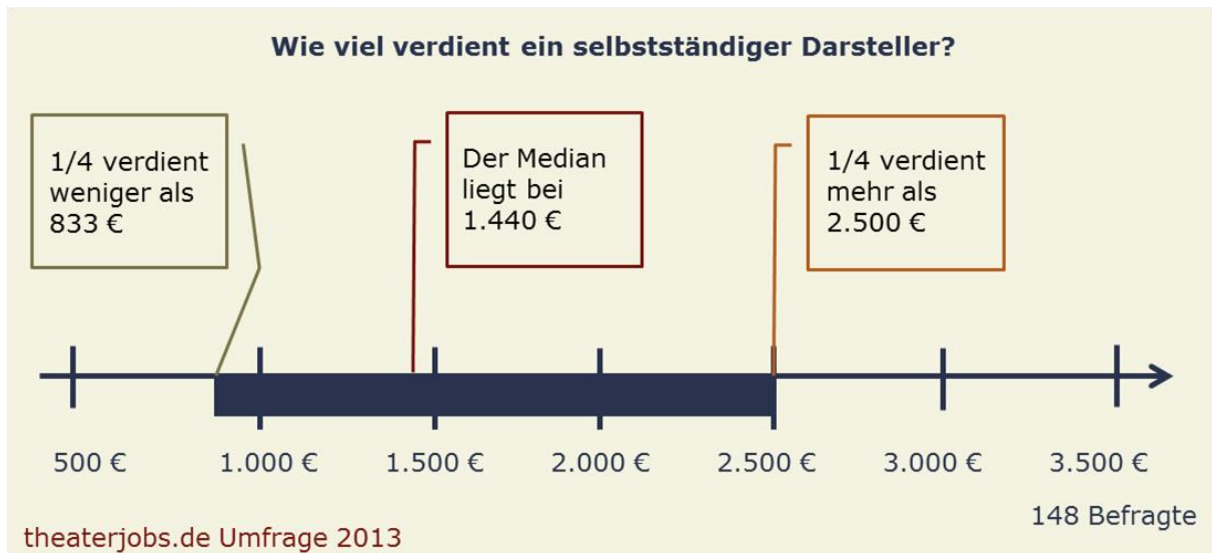


Angestellte Darsteller haben bessere Verdienstmöglichkeiten als selbstständige/freiberufliche Darsteller.

Weitere Studien:

Bei den darstellenden Künstlern nimmt die Gruppe derer, die fest angestellt sind, ab. Das bedeutet, dass sich das Berufsfeld, welches traditionell von festen Angestelltenverhältnissen geprägt war, verändert.

Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 138



Die Verdienstspanne ist im Vergleich zu den angestellten Darstellern eindeutig höher.

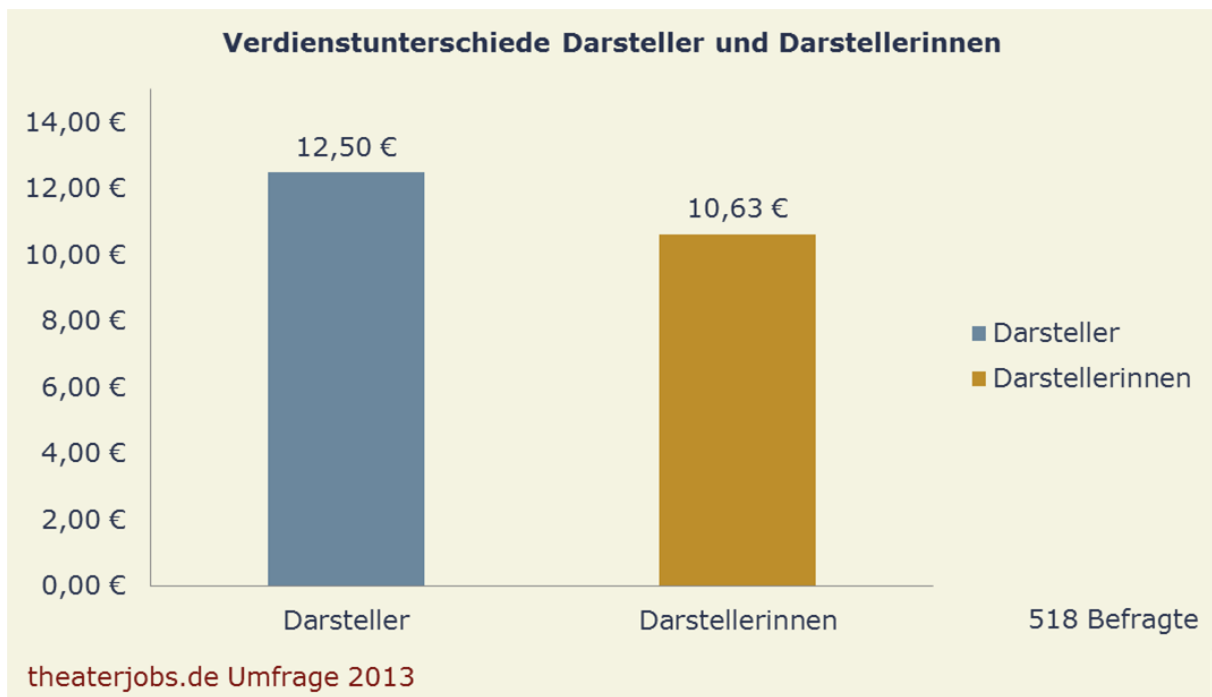
Weitere Studien:

Der Deutsche Kulturrat bestätigt einen Zuwachs der freiberuflichen Tätigkeiten bei den Versicherten der Künstlersozialkasse (KSK) dieser Sparte. Das deutet darauf hin, dass diese Beschäftigungsform bei Darstellern an Bedeutung gewinnt.

Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 138

Die KSK-versicherten darstellenden Künstler gaben für 2009 ein Jahresdurchschnittseinkommen von 12.000 Euro an.

Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 148

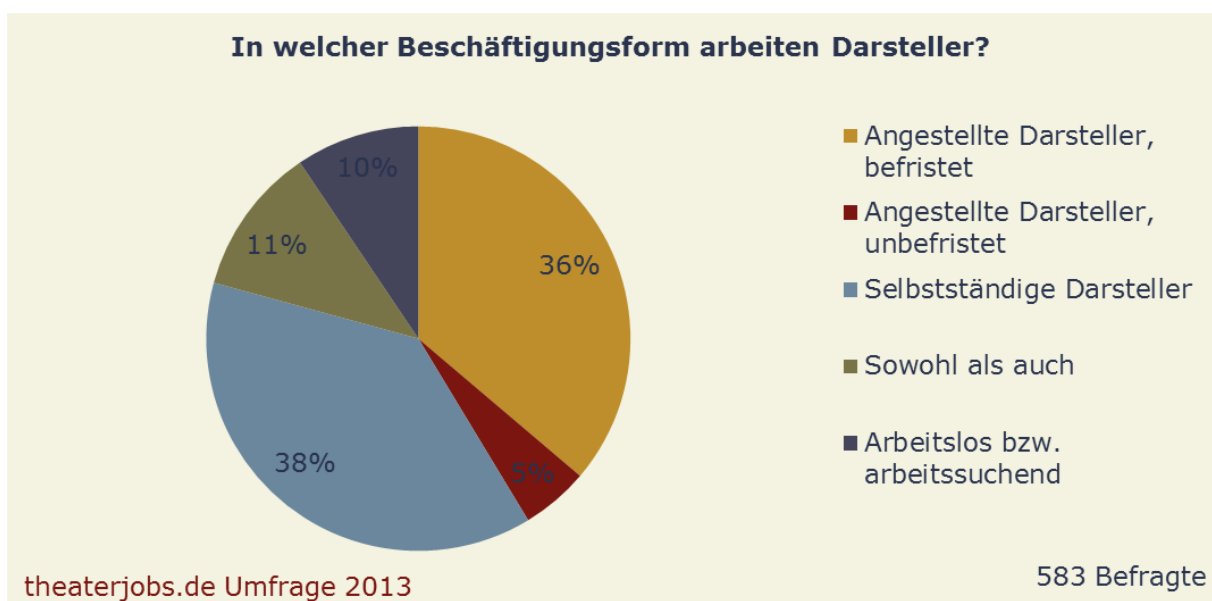


Darstellerinnen verdienen 85% des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

Weitere Studien:

Auf Basis der Daten der Künstlersozialkasse wird einen Unterschied von 20 bis 30 % beim Durchschnittseinkommen der selbstständigen/freiberuflichen Künstler der Sparte darstellende Kunst festgestellt. Das Durchschnittseinkommen der Frauen ist zur Existenssicherung zu gering.

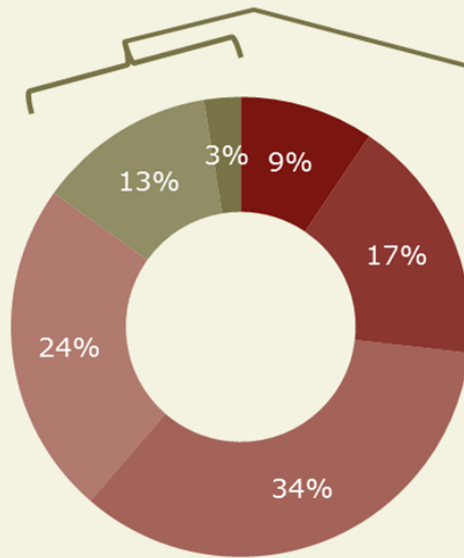
Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 159



Die Gruppe der selbstständigen/freiberuflichen Darsteller ist mit 38 % fast genauso groß wie die Gruppe der angestellten Darsteller (41 %).

Wie zufrieden sind Darsteller mit ihrer derzeitigen Vergütung?

- sehr unzufrieden
- unzufrieden
- eher unzufrieden
- eher zufrieden
- zufrieden
- sehr zufrieden



Verdienst der Zufriedenen: 3.330 €

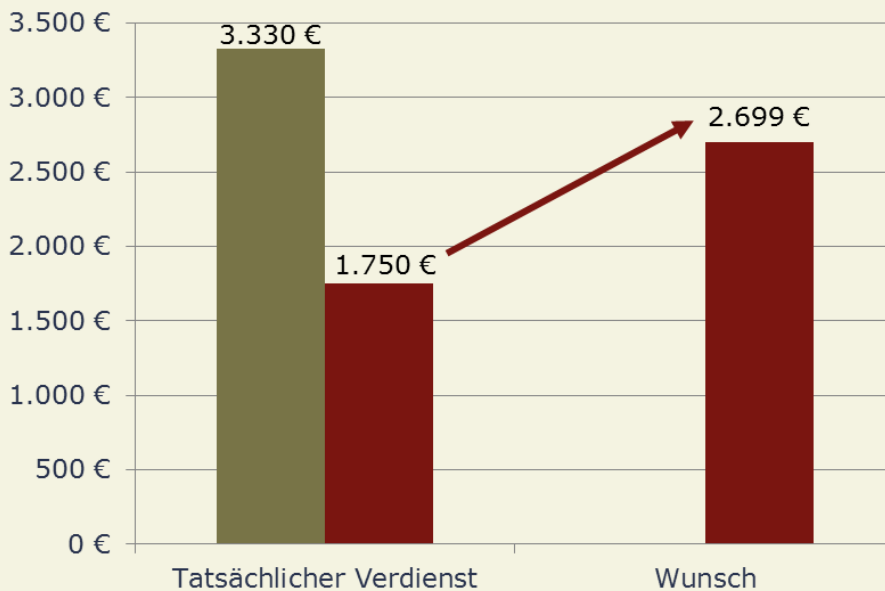
Verdienst der Unzufriedenen: 1.750 €

theaterjobs.de Umfrage 2013

582 Befragte

74 % der Darsteller sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen 1.580 Euro (47 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.

Welche Vergütung würden sich Darsteller wünschen?



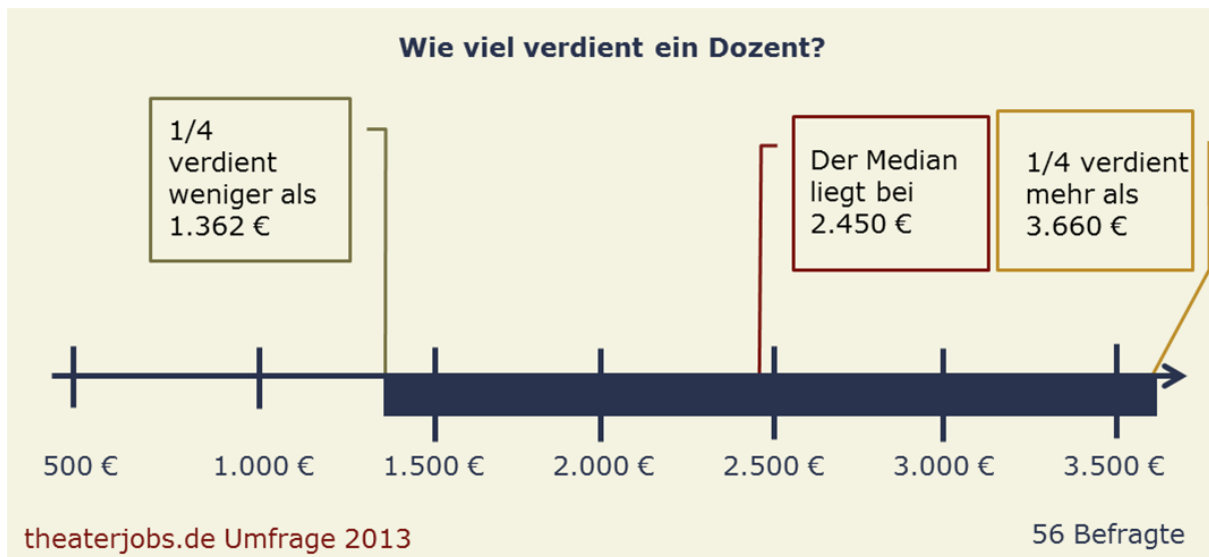
- Zufriedene Darsteller
- Unzufriedene Darsteller

466 Befragte

theaterjobs.de Umfrage 2013

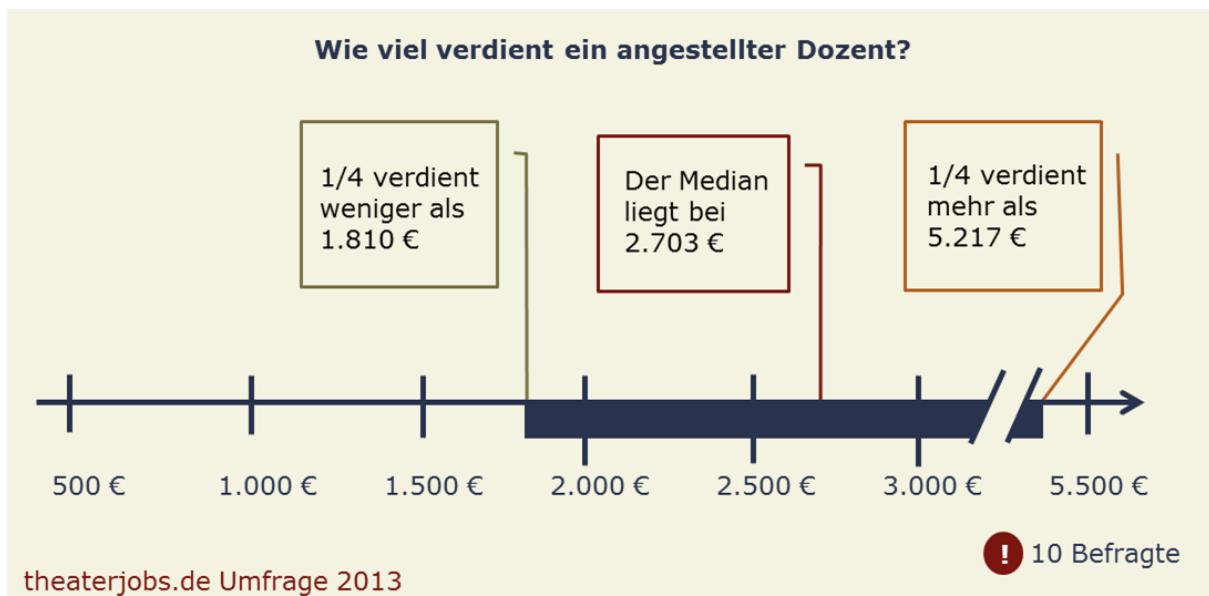
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Darsteller entspricht 81 % des realen Gehalts der zufriedenen Darsteller. Das entspricht einer Steigerung um 45 % des aktuellen Gehalts.

Auswertungen: Dozenten

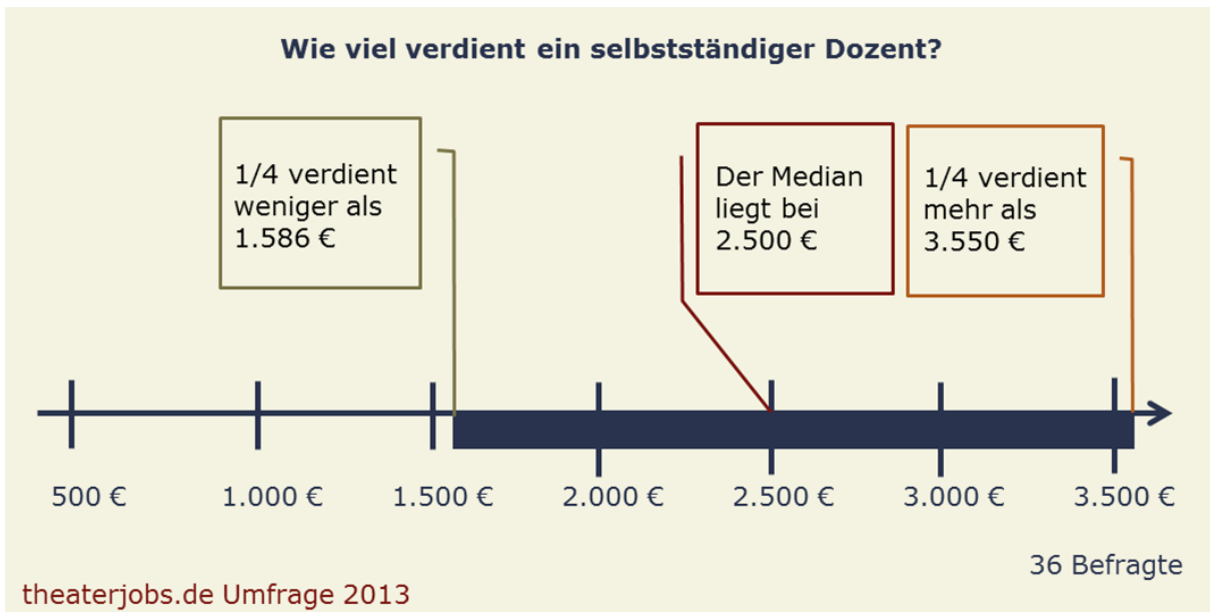


In die Berufsgruppe der Dozenten fallen auch Sprecherzieher, Trainer und Ausbilder und Professoren für Schauspiel. Der Medianwert der Dozenten liegt bei 2.450 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Dozentinnen und Dozenten (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

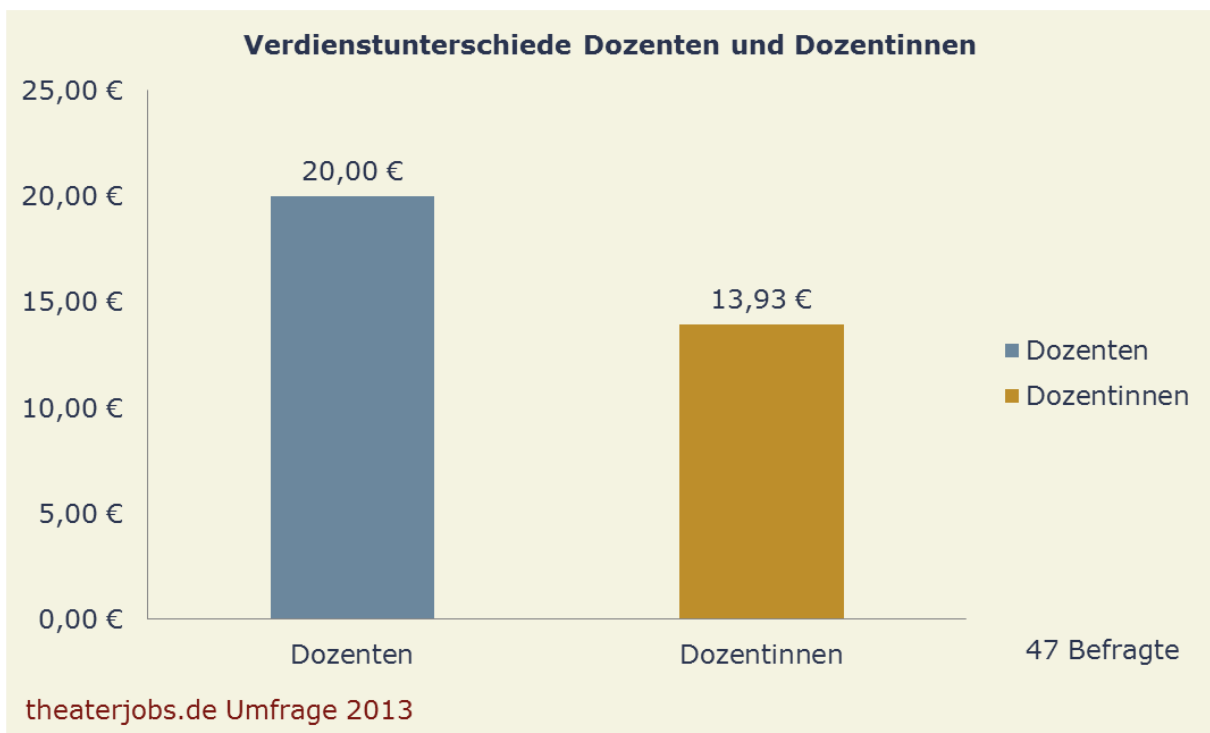
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Nur ein Fünftel (20 %) der Dozenten sind befristet oder unbefristet angestellt. Die Verdienstspanne ist sehr groß.

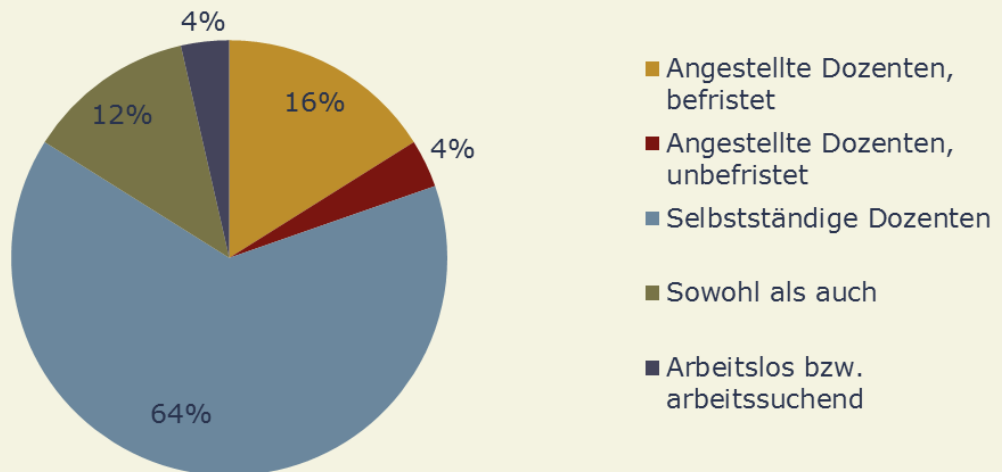


Im Vergleich zu den angestellten Dozenten ist die Verdienstspanne erheblich kleiner, aber immer noch hoch: Die Differenz beträgt 1.964 Euro.



Dozentinnen verdienen weniger als drei Viertel (70%) des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

In welcher Beschäftigungsform arbeiten Dozenten?

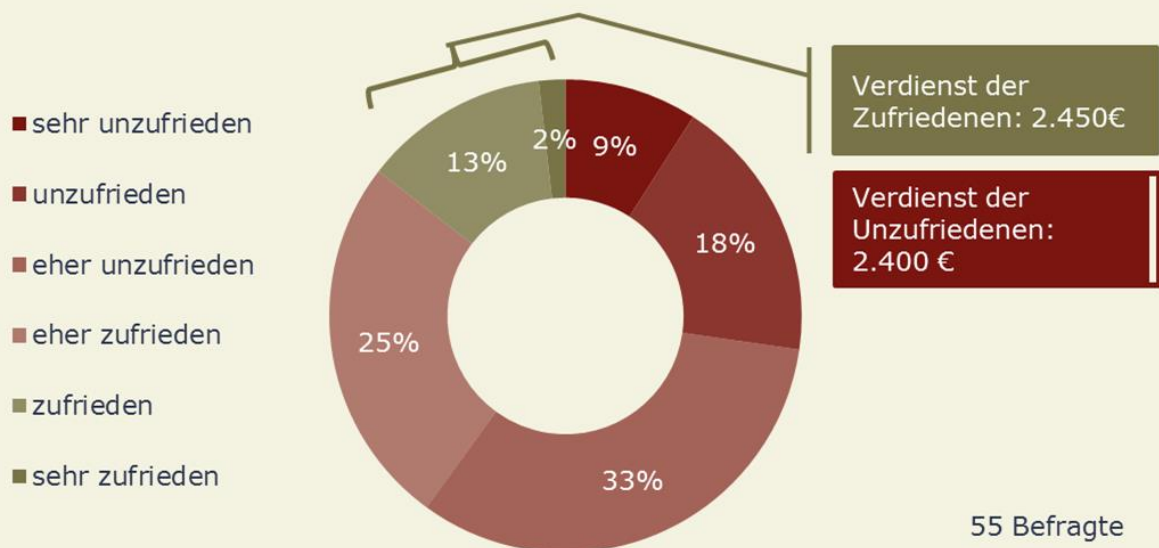


theaterjobs.de Umfrage 2013

56 Befragte

Die Mehrheit von 64 % der befragten Dozenten arbeitet als Selbstständige/Freiberufler. Dagegen sind 18 % angestellt und 12 % sowohl angestellt als auch selbstständig/freiberuflich tätig.

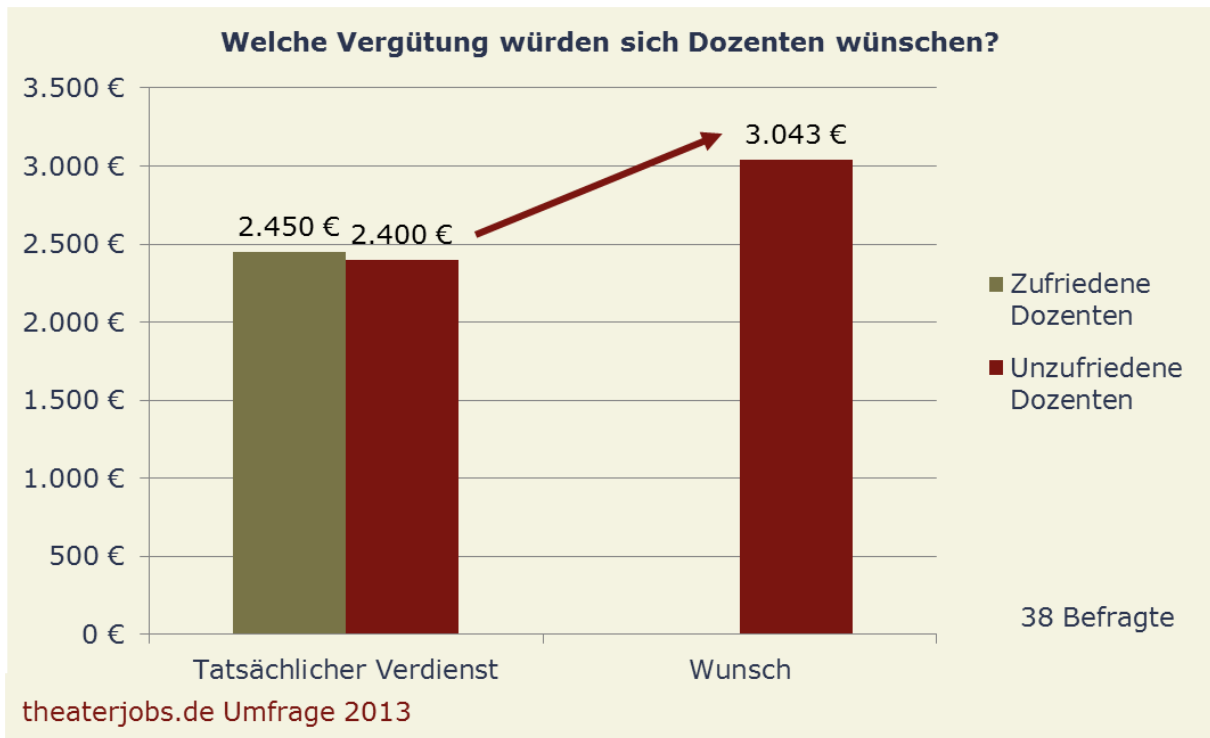
Wie zufrieden sind Dozenten mit ihrer derzeitigen Vergütung?



theaterjobs.de Umfrage 2013

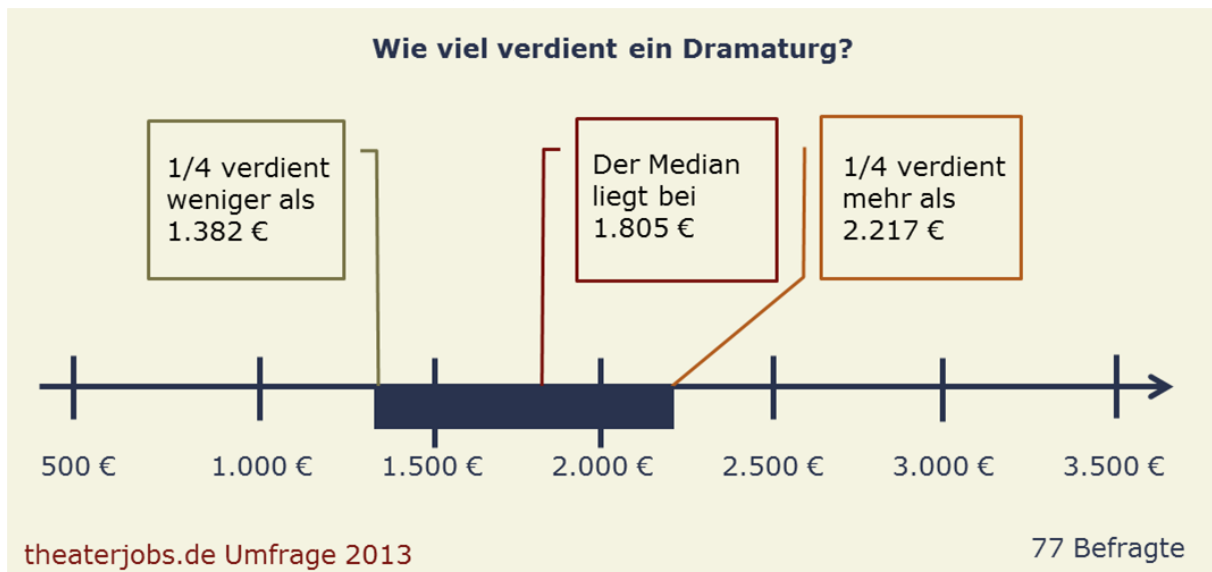
55 Befragte

Die Unterschiede zwischen unzufriedenen und zufriedenen Dozenten sind marginal. Dennoch sind gerade 15% der Befragten zufrieden mit ihrem Verdienst.



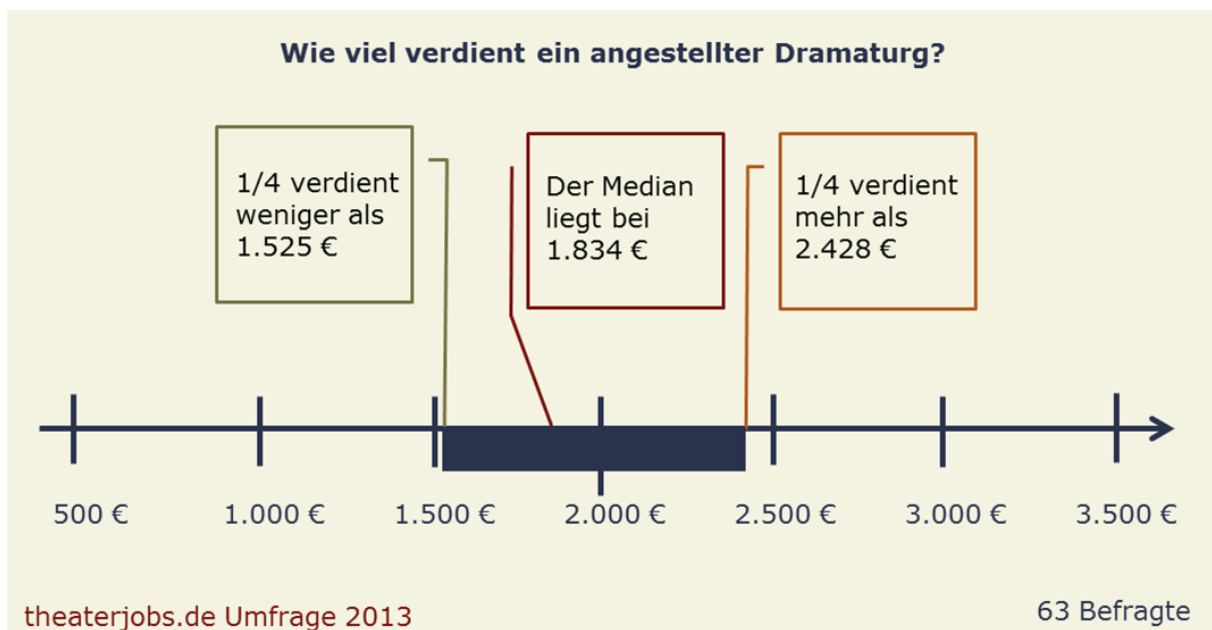
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Dozenten ist um 24 % höher als das reale Gehalt der zufriedenen Dozenten.

Auswertungen: Dramaturgie

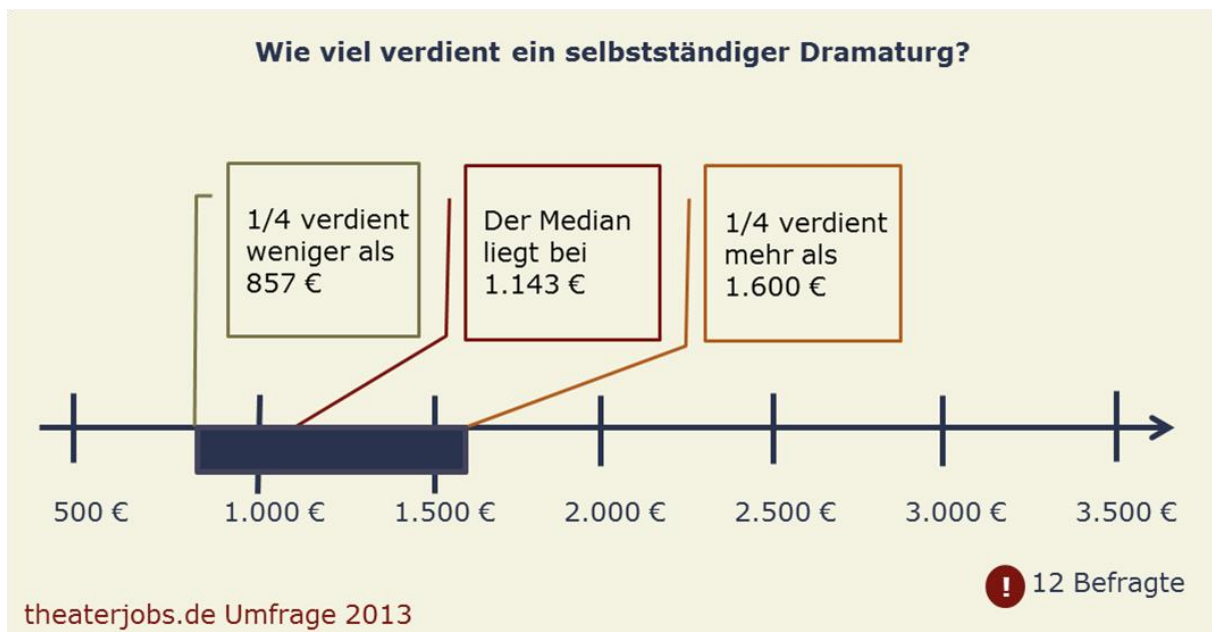


Der Medianwert der Dramaturgen liegt bei 1.805 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Dramaturginnen und Dramaturgen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

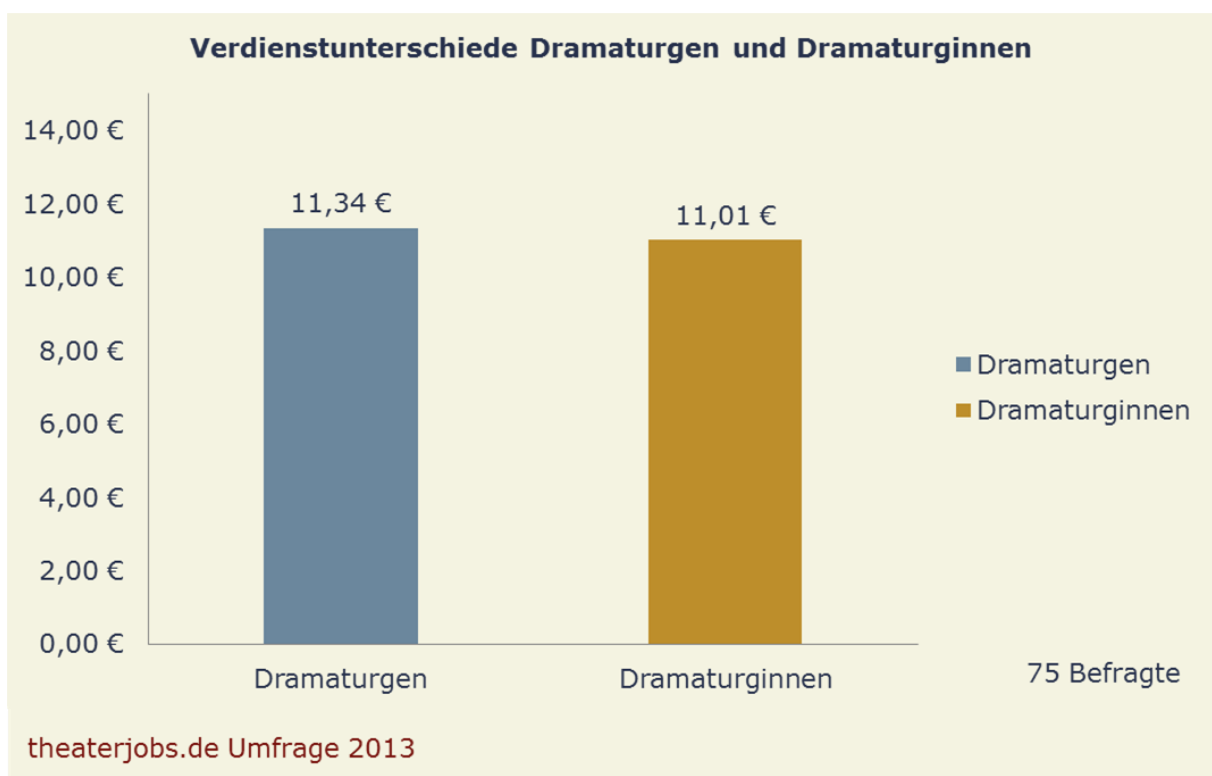
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Die Verdienstspanne der angestellten Dramaturgen ist nicht sehr hoch. Die Hälfte der Befragten verdient zwischen 1.525 Euro und 2.428 Euro.



Nur 16 % der Dramaturgen arbeiten als Selbstständige. Deren Verdienstmöglichkeiten liegen klar unter denen der angestellten Dramaturgen.

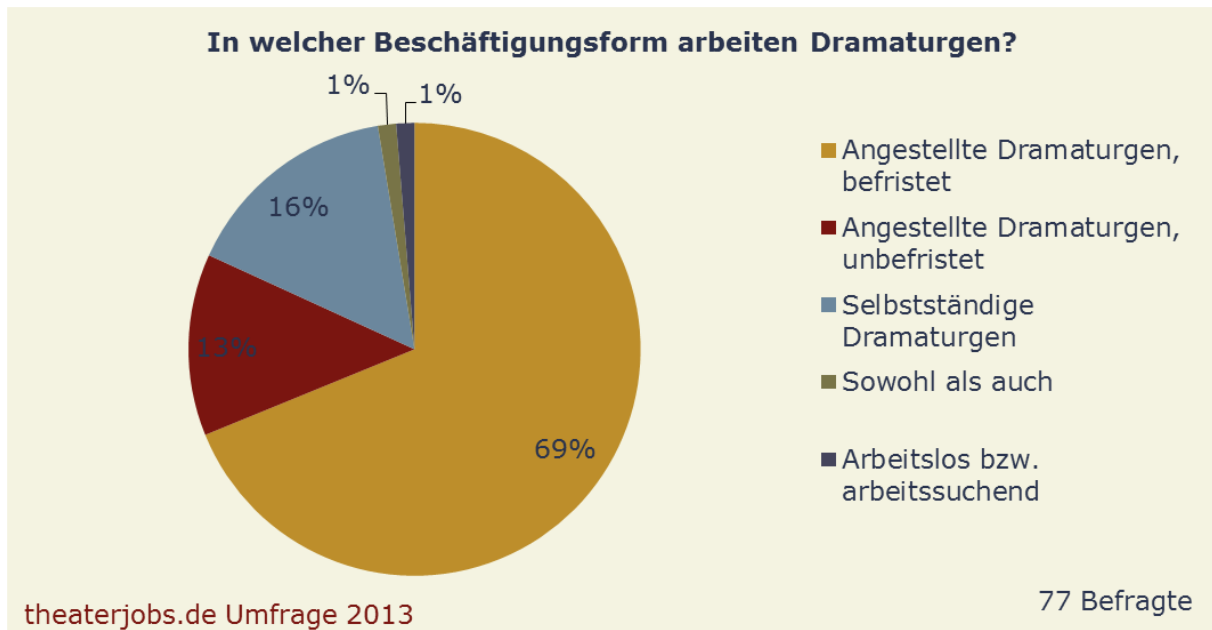


Dramaturginnen verdienen nahezu den gleichen Stundenlohn wie ihre männlichen Kollegen. Damit führt diese Berufsgruppe das Ranking der Geschlechtergerechtigkeit in unserer Umfrage 2013 an.

Weitere Studien:

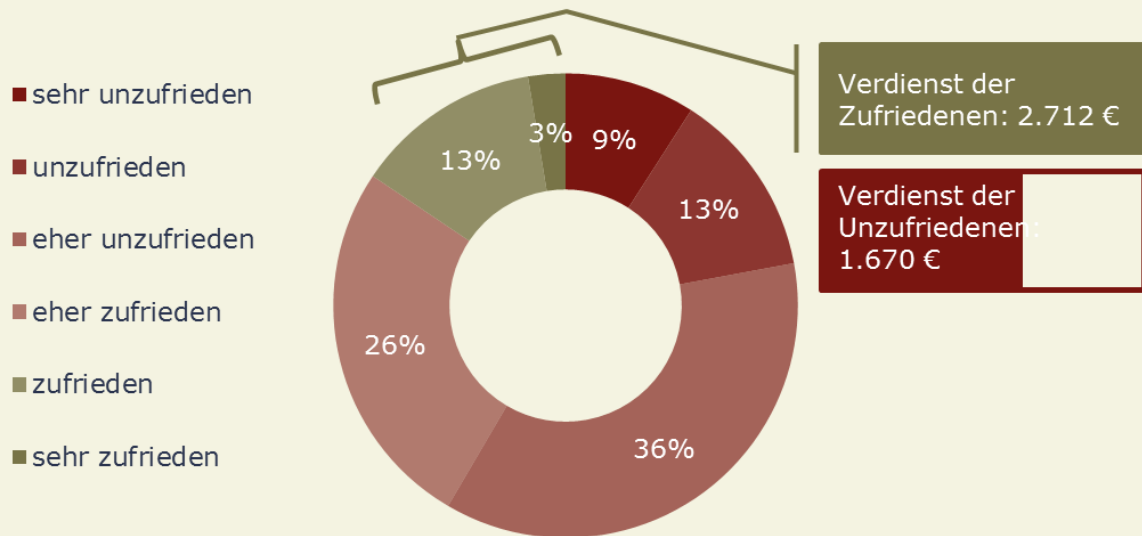
Auf Basis der Daten der Künstlersozialkasse aus dem Jahre 2010 werden für die männlichen selbstständigen/freiberuflichen Dramaturgen immerhin noch 16 % höhere Verdienstmöglichkeiten genannt.

Quelle: *Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 305*



Über zwei Drittel der Dramaturgen sind befristet angestellt. Nur 16 % der Befragten sind selbstständig/freiberuflich tätig.

Wie zufrieden sind Dramaturgen mit ihrer derzeitigen Vergütung?

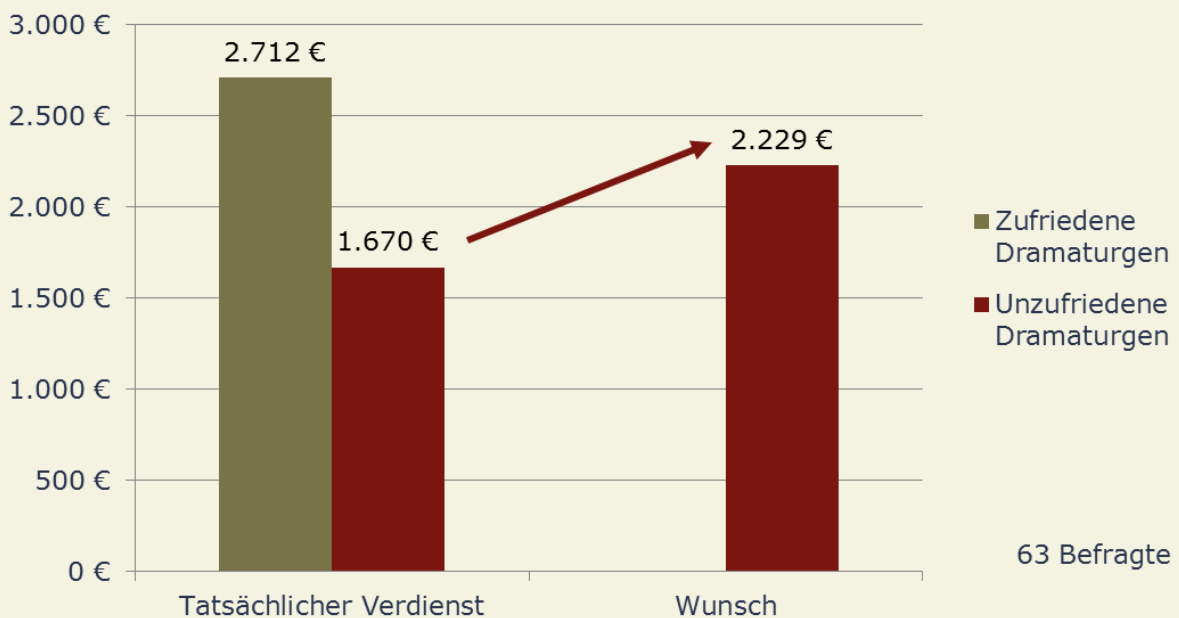


theaterjobs.de Umfrage 2013

77 Befragte

84 % der Dramaturgen sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Die Unzufriedenen verdienen 1.042 Euro (38 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.

Welche Vergütung würden sich Dramaturgen wünschen?

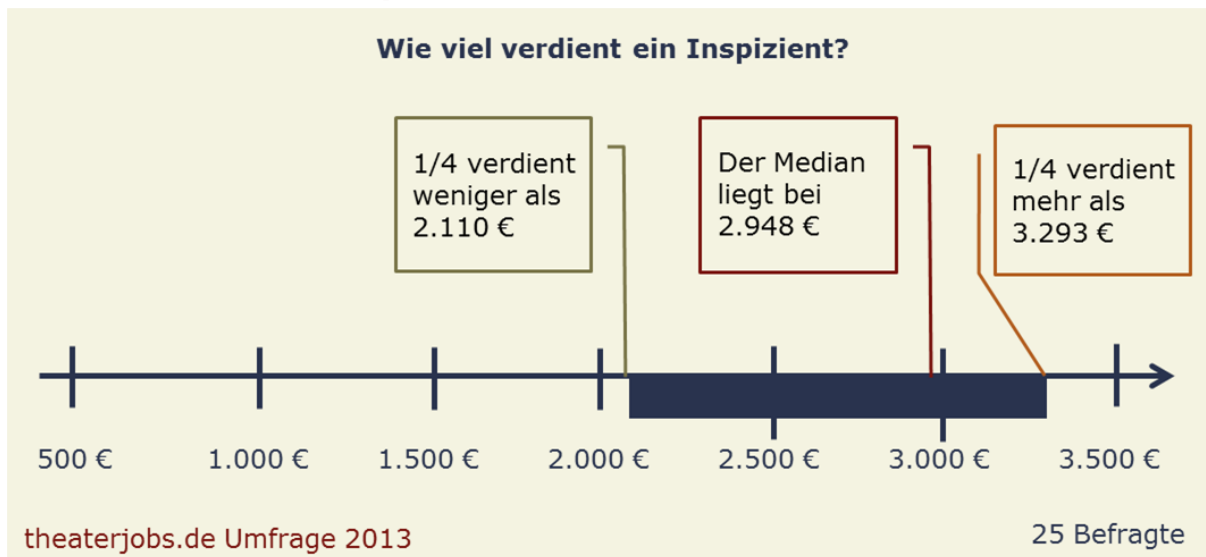


theaterjobs.de Umfrage 2013

63 Befragte

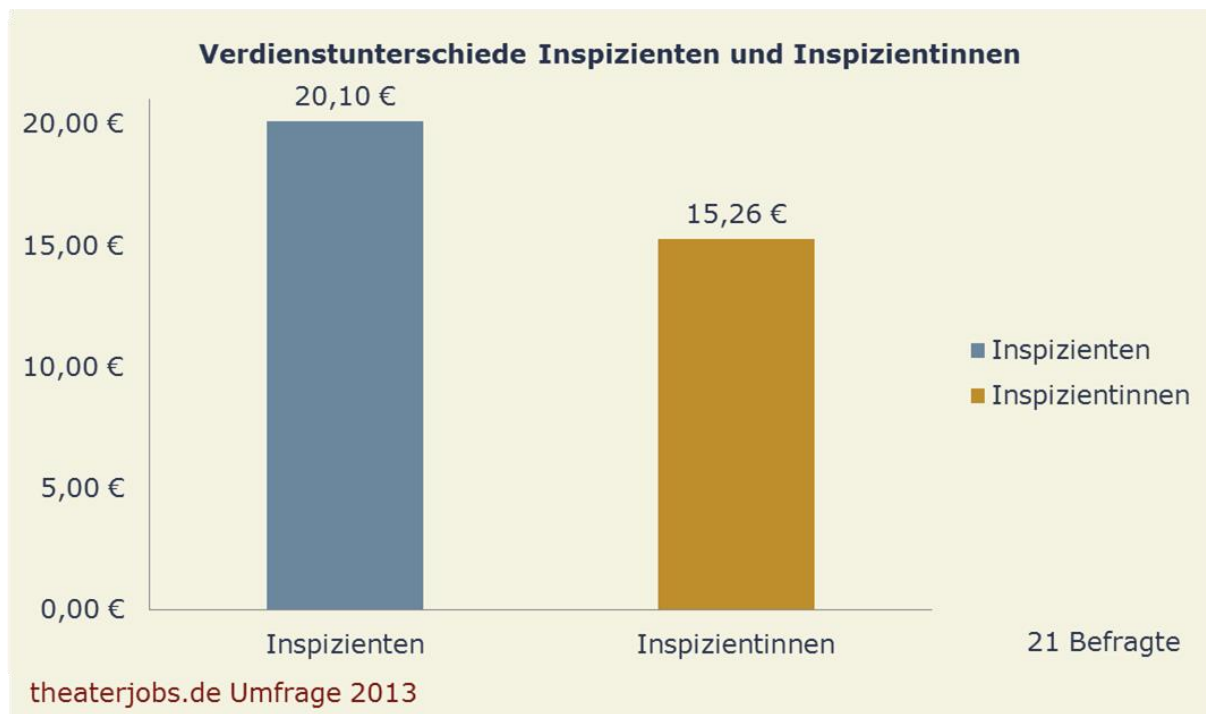
Die Wunsch-Vergütung der unzufriedenen Dramaturgen liegt um 18 % unter dem tatsächlichen Verdienst der zufriedenen Dramaturgen. Das entspricht einer Steigerung um 33 % des aktuellen Verdiensts.

Auswertungen: Inspizienz



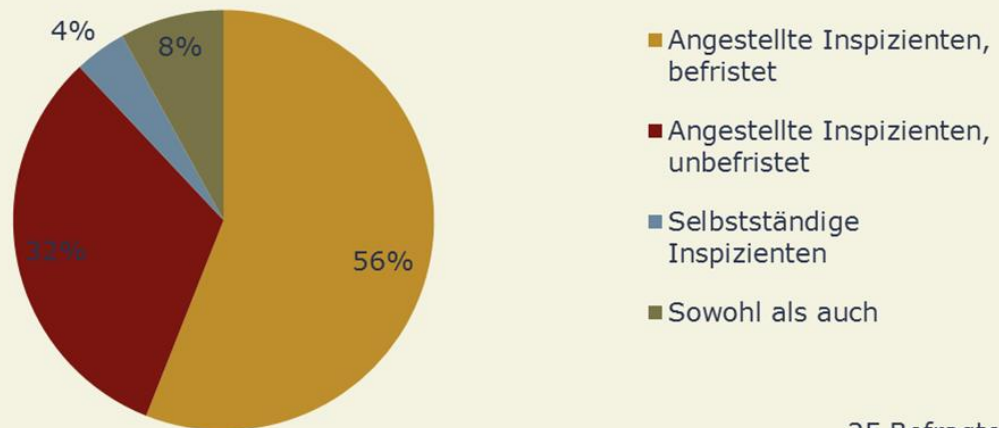
Der Medianwert der Inspizienten liegt bei 2.948 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Inspizientinnen und Inspizienten (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Inspizientinnen verdienen 76 % des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

In welcher Beschäftigungsform arbeiten Inspizienten?



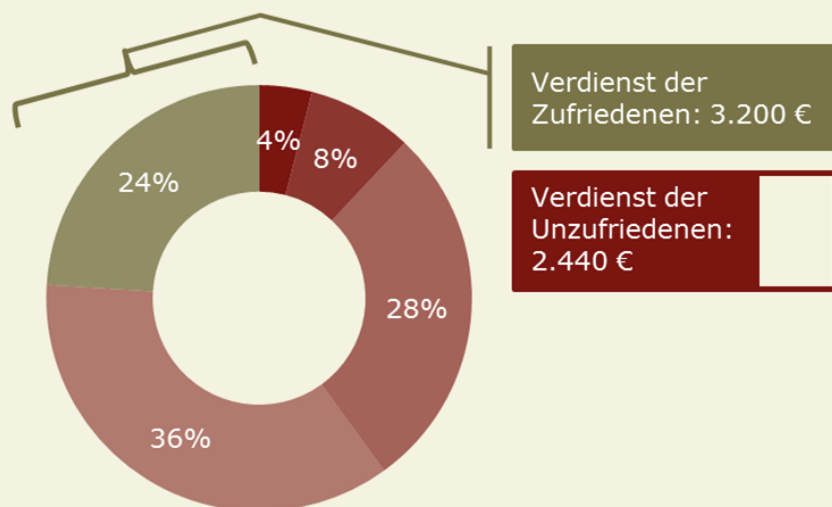
25 Befragte

theaterjobs.de Umfrage 2013

Die Mehrheit der Inspizienten ist im Angestelltenverhältnis beschäftigt. Nur drei Befragte sind (auch) selbstständig tätig.

Wie zufrieden sind Inspizienten mit ihrer derzeitigen Vergütung?

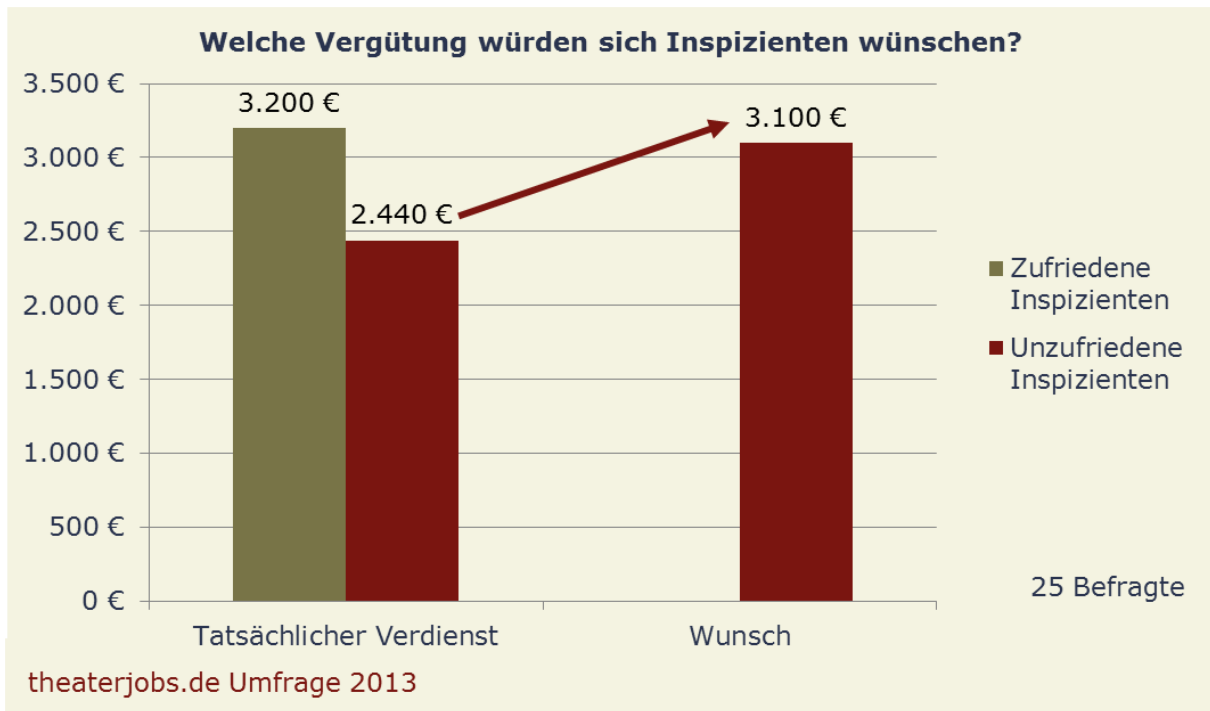
- sehr unzufrieden
- unzufrieden
- eher unzufrieden
- eher zufrieden
- zufrieden
- sehr zufrieden



25 Befragte

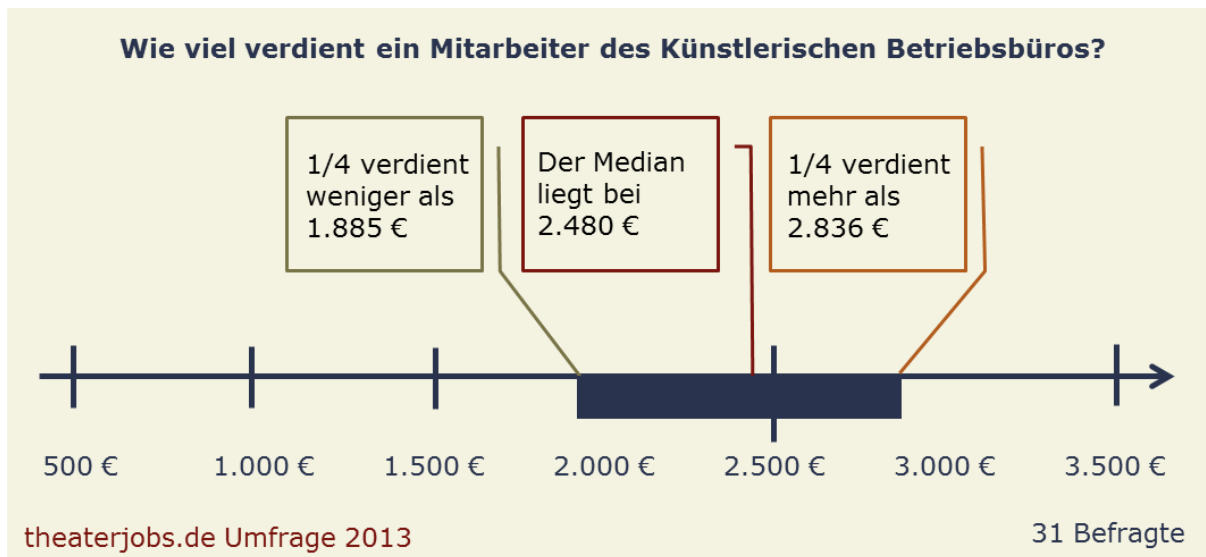
theaterjobs.de Umfrage 2013

76 % der Inspizienten sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen ein Viertel (760 Euro) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.



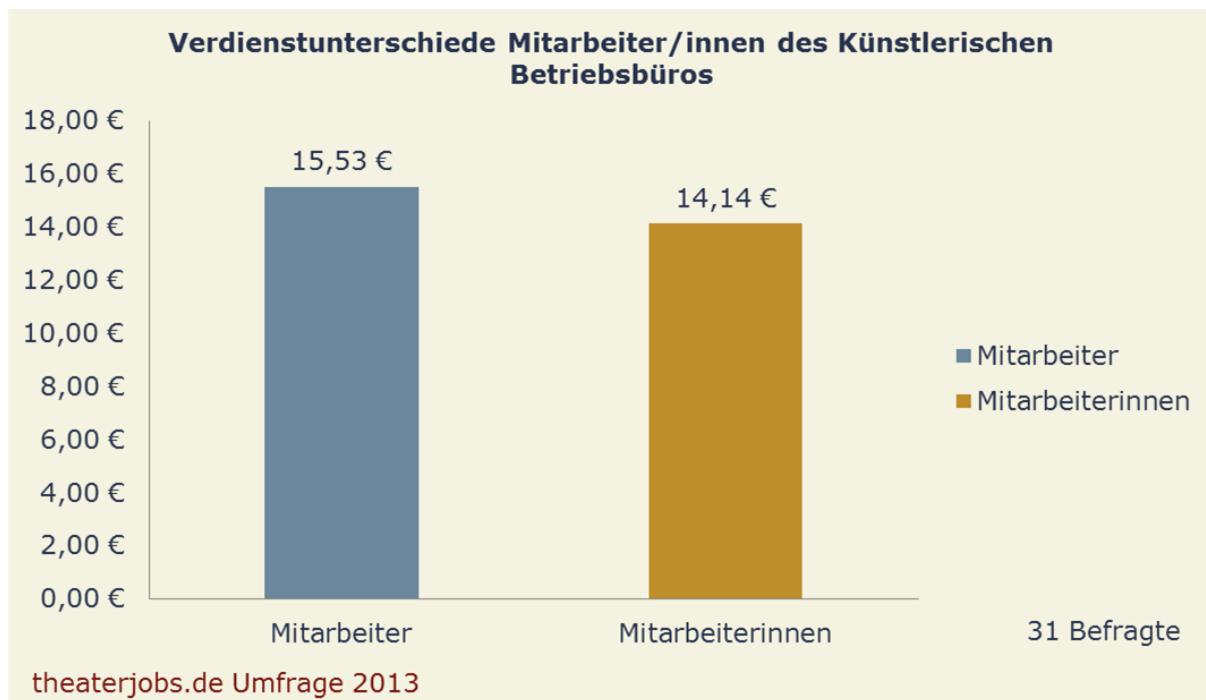
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Inspizienten liegt nur leicht unter dem realen Gehalt der zufriedenen Inspizienten (-3 %). Das entspricht einer Steigerung um 27 % des aktuellen Gehalts.

Auswertungen: Künstlerisches Betriebsbüro

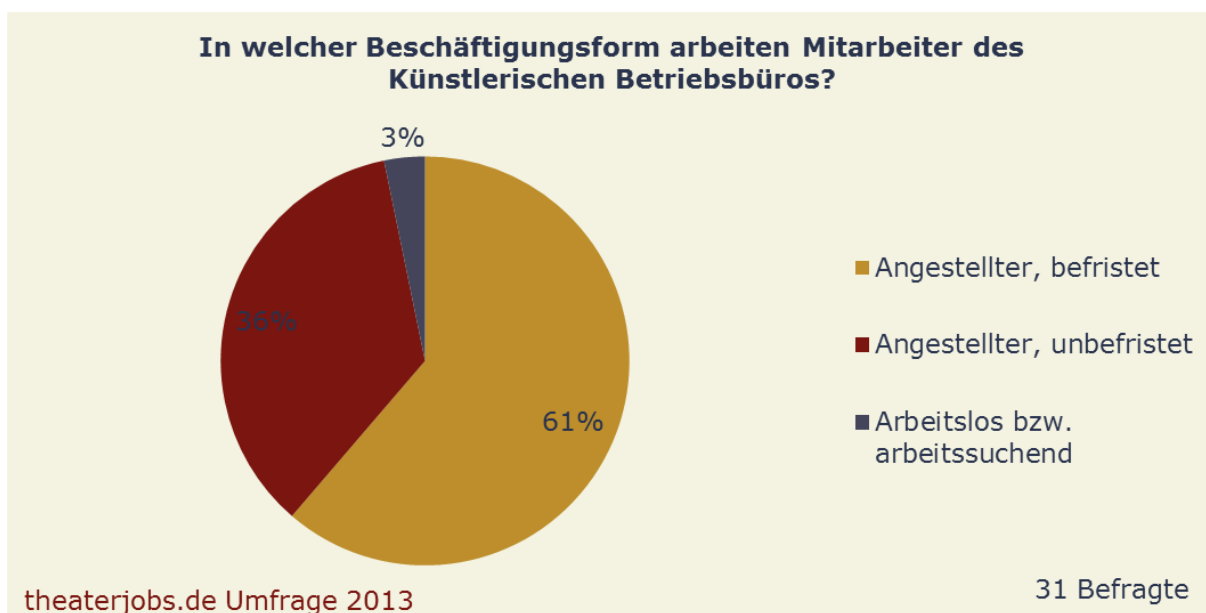


In die Berufsgruppe des Künstlerischen Betriebsbüros fallen auch beispielsweise Mitarbeiter der Disposition und Betriebsleitung. Der Medianwert der Mitarbeiter des Künstlerischen Betriebsbüros liegt bei 2.480 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Mitarbeiter/innen des Künstlerischen Betriebsbüros.

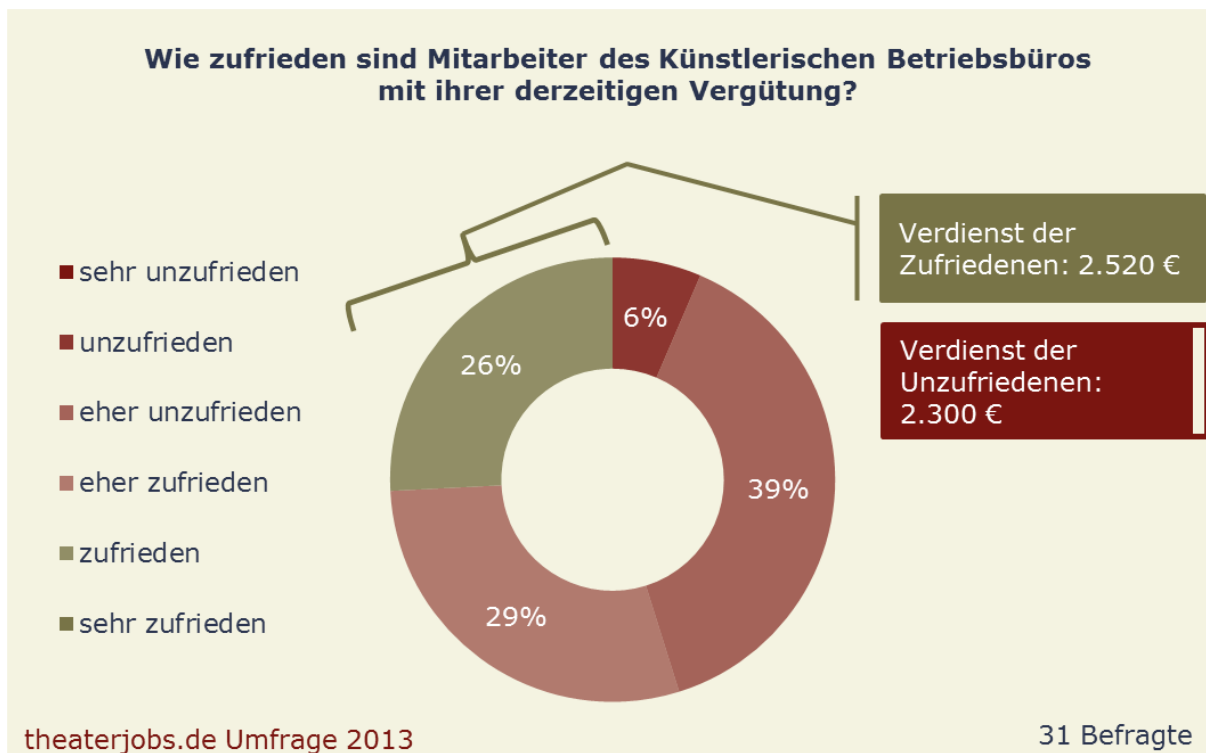
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



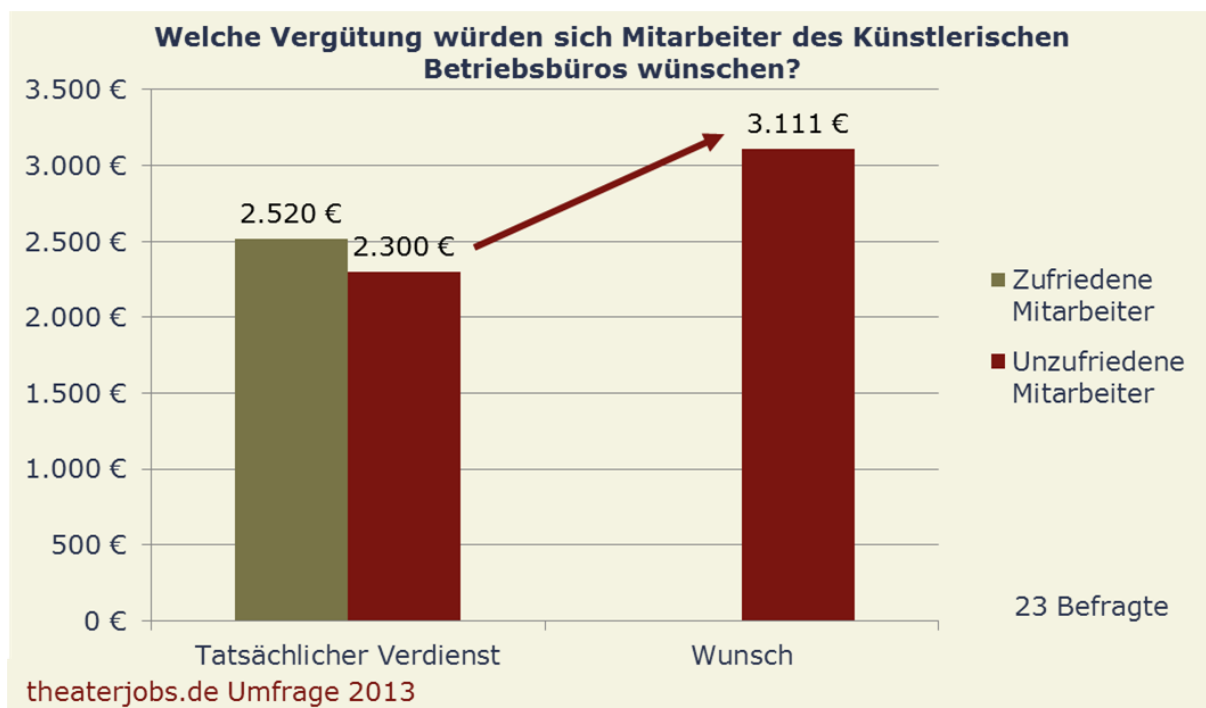
Mitarbeiterinnen des Künstlerischen Betriebsbüros verdienen 91 % des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.



Der Beruf „Mitarbeiter des Künstlerischen Betriebsbüros“ ist ein Spezialberuf in institutionalisierten Kulturbetrieben. Im Freien Theaterbereich kommt er nicht vor. Daher gibt es hier keine Selbständigen oder Freiberufler.

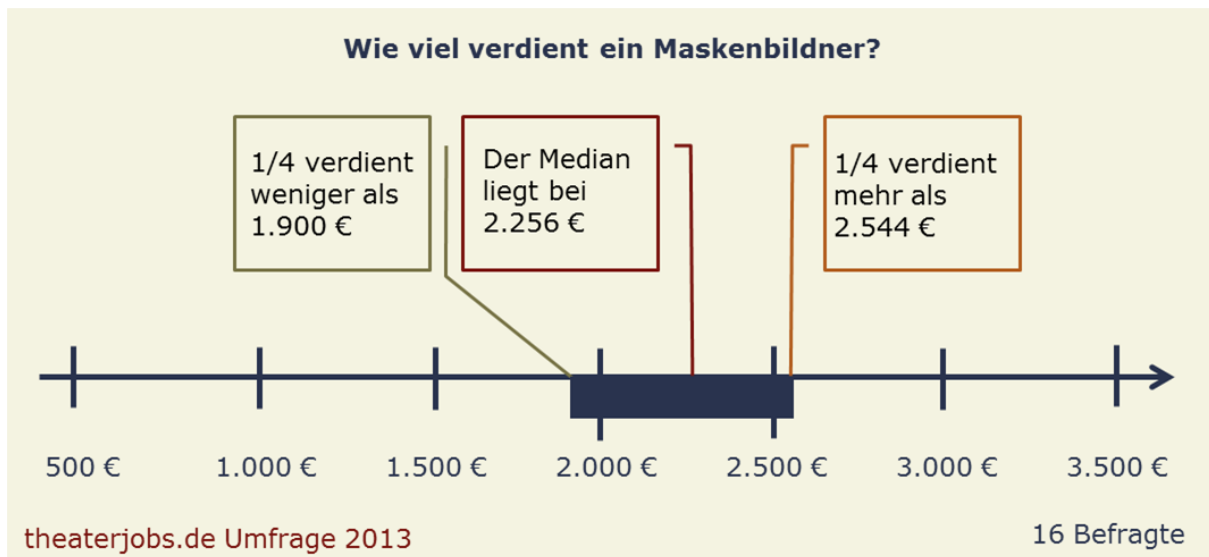


Bei den Mitarbeitern des Künstlerischen Betriebsbüros gab es keine sehr unzufriedenen, aber auch keine sehr zufriedenen Befragten. Mit 26 % der Mitarbeiter, die mit ihrer Vergütung zufrieden sind, weisen sie neben den Technikern den höchsten Zufriedenheitswert unserer Umfrage 2013 aus.



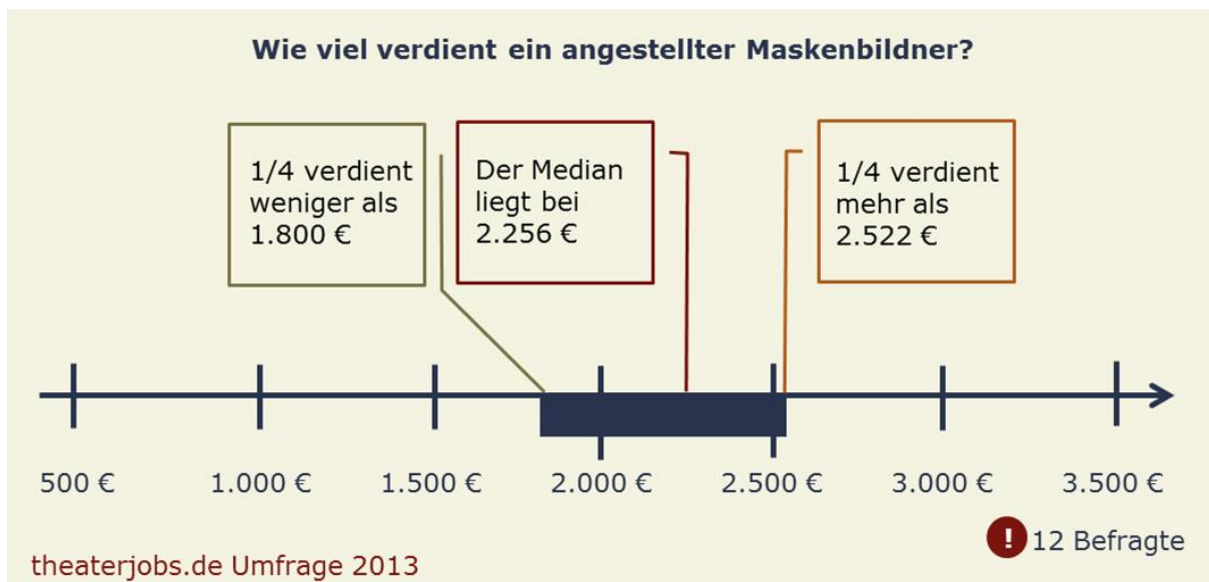
Das Wunschgehalt übersteigt mit knapp 591 Euro (+23 %) das reale Gehalt der zufriedenen Mitarbeiter des KBB.

Auswertungen: Maskenbildner

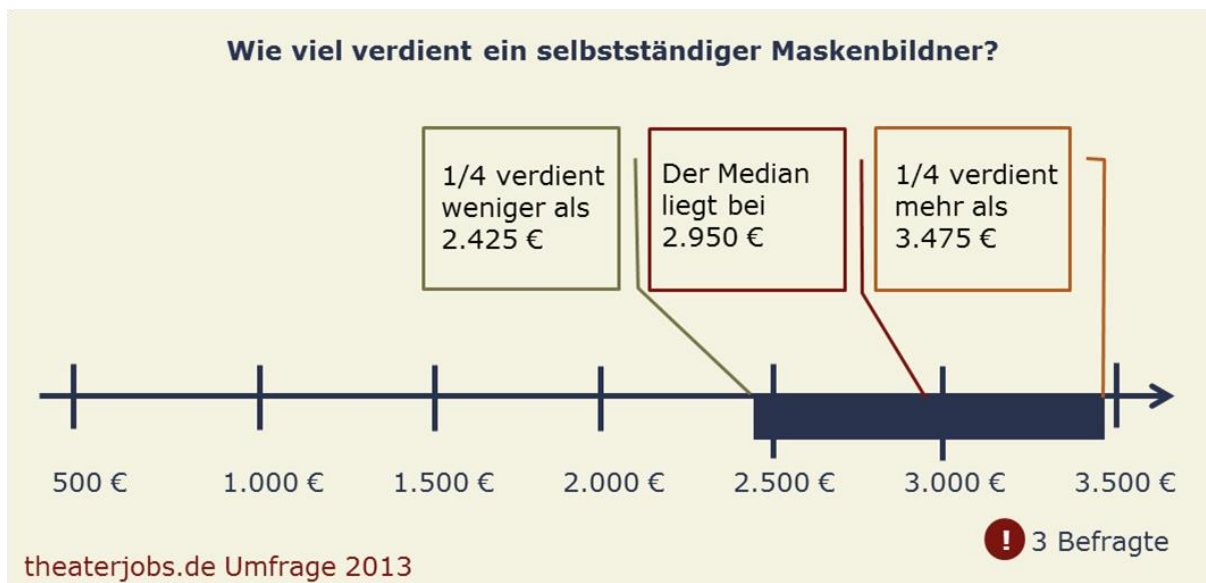


Der Medianwert der Maskenbildner liegt bei 2.256 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Maskenbildner/innen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

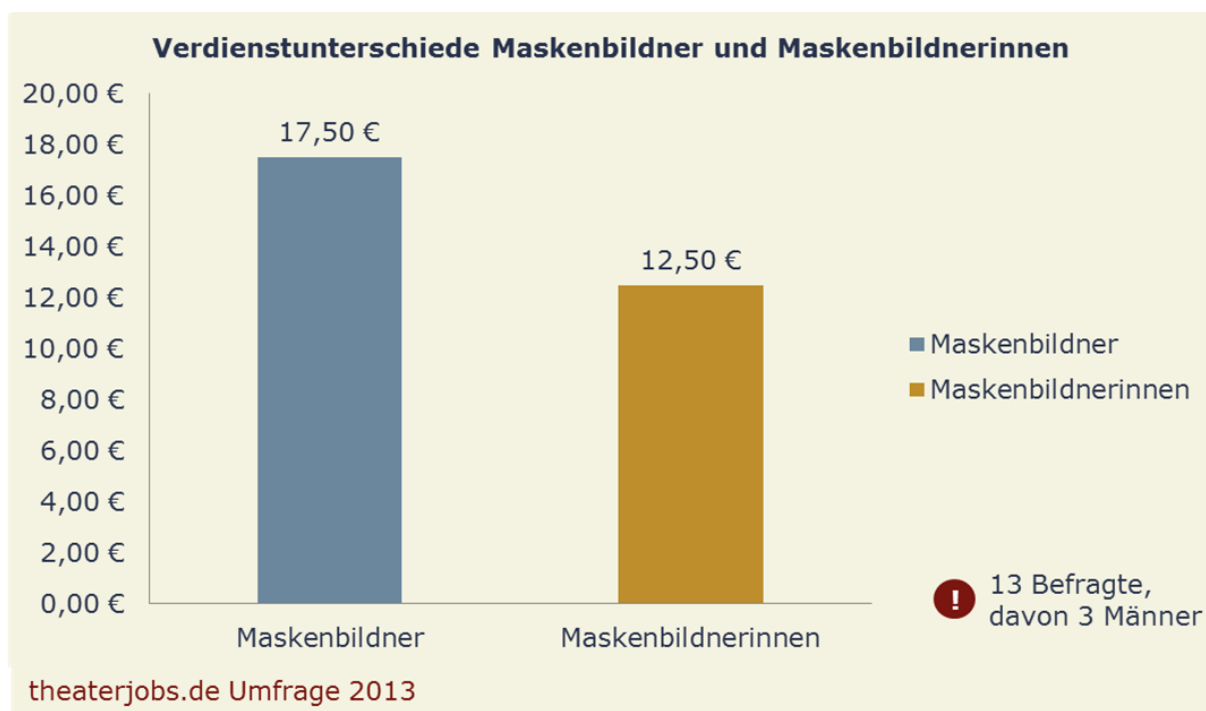
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Die große Mehrheit (81 %) der befragten Maskenbildner ist angestellt tätig und verdient im Vergleich zu den anderen Berufsgruppen im Angestelltenverhältnis weniger als in der Selbstständigkeit/Freiberuflichkeit. Sonst zeigt sich in unserer Umfrage stets ein anderes Bild.



Die Minderheit von 19 % (3 Personen) der befragten Maskenbildner hat bessere Verdienstmöglichkeiten als die angestellten Maskenbildner.

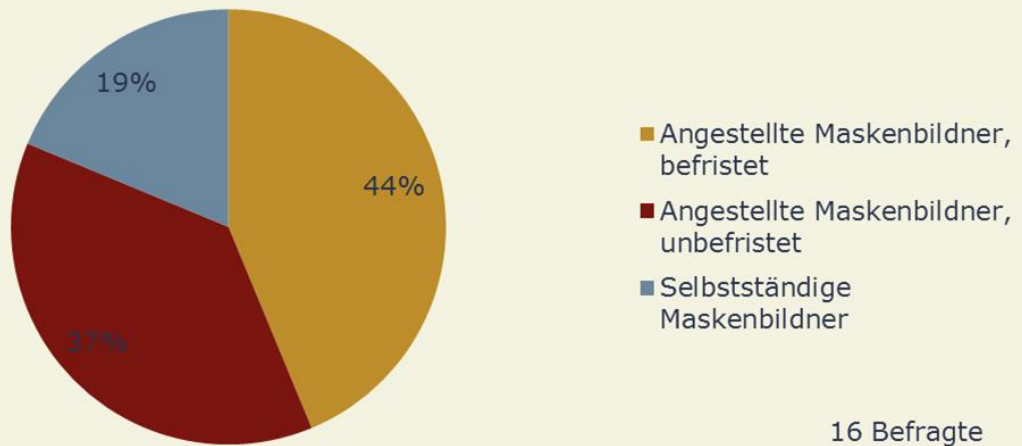


Die Maskenbildnerinnen verdienen 71 % des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

Weitere Studien:

Auf Basis der Daten der Künstlersozialkasse aus dem Jahre 2010 werden für die selbstständigen/freiberuflichen Bühnen-, Film-, Masken- und Kostümbildner 32 % höhere Verdienstmöglichkeiten gegenüber ihren weiblichen Kollegen genannt.
Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 305

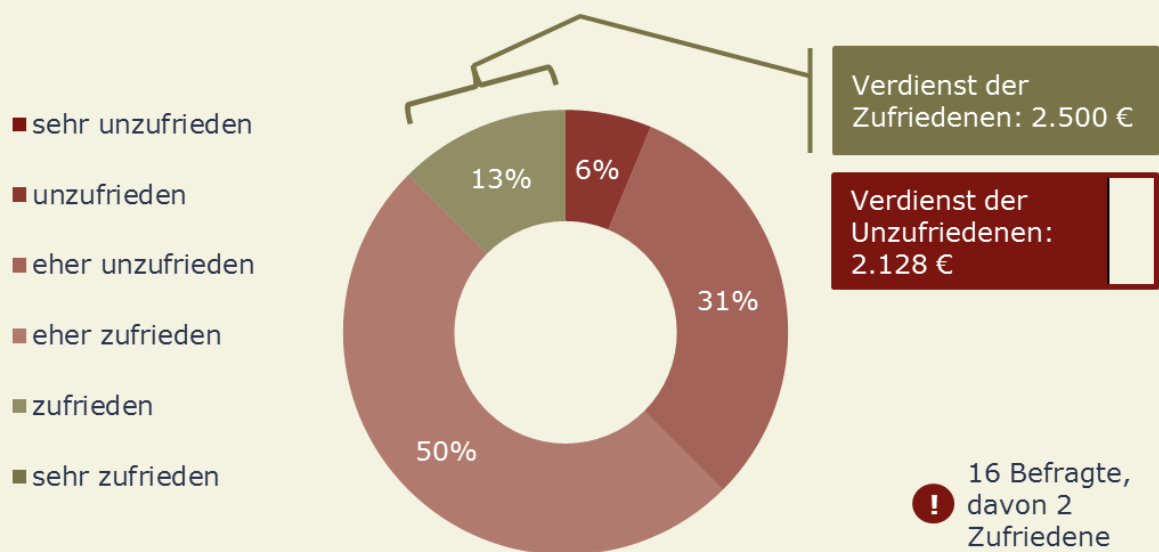
In welcher Beschäftigungsform arbeiten Maskenbildner?



theaterjobs.de Umfrage 2013

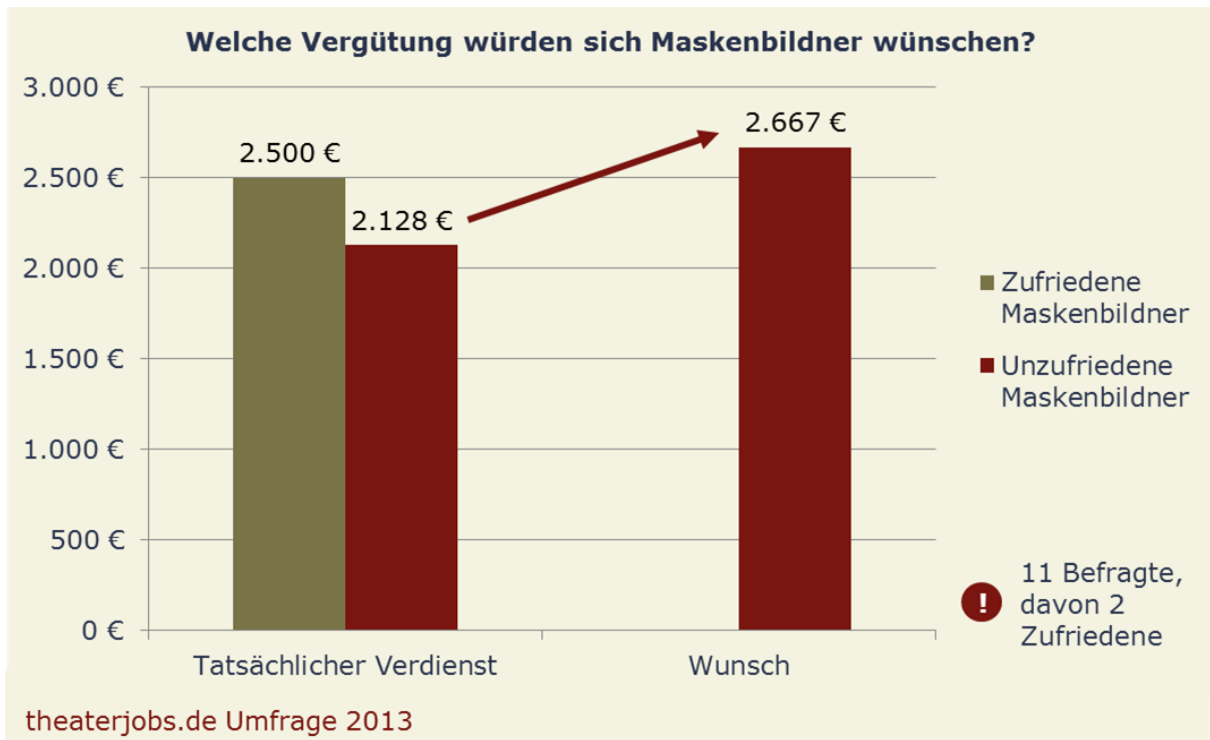
Mit 37 % unbefristeten Beschäftigten sind die Maskenbildner deutlich über dem Durchschnitt der Tanz- und Theaterschaffenden (11 % insgesamt).

Wie zufrieden sind Maskenbildner mit ihrer derzeitigen Vergütung?



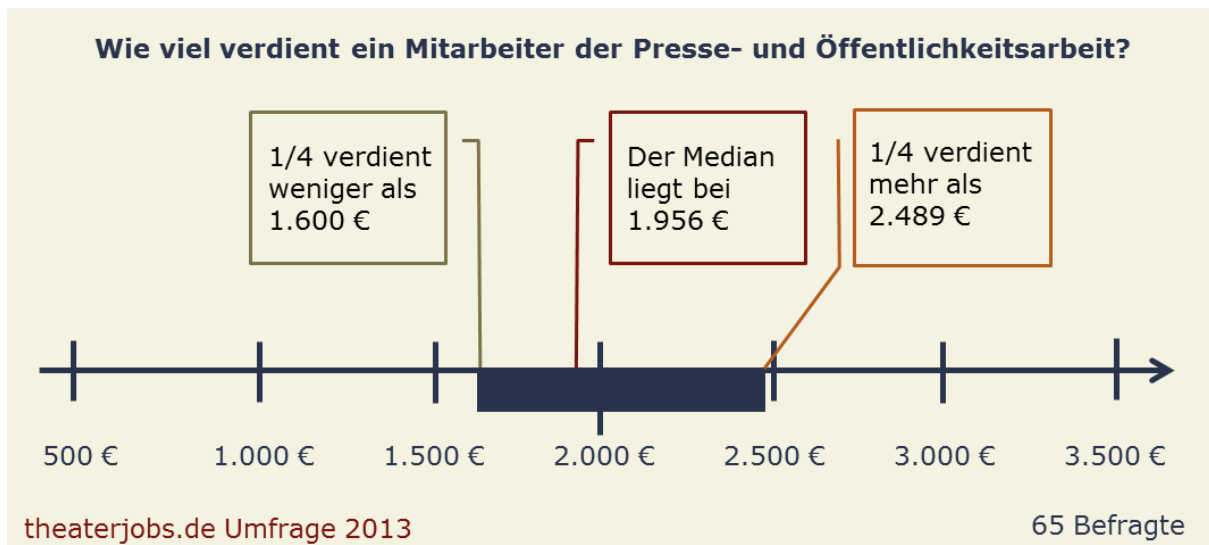
theaterjobs.de Umfrage 2013

Bei den Maskenbildnern gab es keinen sehr unzufriedenen, aber auch keinen sehr zufriedenen Befragten. 87 % der Maskenbildner sind mit ihrer Vergütung unzufrieden.



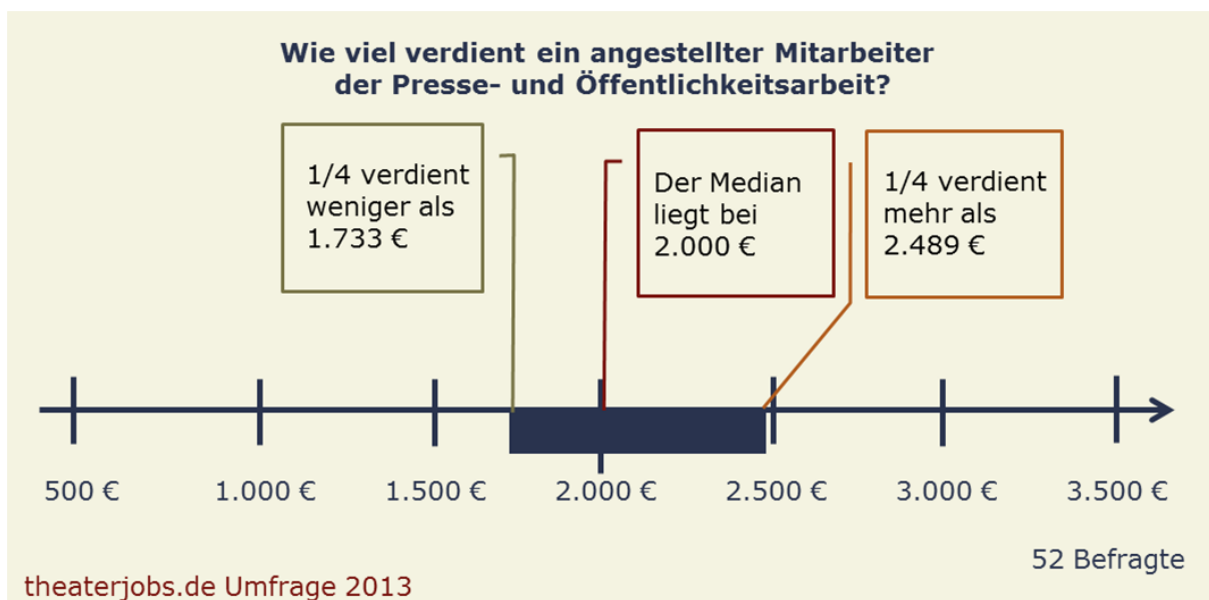
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Maskenbildner liegt nur 7 % über dem realen Gehalt der zufriedenen Maskenbildner. Das entspricht einer Steigerung um ein Viertel ihres aktuellen Gehalts.

Auswertungen: Mitarbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

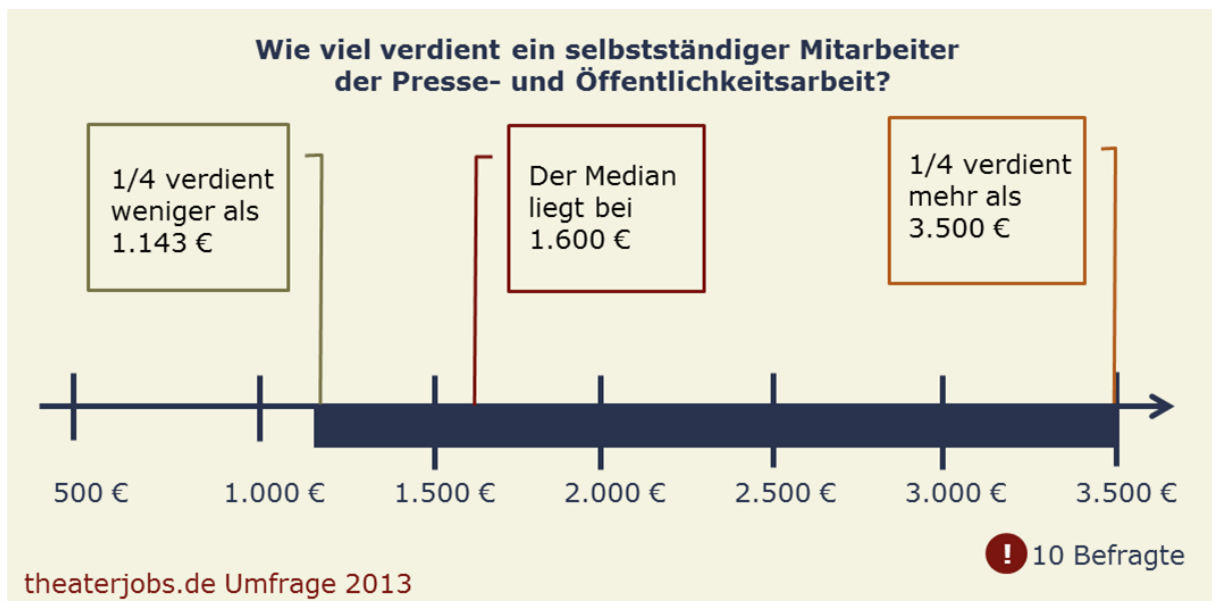


Der Medianwert der Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit liegt bei 1.956 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Mitarbeiter/innen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

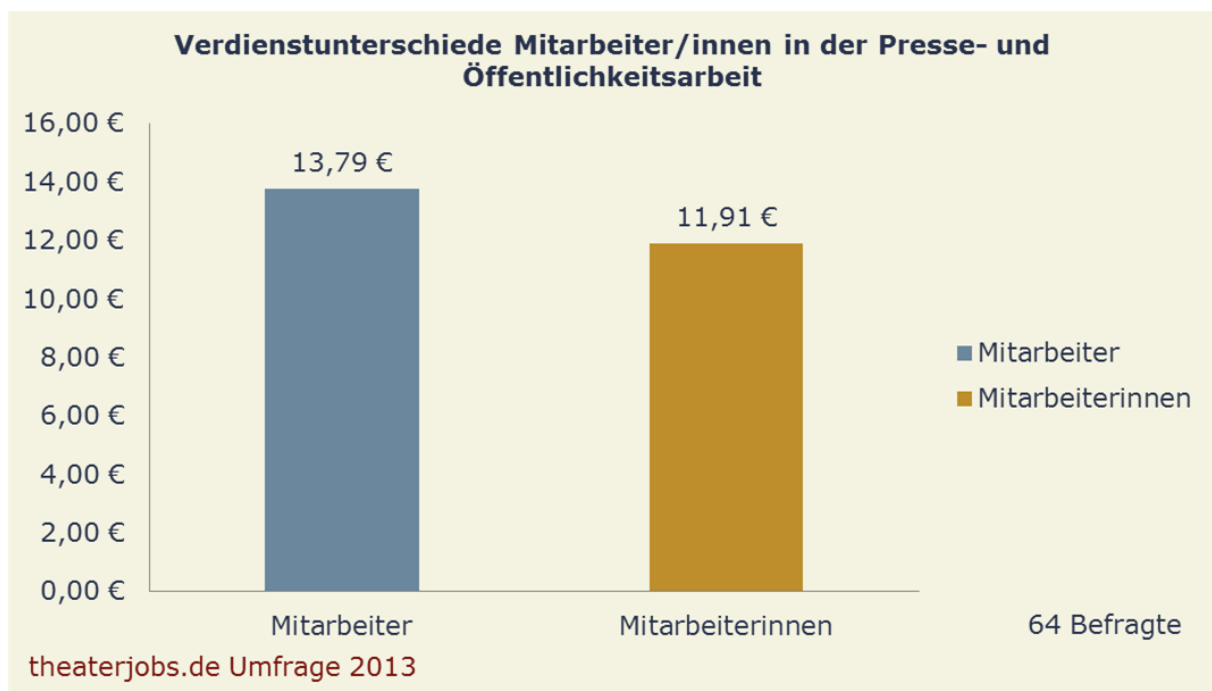
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Die große Mehrheit (81 %) der befragten Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit arbeitet als Angestellte, die im Vergleich zu den Selbstständigen deutlich besser da stehen.

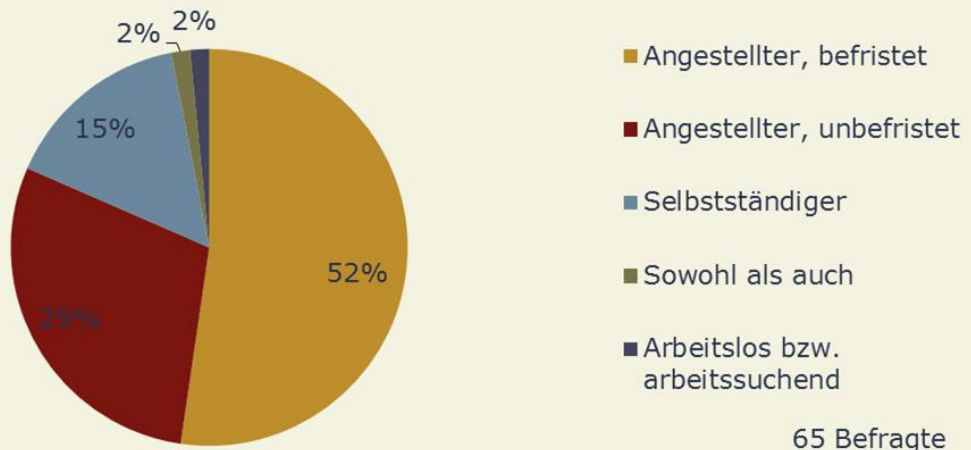


Die Selbstständigen dieser Berufsgruppe verdienen sehr unterschiedlich viel. Die Differenz der Verdienstspanne ist mit 2.357 Euro zwischen den beiden Quartilen außerordentlich hoch.



In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verdienen Frauen 86% des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

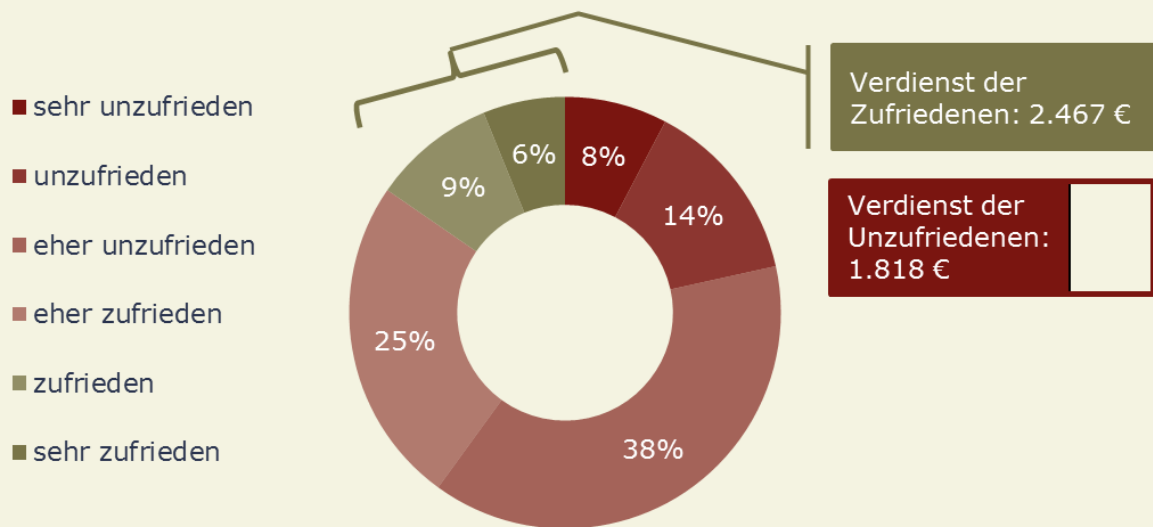
In welcher Beschäftigungsform arbeiten Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit?



theaterjobs.de Umfrage 2013

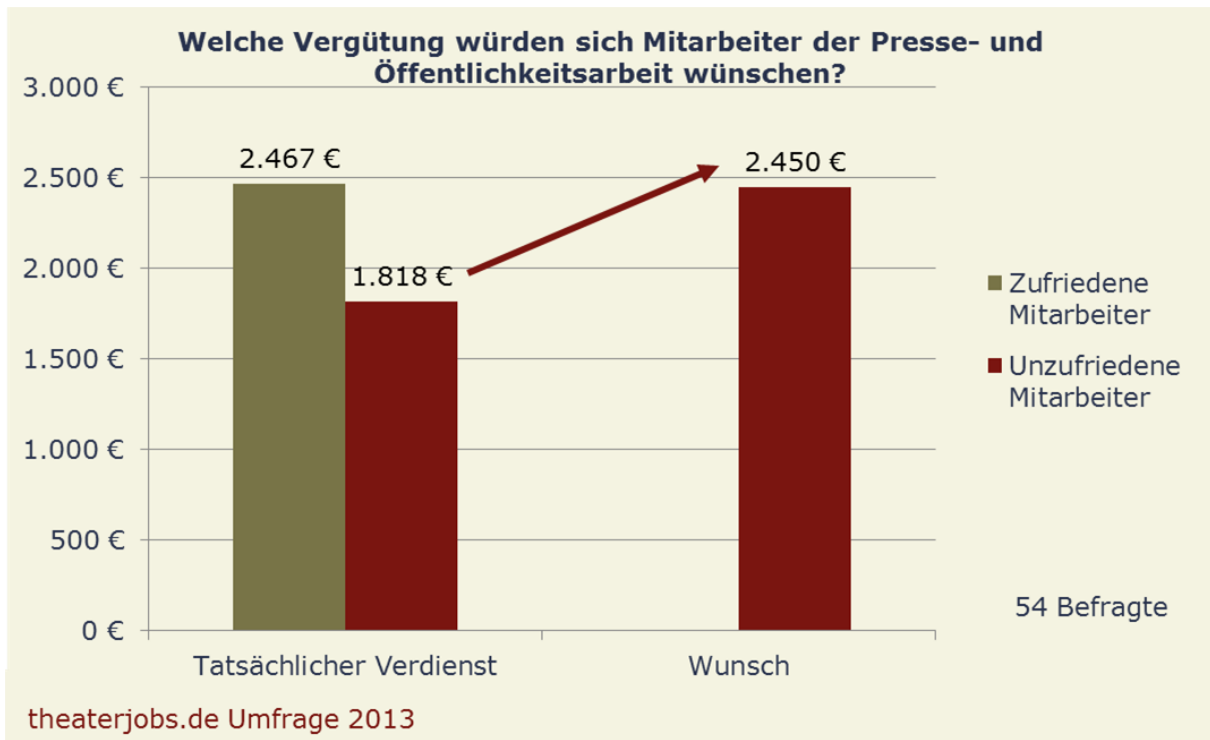
Über die Hälfte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter arbeitet in einem befristeten Angestelltenverhältnis.

Wie zufrieden sind die Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit ihrer derzeitigen Vergütung?



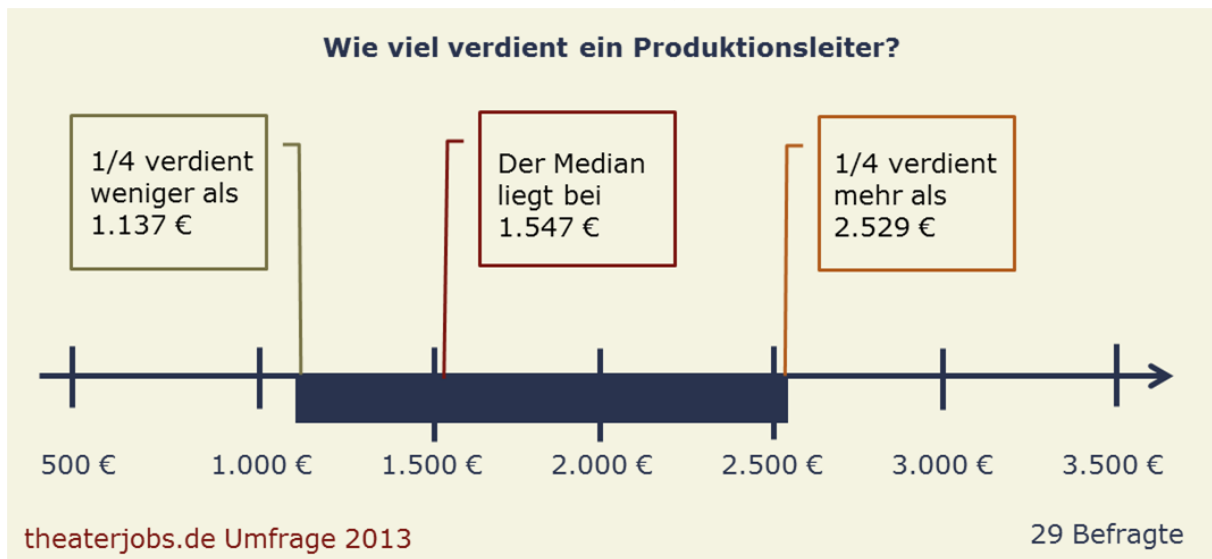
theaterjobs.de Umfrage 2013

85 % der Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind unzufrieden. Sie verdienen 649 Euro (26 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.



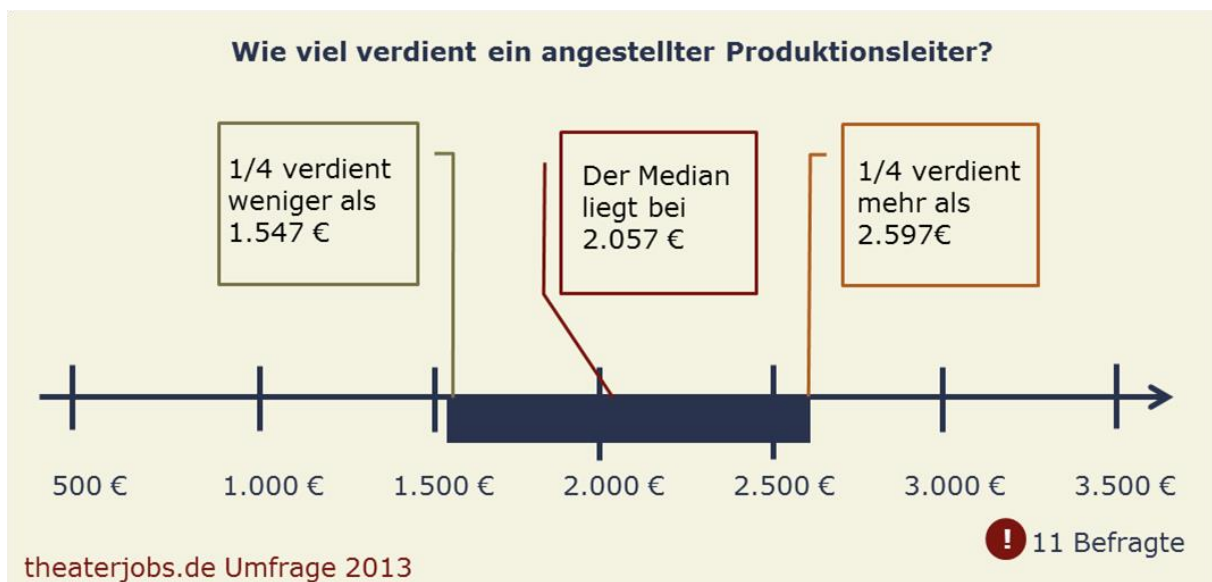
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist fast identisch mit dem realen Gehalt der Zufriedenen. Das entspricht einer Steigerung um 35 % des aktuellen Gehalts.

Auswertungen: Produktionsleitung

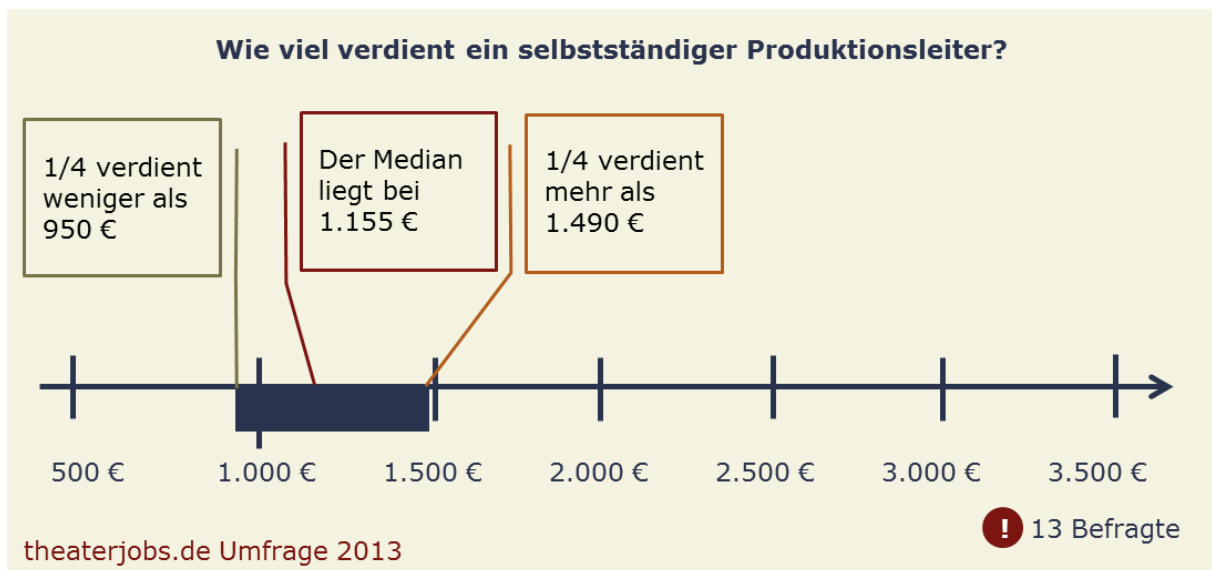


Der Medianwert der Produktionsleiter liegt bei 1.547 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Produktionsleiter/innen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

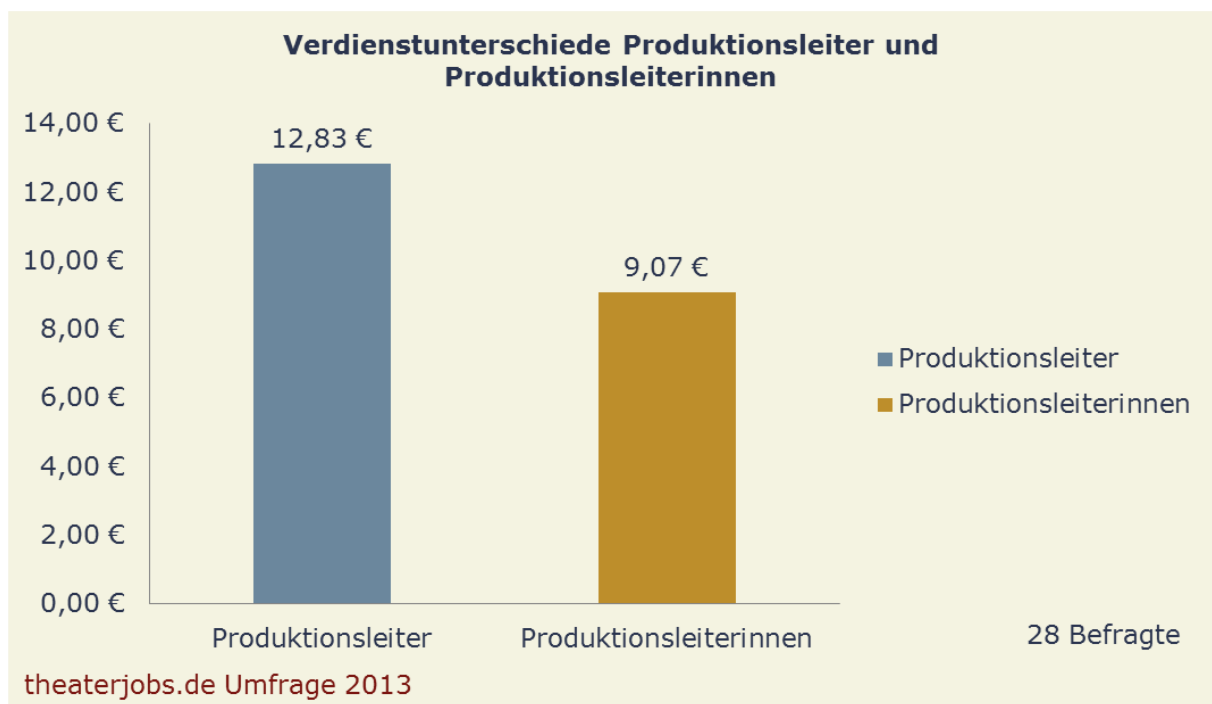
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Nur 38 % der befragten Produktionsleiter ist angestellt tätig. Im Vergleich zu den Selbstständigen sind ihre Verdienstmöglichkeiten deutlich besser.

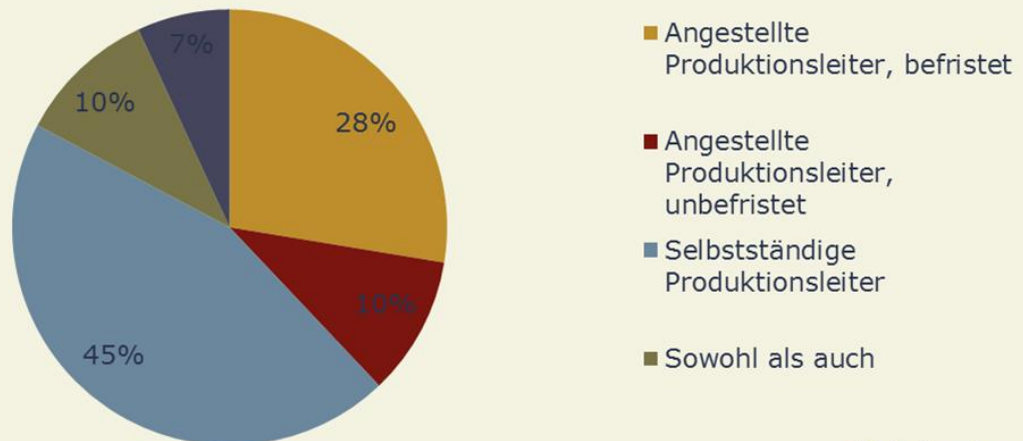


Die Verdienstmöglichkeiten der selbstständigen Produktionsleiter liegen klar unterhalb denen der angestellten Produktionsleiter.



Produktionsleiterinnen verdienen weniger als drei Viertel (71%) des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

In welcher Beschäftigungsform arbeiten Produktionsleiter?



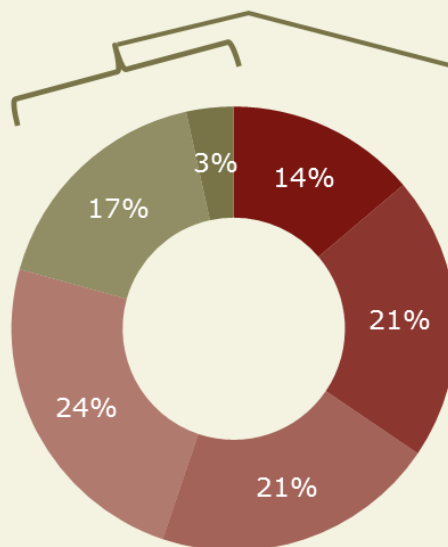
theaterjobs.de Umfrage 2013

29 Befragte

Die Mehrheit der befragten Produktionsleiter (45 %) ist selbstständig/freiberuflich tätig.

Wie zufrieden sind Produktionsleiter mit ihrer derzeitigen Vergütung?

- sehr unzufrieden
- unzufrieden
- eher unzufrieden
- eher zufrieden
- zufrieden
- sehr zufrieden



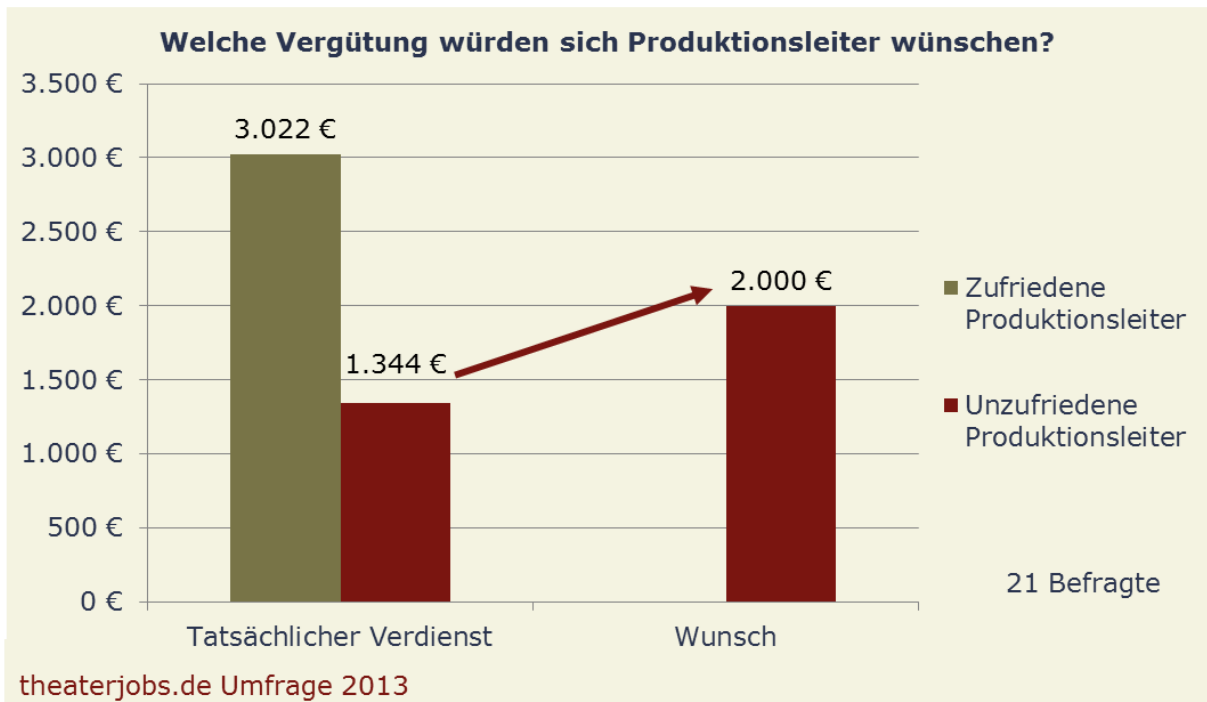
Verdienst der Zufriedenen: 3.022 €

Verdienst der Unzufriedenen: 1.344 €

theaterjobs.de Umfrage 2013

29 Befragte

80 % der Produktionsleiter sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen 1.678 Euro (55%) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.



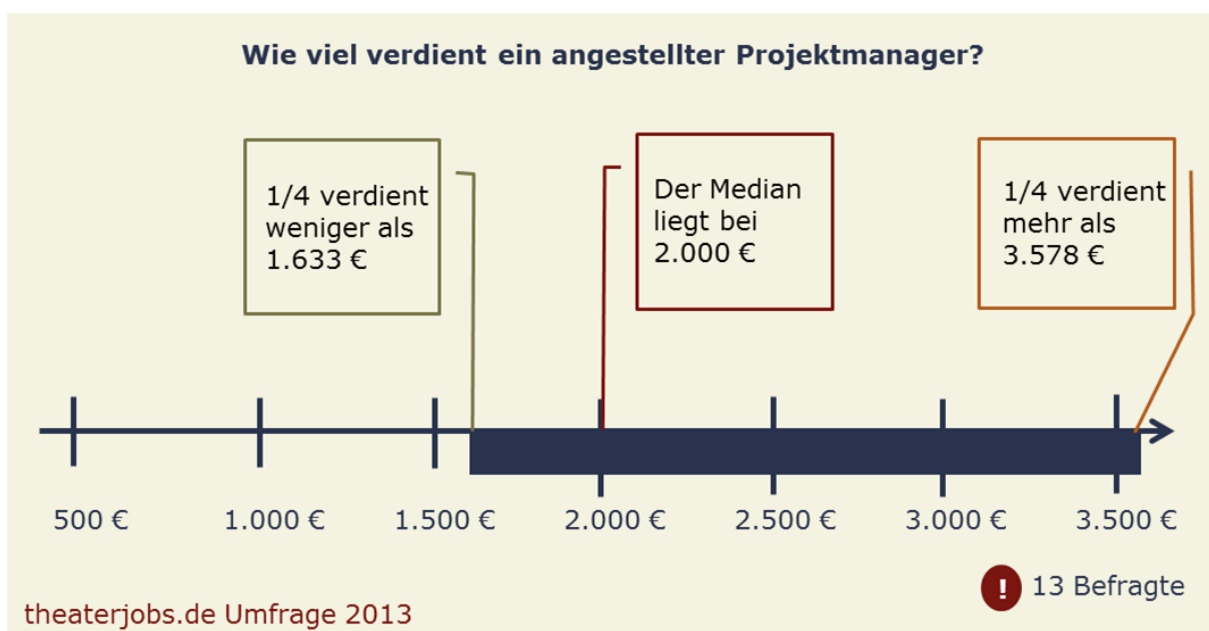
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Produktionsleiter entspricht gerade einmal zwei Drittel (66 %) des realen Gehalts der zufriedenen Produktionsleiter. Das entspricht aber immhineiner Steigerung um 49 % des aktuellen Gehalts.

Auswertungen: Projektmanagement

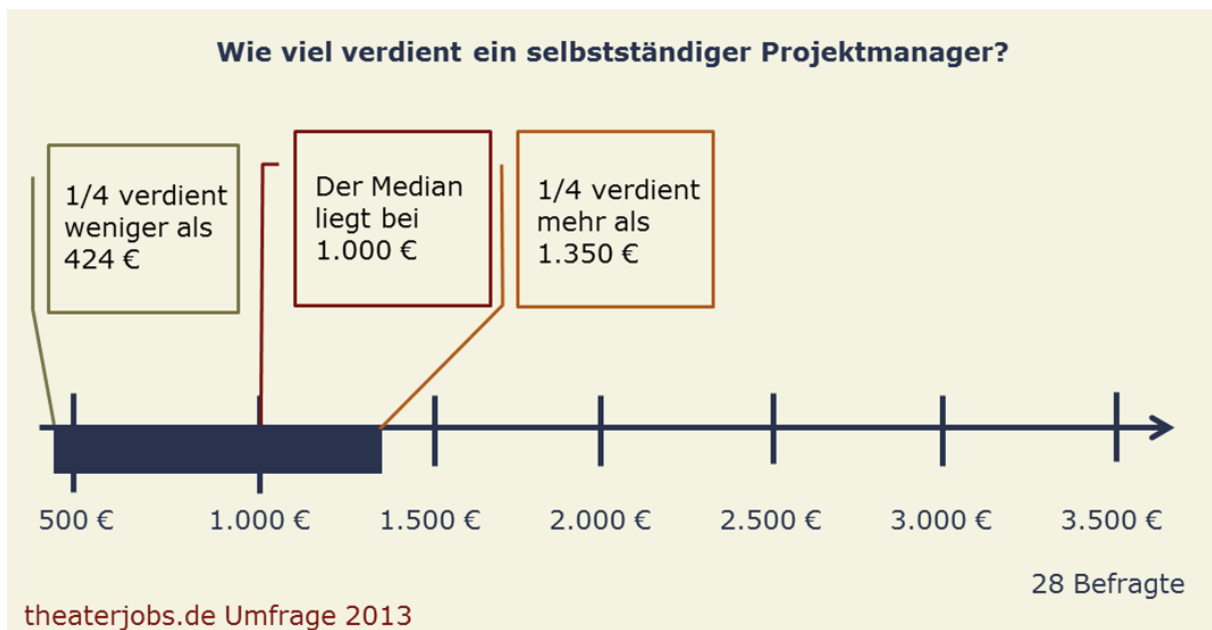


In der Berufsgruppe der Projektmanager wurden die Berufsgruppen Produktion, Projektmanagement, Projektentwicklung, Organisation und Kulturmanagement zusammengefasst. Der Medianwert der Projektmanager liegt bei 1.000 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Projektmanager/innen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

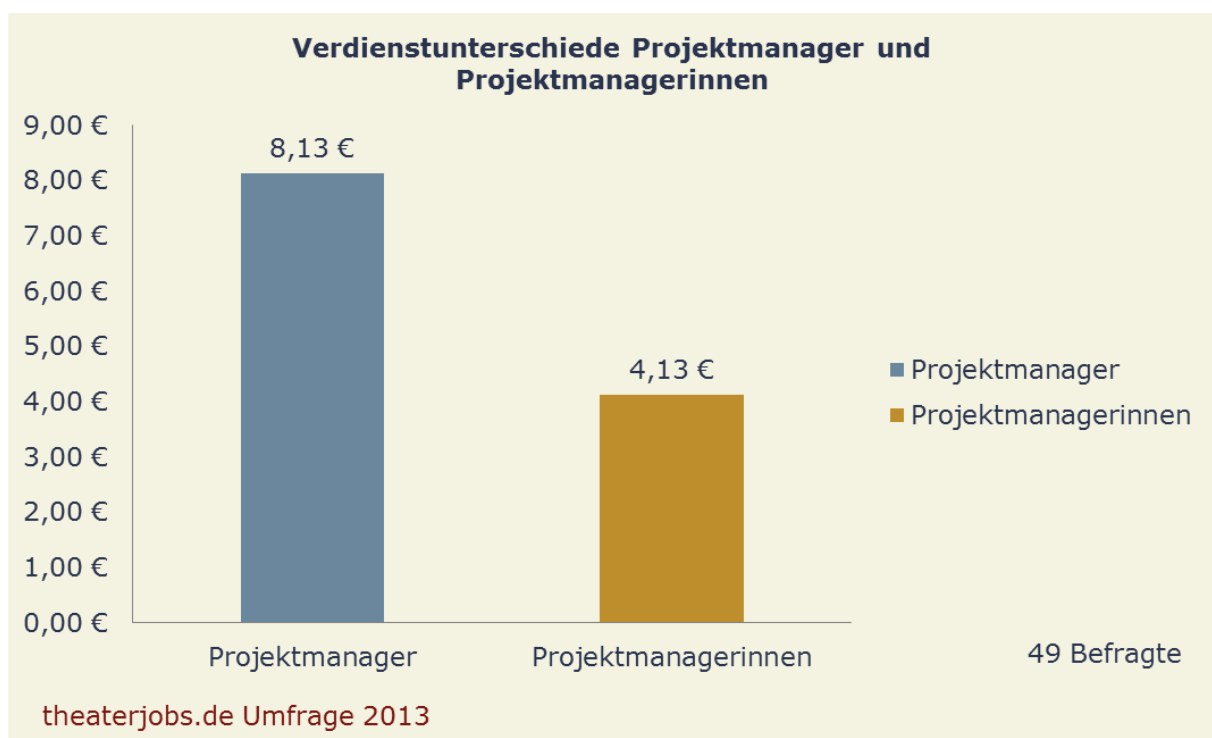
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Nur eine Minderheit von 26 % ist als Projektmanager angestellt tätig. Ihre Verdienstmöglichkeiten sind im Vergleich zu den selbstständigen/freiberuflichen eindeutig besser.

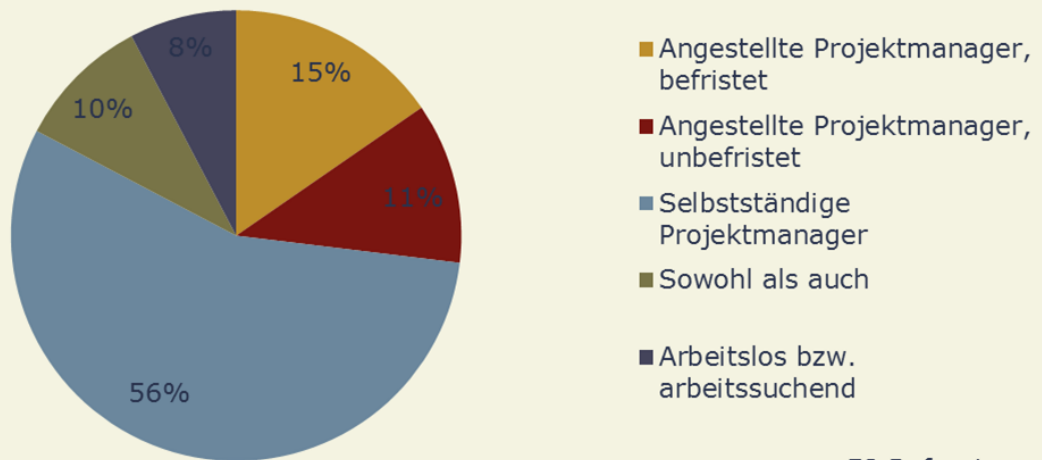


Im Vergleich zu allen Berufsgruppen unserer Umfrage haben selbstständige Projektmanager die schlechtesten Verdienstmöglichkeiten.



Projektmanagerinnen verdienen knapp die Hälfte (51%) des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

In welcher Beschäftigungsform arbeiten Projektmanager?

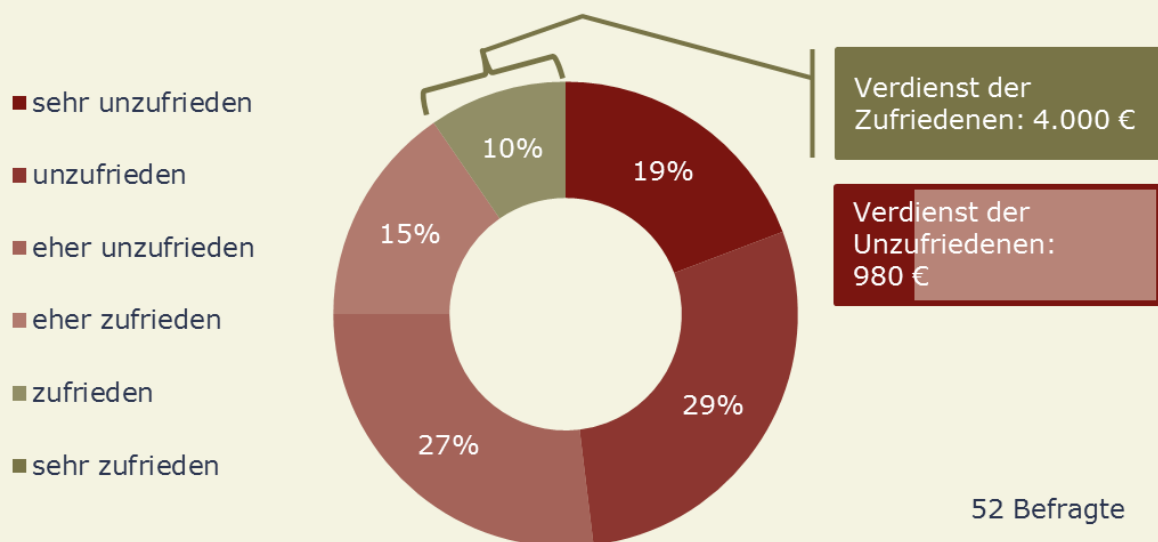


theaterjobs.de Umfrage 2013

52 Befragte

Die große Mehrheit von 56 % arbeitet als selbstständige/freiberufliche Projektmanager.

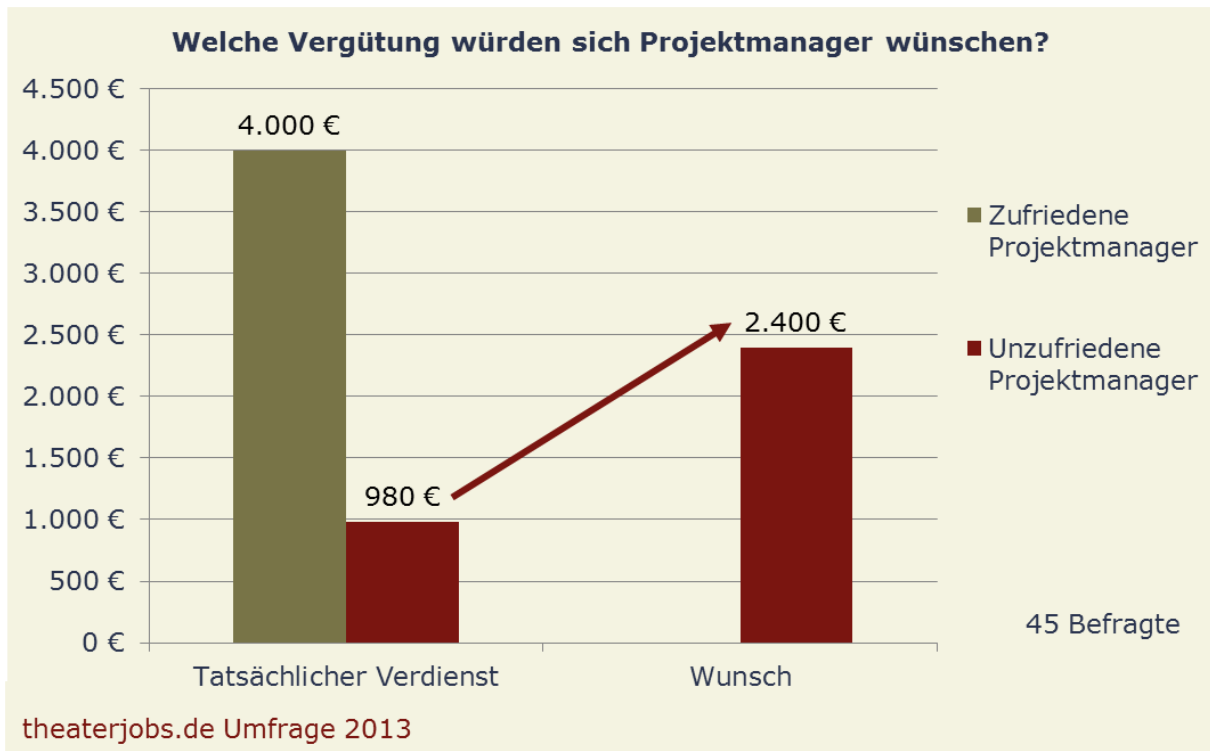
Wie zufrieden sind Projektmanager mit ihrer derzeitigen Vergütung?



theaterjobs.de Umfrage 2013

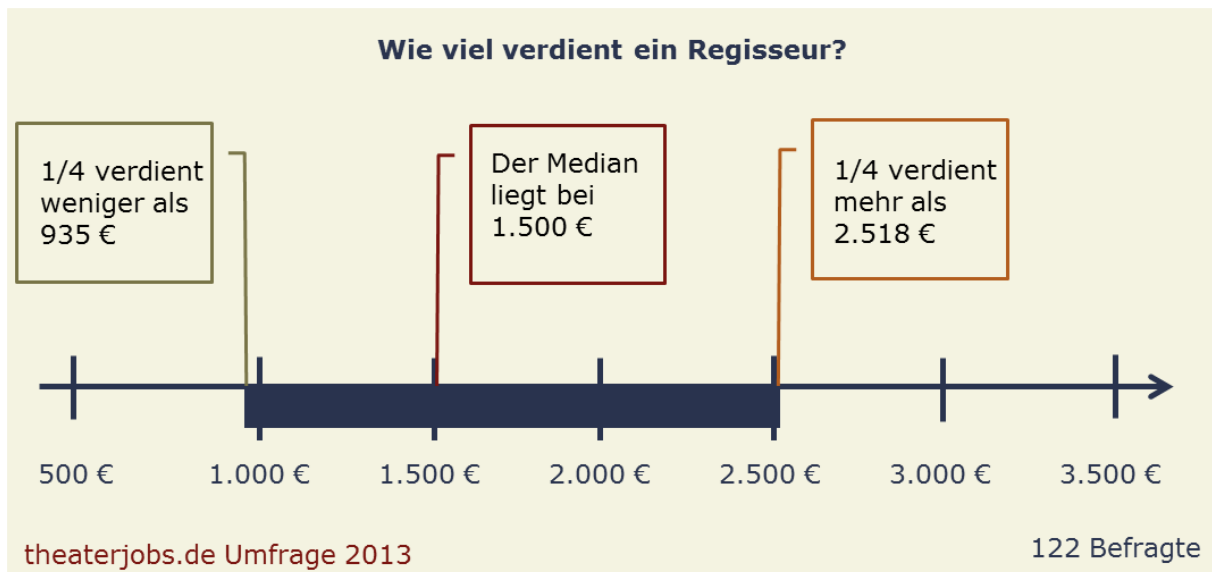
52 Befragte

90% der Projektmanager sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen knapp ein Viertel (24,5%) von dem, was ihre zufriedenen Kollegen verdienen. Die weiten Vergütungsspannen sind hier besonders auffällig, lassen sich aber zumindest teilweise mit den sehr unterschiedlichen Berufsprofilen erklären.



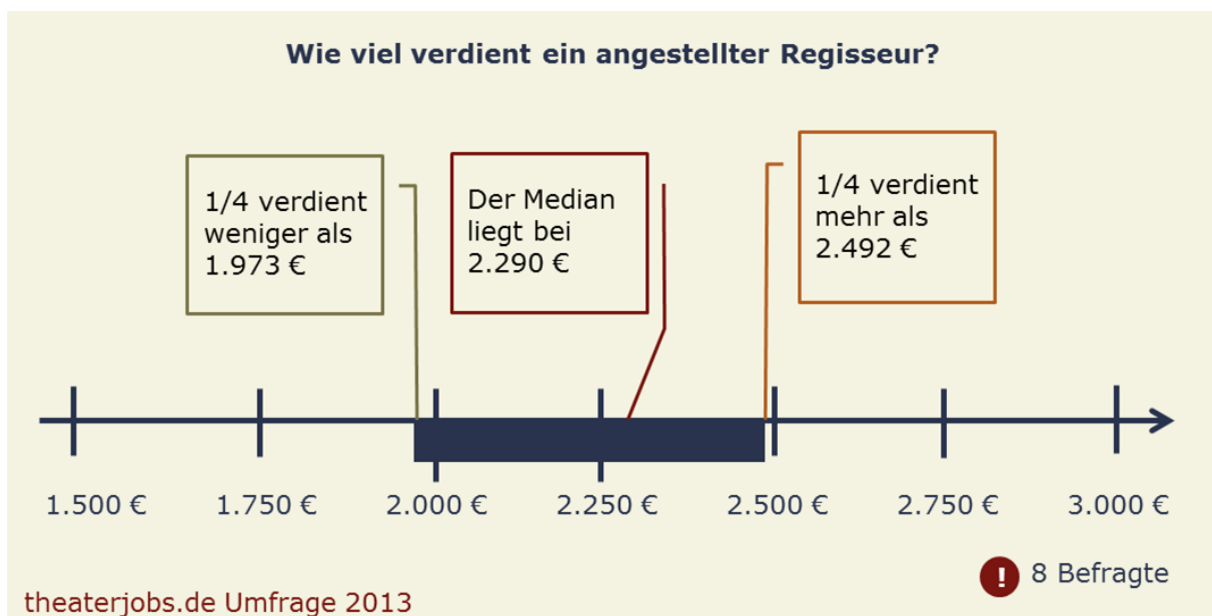
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Projektmanager ist zwar eine Steigerung des tatsächlichen Verdienstes um 145 %. Dennoch entspricht es gerade einmal 60 % des realen Gehalts der zufriedenen Projektmanager.

Auswertungen: Regie

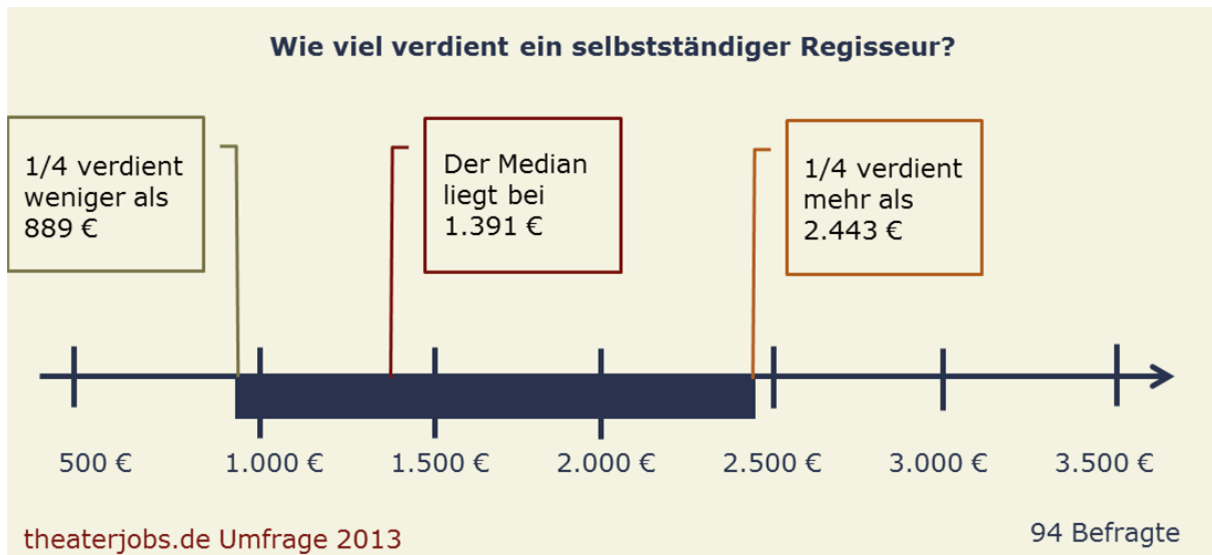


In die Berufsgruppe Regisseure fallen auch beispielsweise szenische Leiter. Der Medianwert der Regisseure liegt bei 1.500 (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Regisseurinnen und Regisseure (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

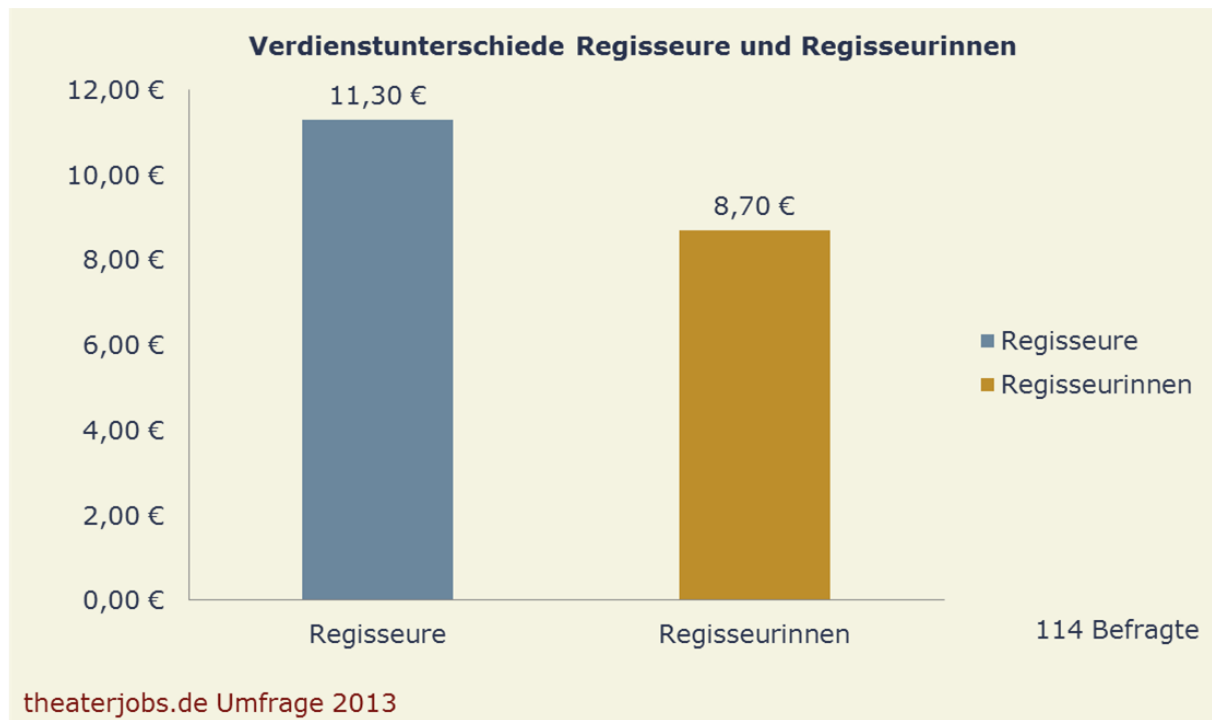
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Gerade 7 % der befragten Regisseure arbeiten als Angestellte. Ihre Verdienstmöglichkeiten liegen klar über denen der Selbstständigen/Freiberufler.



Die Mehrheit der befragten Regisseure arbeitet als Selbstständiger/Freiberufler. Die Verdienstspanne ist hier größer als bei angestellten Regisseuren.

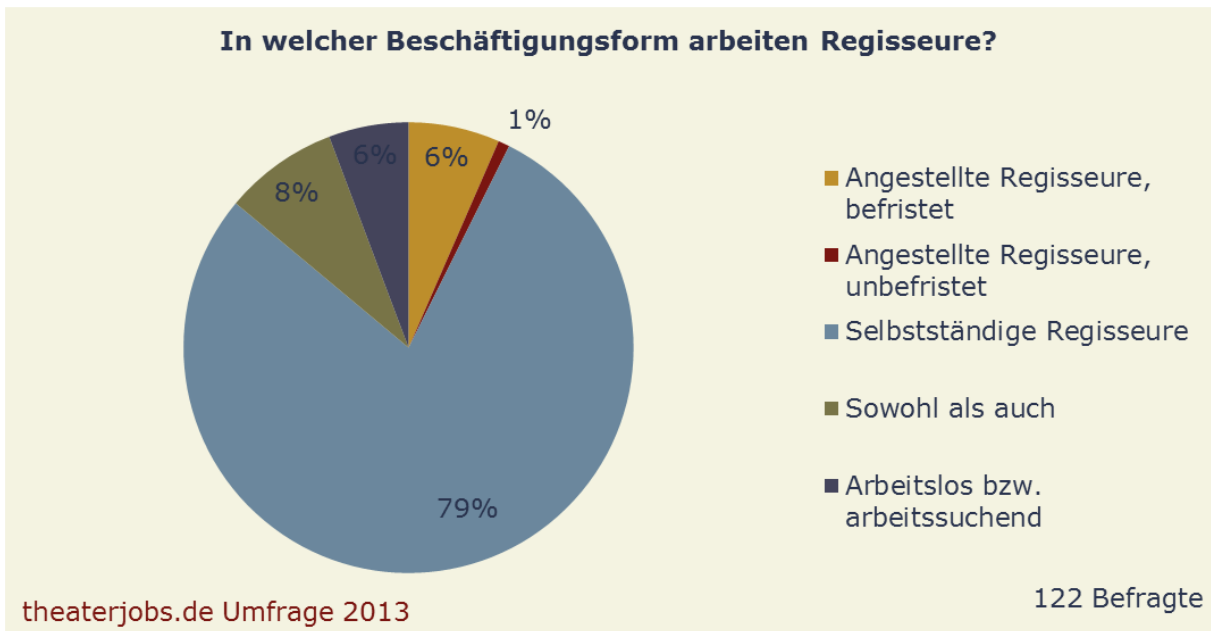


Regisseurinnen verdienen ca. drei Viertel (77 %) des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

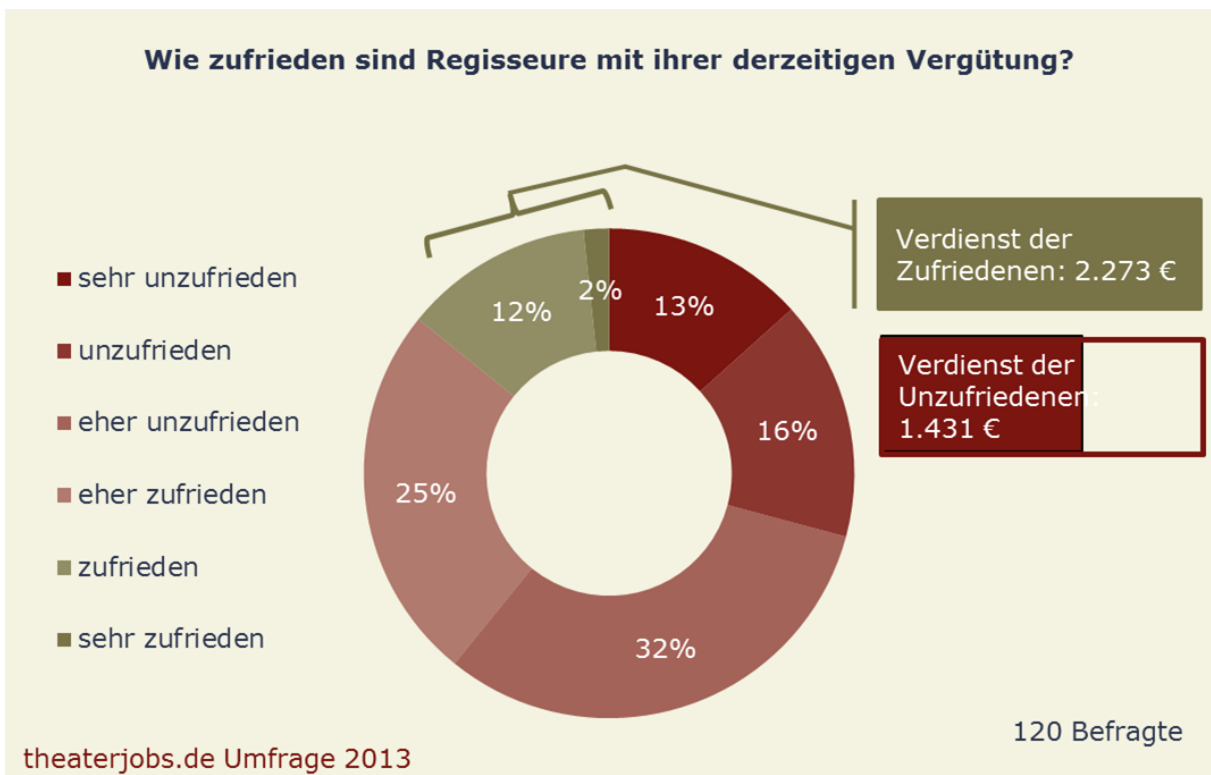
Weitere Studien:

Auf Basis der Daten der Künstlersozialkasse aus dem Jahre 2010 werden für die selbstständigen/freiberuflichen Regisseure zwischen 30 und 40 % höhere Verdienstmöglichkeiten für die männlichen Kollegen genannt.

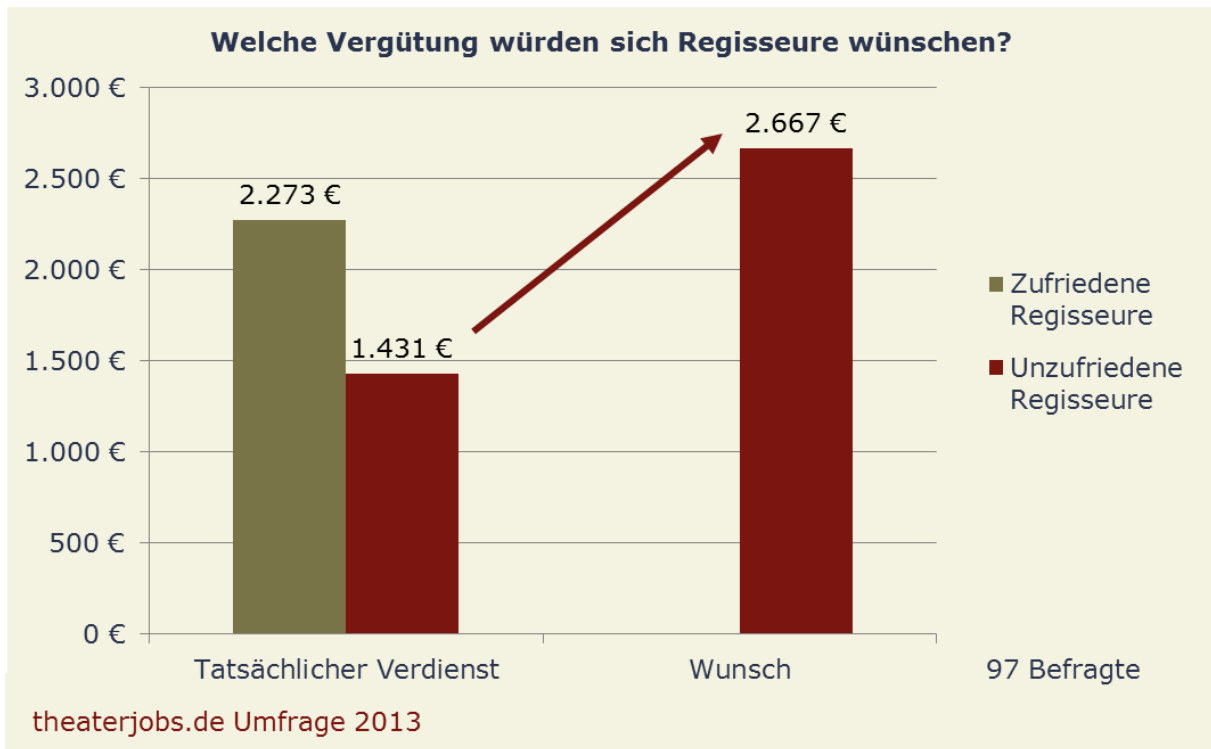
Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 305



Über drei Viertel der Regisseure arbeitet selbstständig/freiberuflich. 8 % sind sowohl selbstständig als auch angestellt tätig.

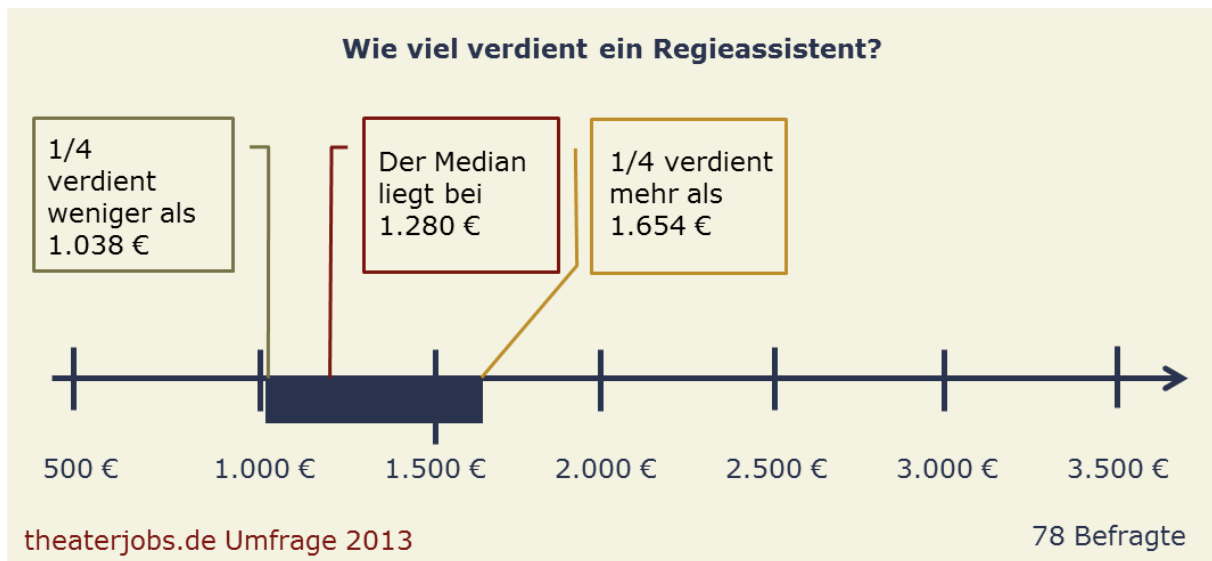


86 % der Regisseure sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen 842 Euro (37 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.



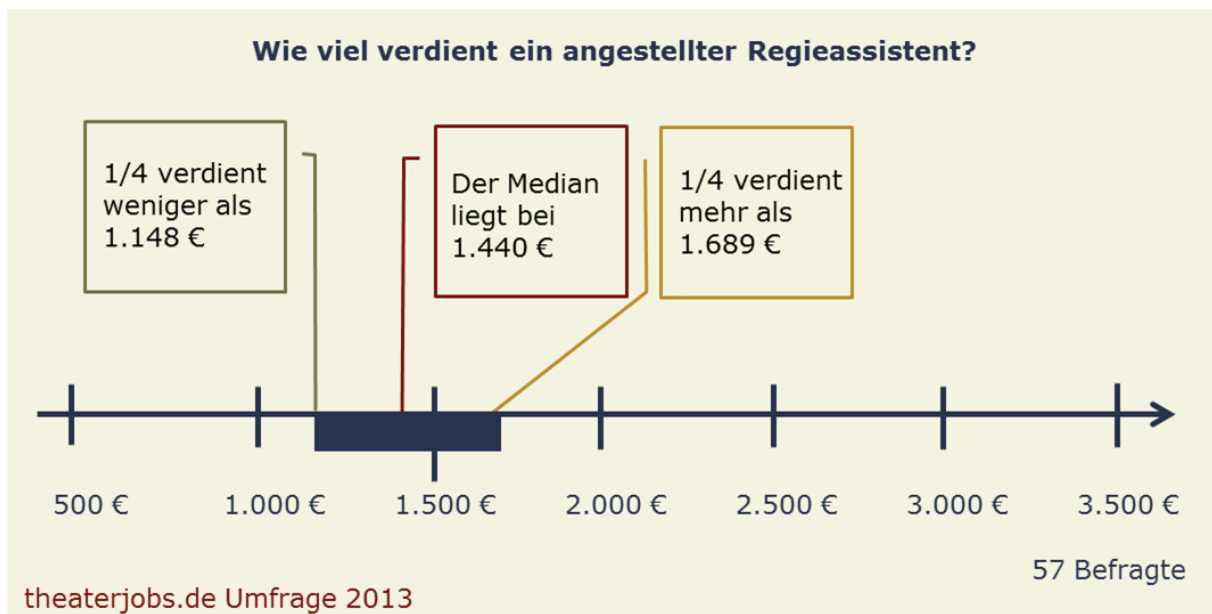
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Regisseure übersteigt mit 394 Euro (17 %) das reale Gehalt der zufriedenen Regisseure.

Auswertungen: Regieassistent

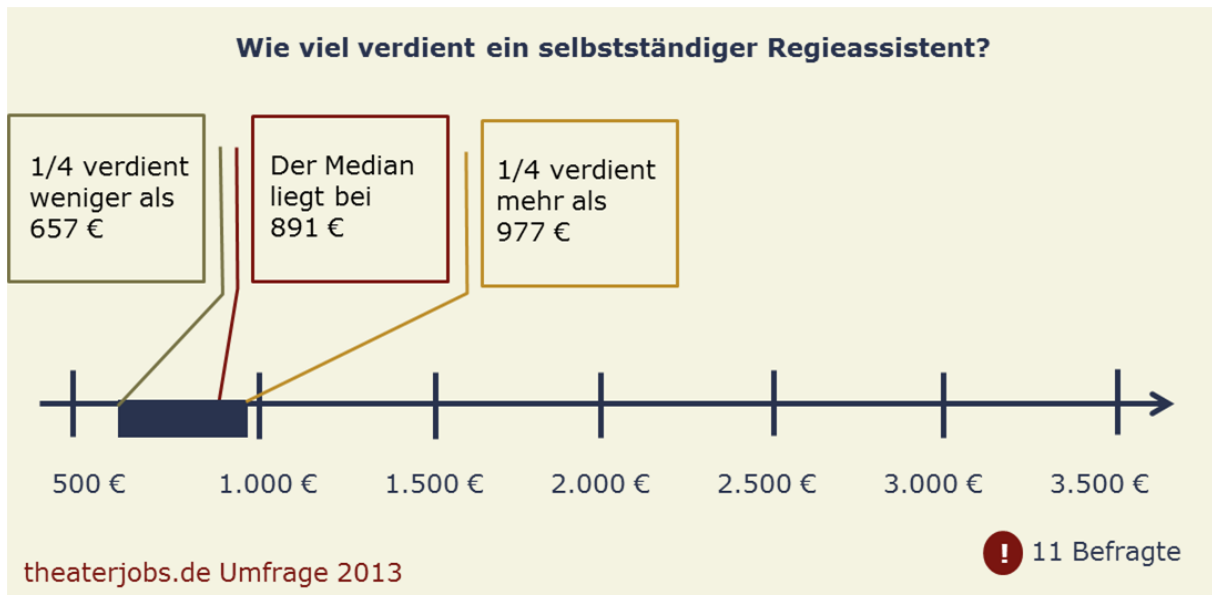


Der Medianwert der Regieassistenten liegt bei 1.280 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Regieassistentinnen und Regieassistenten (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

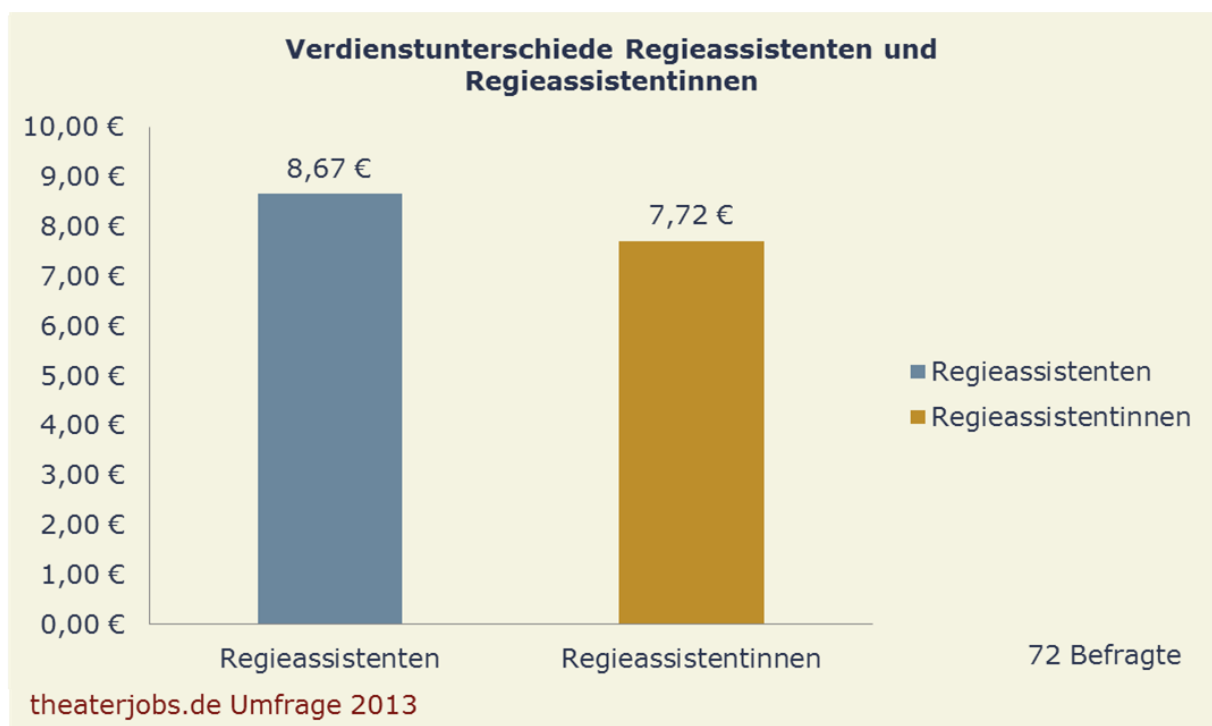
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Knapp drei Viertel (74 %) der Regieassistenten ist befristet oder unbefristet angestellt. Die Verdienstspanne ist eher gering. Die Tatsache, dass der mittlere Verdienst unterhalb der Mindestgage von NV-Bühne liegt resultiert vermutlich daraus, dass viele Regieassistenten im Betrachtungszeitraum nicht durchgehend beschäftigt oder auf Basis von Gastverträgen beschäftigt waren.



Bei den selbstständigen Regieassistenten ist die Verdienstspanne gering. Nur die selbstständigen Projektmanager haben noch schlechtere Verdienstmöglichkeiten.



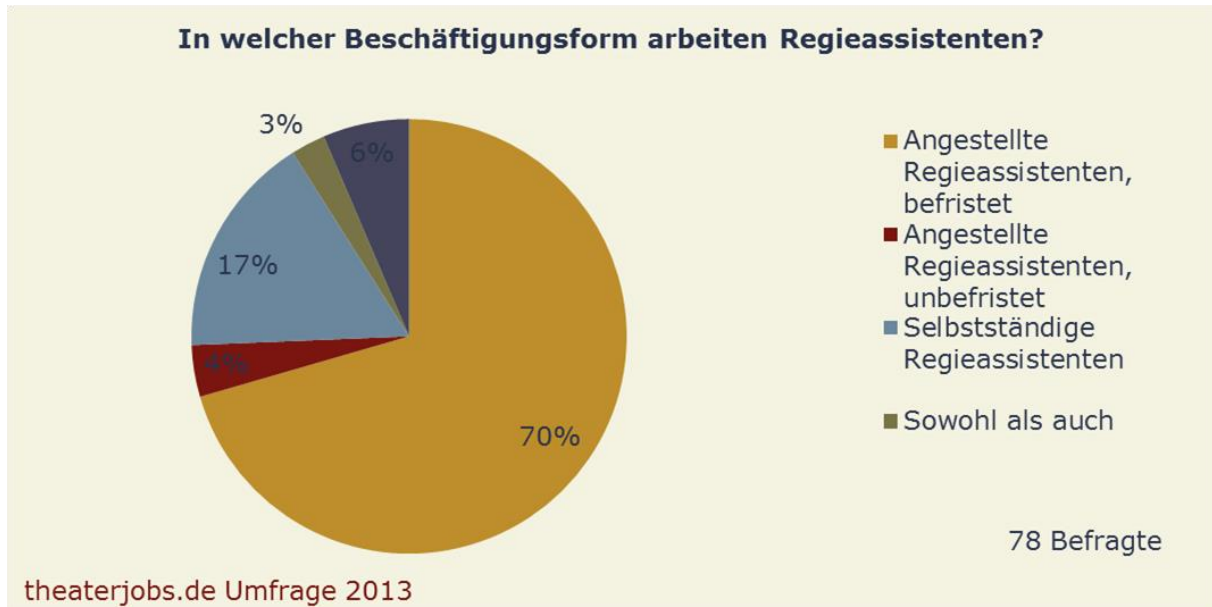
Regieassistentinnen verdienen 89 % des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

Weitere Studien:

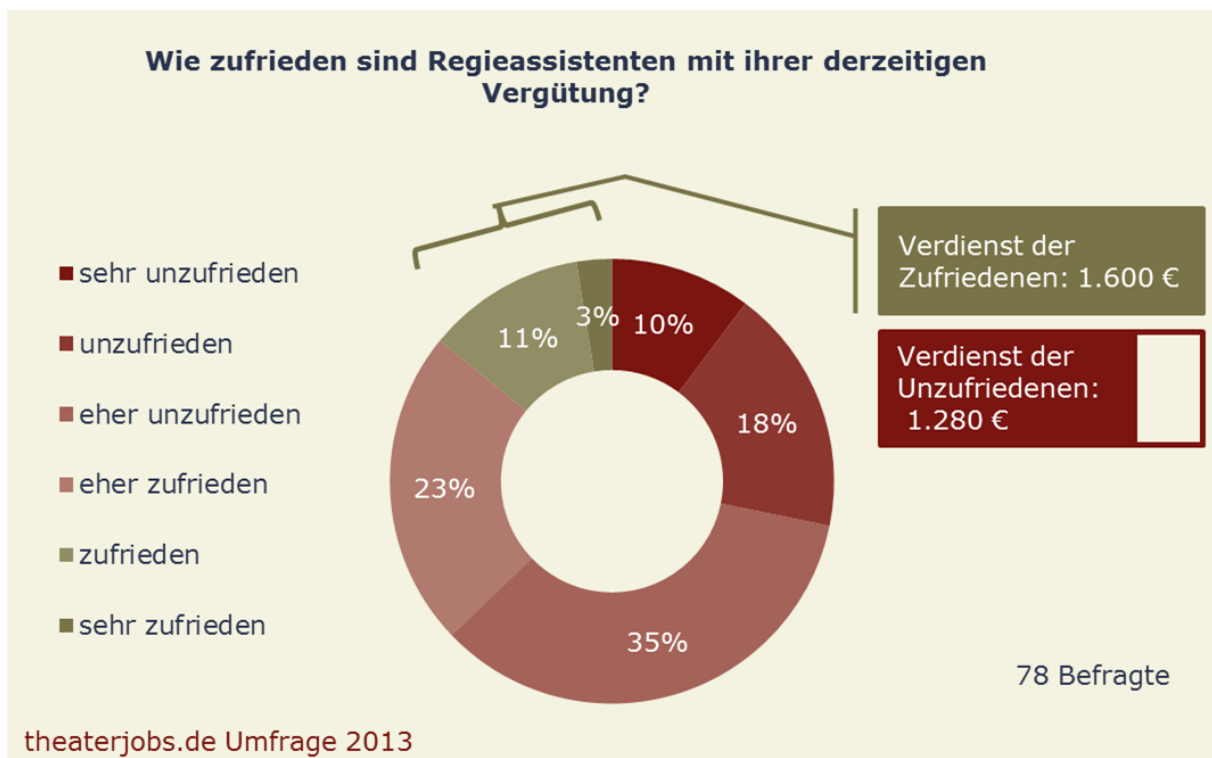
Auf Basis der Daten der Künstlersozialkasse aus dem Jahre 2010 werden für die selbstständigen/freiberuflichen Regieassistenten bis zu 43 % höhere

Verdienstmöglichkeiten für die Männer genannt.

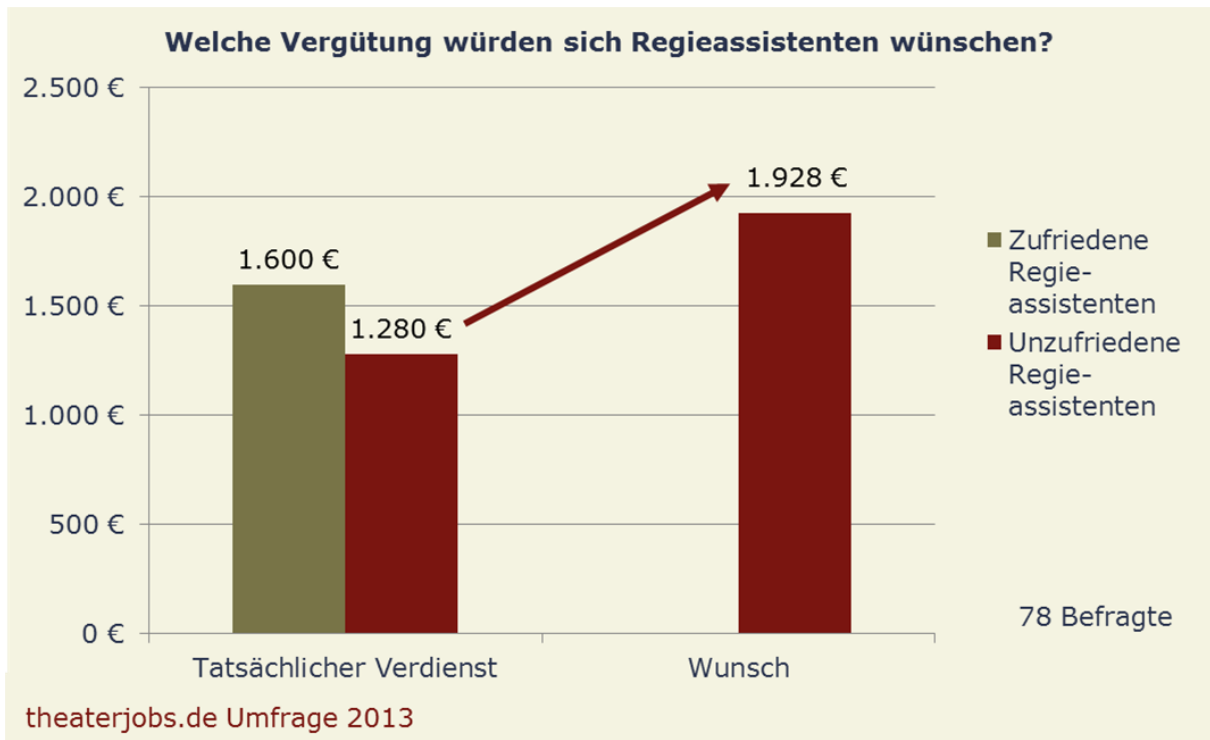
Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 305



Die große Mehrheit der befragten Regieassistenten ist angestellt tätig (74 %).

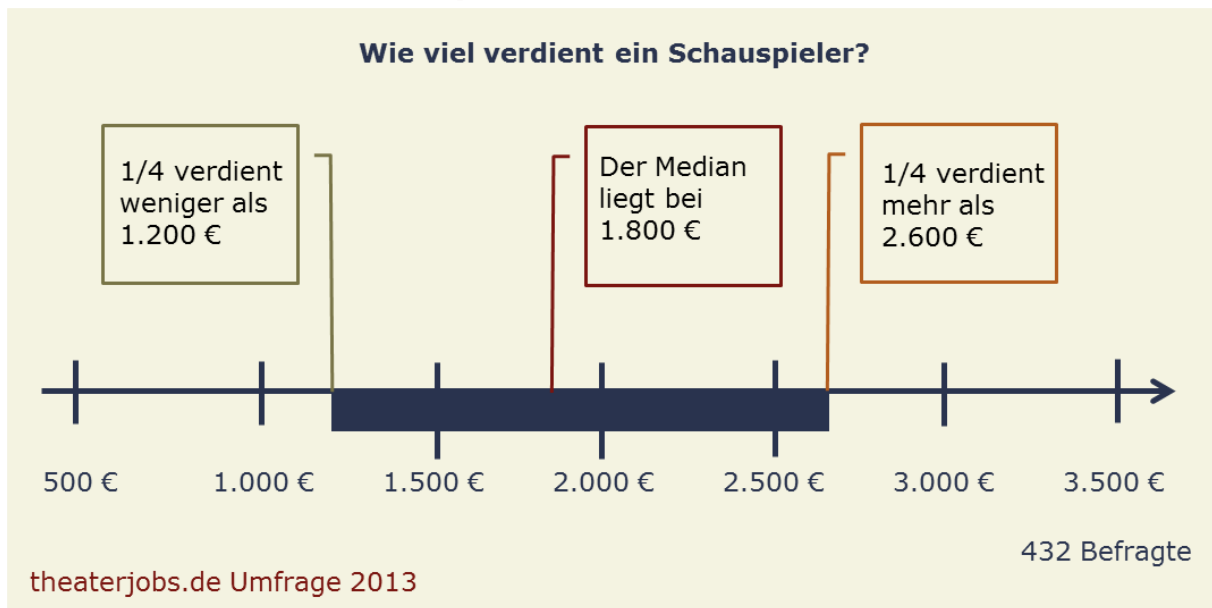


86 % der Regieassistenten sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen 80 % von dem, was ihre zufriedenen Kollegen verdienen.



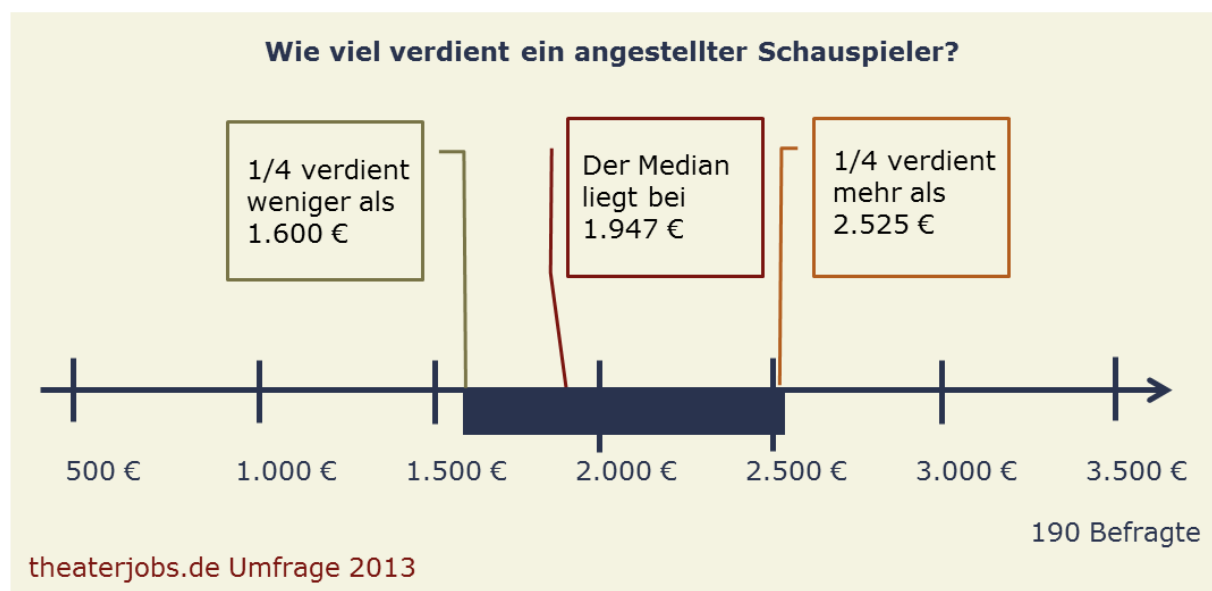
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Regieassistenten ist 21 % höher als das reale Gehalt der zufriedenen Regieassistenten.

Auswertungen: Schauspiel



In die Berufsgruppe Schauspieler fallen auch beispielsweise Sprecher/Rezitatoren. Der Medianwert der Schauspieler liegt bei 1.800 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Schauspieler/innen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Die Mehrheit der befragten Schauspieler arbeitet als Angestellte, die im Vergleich zu den Selbstständigen deutlich besser da stehen.

Weitere Informationen:

Die Mindestgage für fest angestellte Solisten an Stadt-, Staats- und Landestheatern liegt seit dem 01.09.2013 bei 1.650 Euro brutto im Monat.

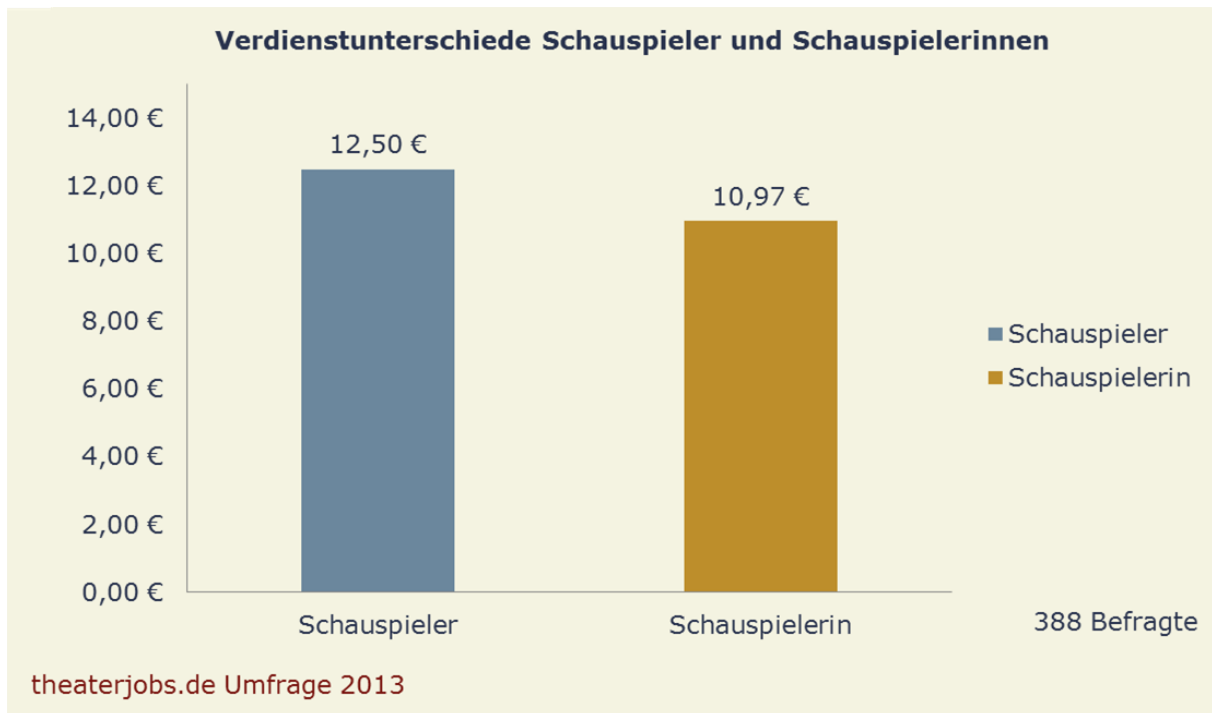
Quelle: *Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA) 2012*

Die Stadt-, Staats- und Landestheater haben in der Spielzeit 2011/12 für ihre insgesamt 1.989 fest angestellten Schauspieler rund 87 Mio € ausgegeben. Das entspricht – inklusive dem Arbeitgeberanteil – einem durchschnittlichen Monatsbrutto von 3.365 € pro Schauspieler (bei 13 Monatsgehältern).

Quelle: *Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins 2011/12*



Über ein Drittel der Schauspieler arbeitet als Selbstständiger/Freiberufler. Die Verdienstspanne ist hier erheblich größer als bei angestellten Schauspielern.

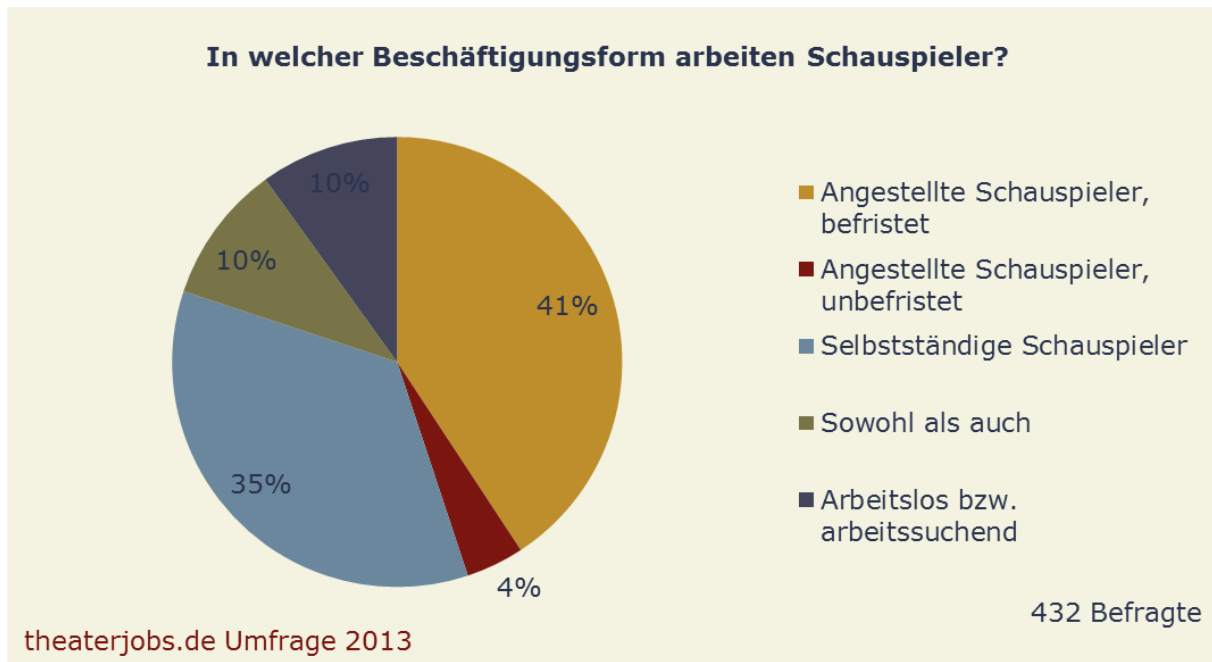


Schauspielerinnen verdienen 88% des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

Weitere Studien:

Auf Basis der Daten der Künstlersozialkasse aus dem Jahr 2010 werden für die selbstständigen/ freiberuflichen Schauspieler bis zu 42 % höhere Verdienstmöglichkeiten für die Männer genannt.

Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013:305



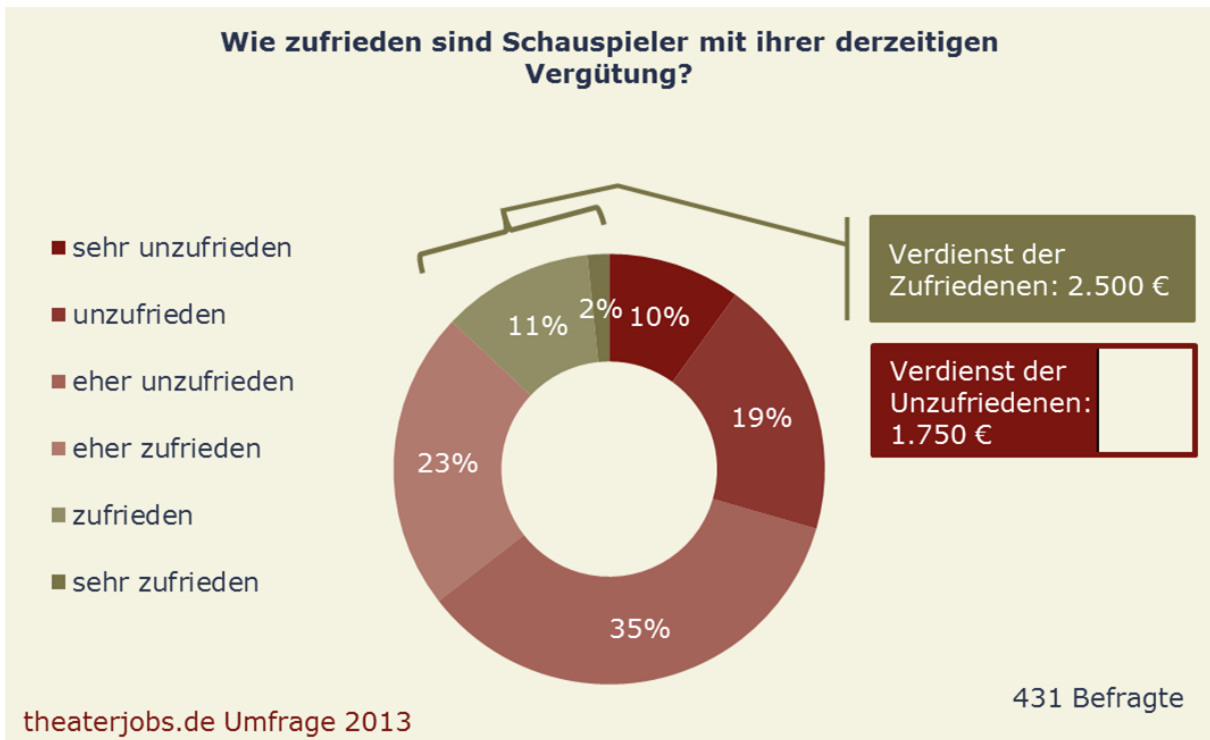
Unbefristete Angestelltenverhältnisse sind bei den Schauspielern mit 4 % eher eine Ausnahme.

Weitere Studien:

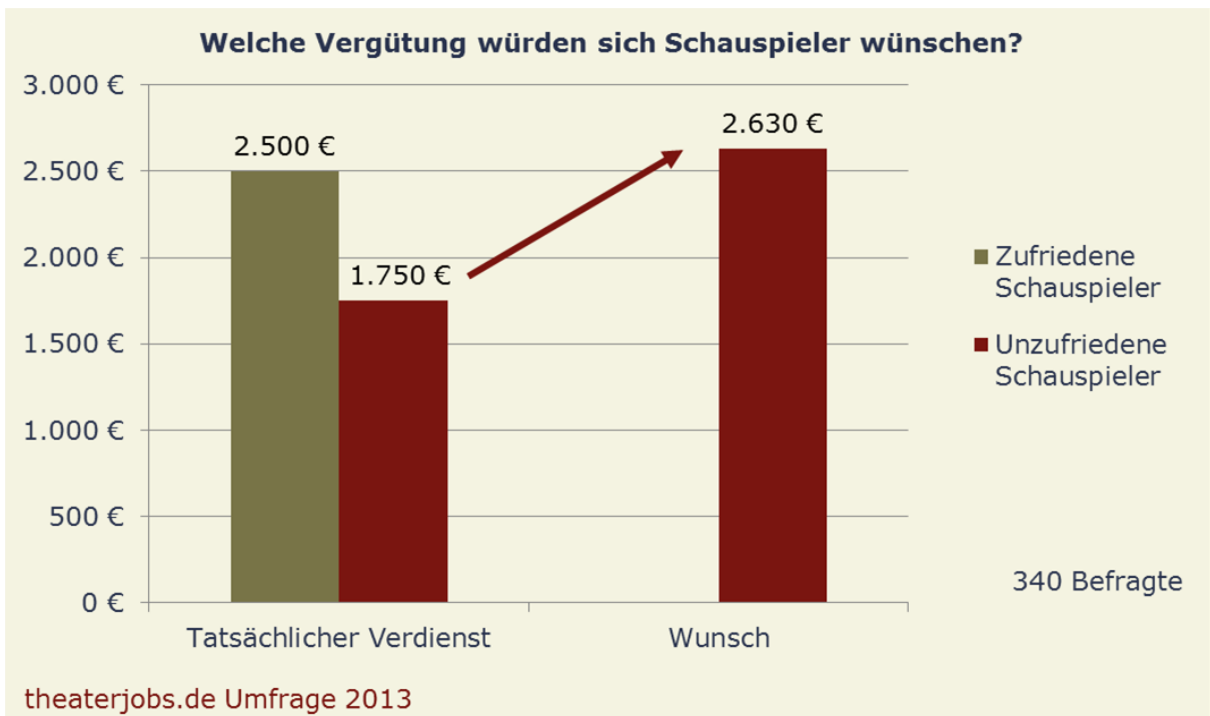
Die Anzahl der ständig beschäftigten Schauspieler an deutschen Stadt-, Staats- und Landestheatern lag 2003/04 bei 2.273 und 2011/12 nur noch bei 1.989. Das ist ein Rückgang um 12,5 %.

(Quelle: Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins 2011/12

)

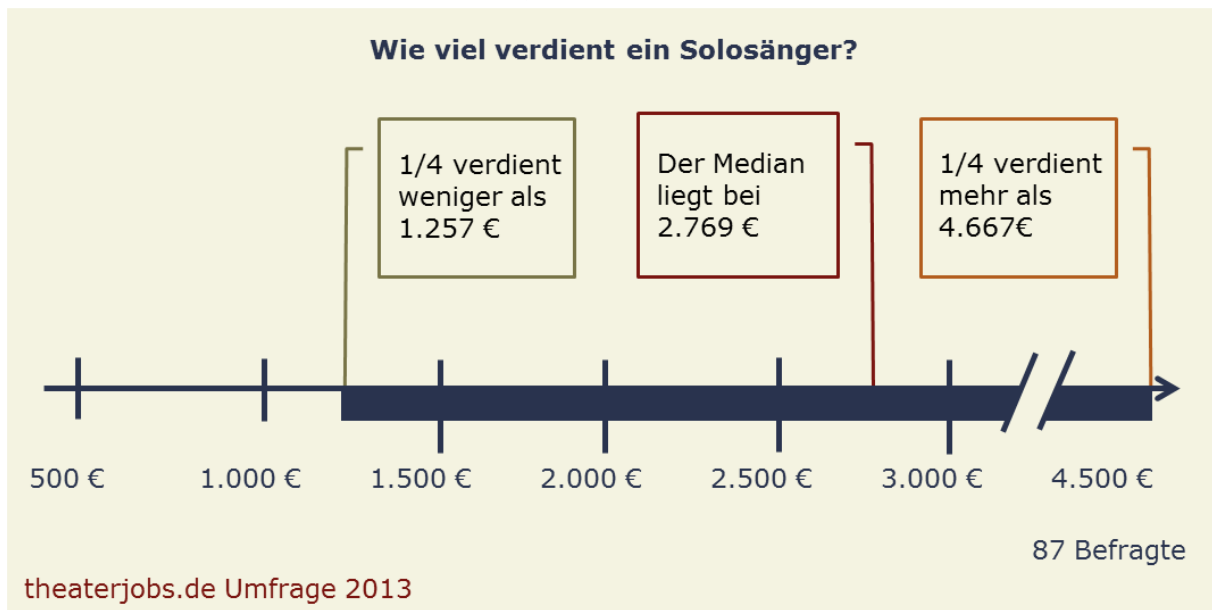


87 % der Schauspieler sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen 750 Euro (30 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.



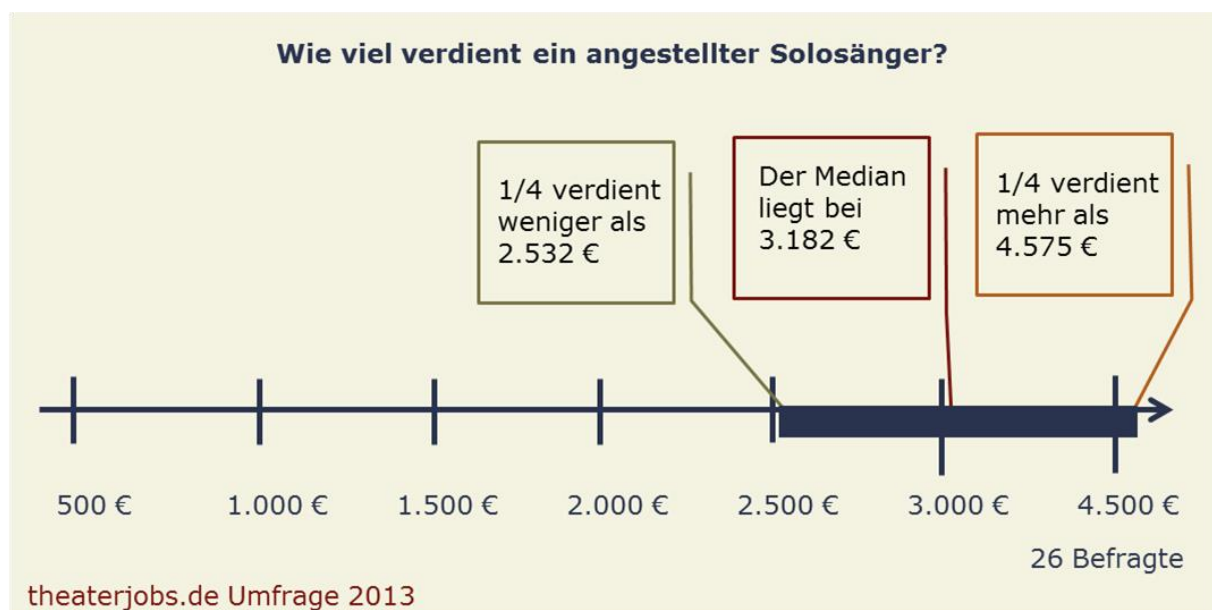
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Schauspieler ist nah am realen Gehalt der zufriedenen Schauspieler. Das entspricht einer Steigerung um 50 % des aktuellen Gehalts.

Auswertungen: Sologesang



In die Berufsgruppe Solosänger fallen beispielsweise Opernsänger. Der Medianwert der Solosänger liegt bei 2.769 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Solosänger/innen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch). Die Solosänger verdienen im Vergleich aller Darsteller am meisten, was unter anderem an der Internationalität des Operngeschäftes liegt.

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.

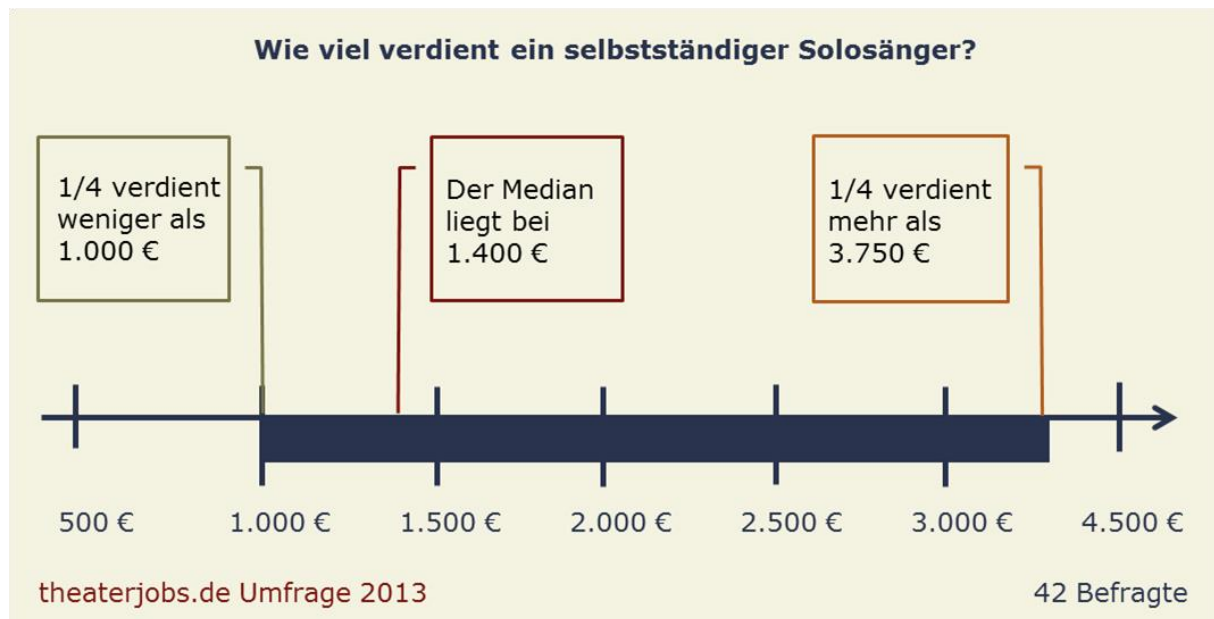


31 % der Solosänger sind befristet oder unbefristet angestellt.

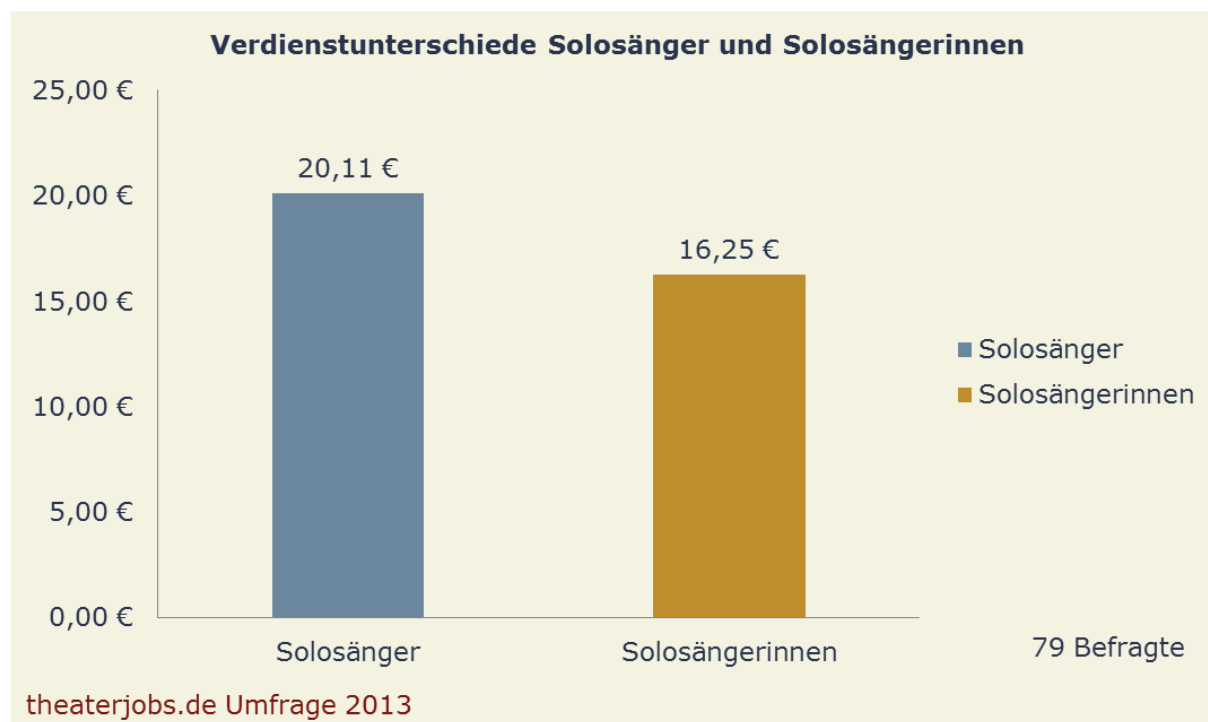
Weitere Informationen:

Die Mindestgage für fest angestellte Solisten an Stadt-, Staats- und Landestheatern liegt seit dem 01.09.2013 bei 1.650 Euro brutto im Monat.

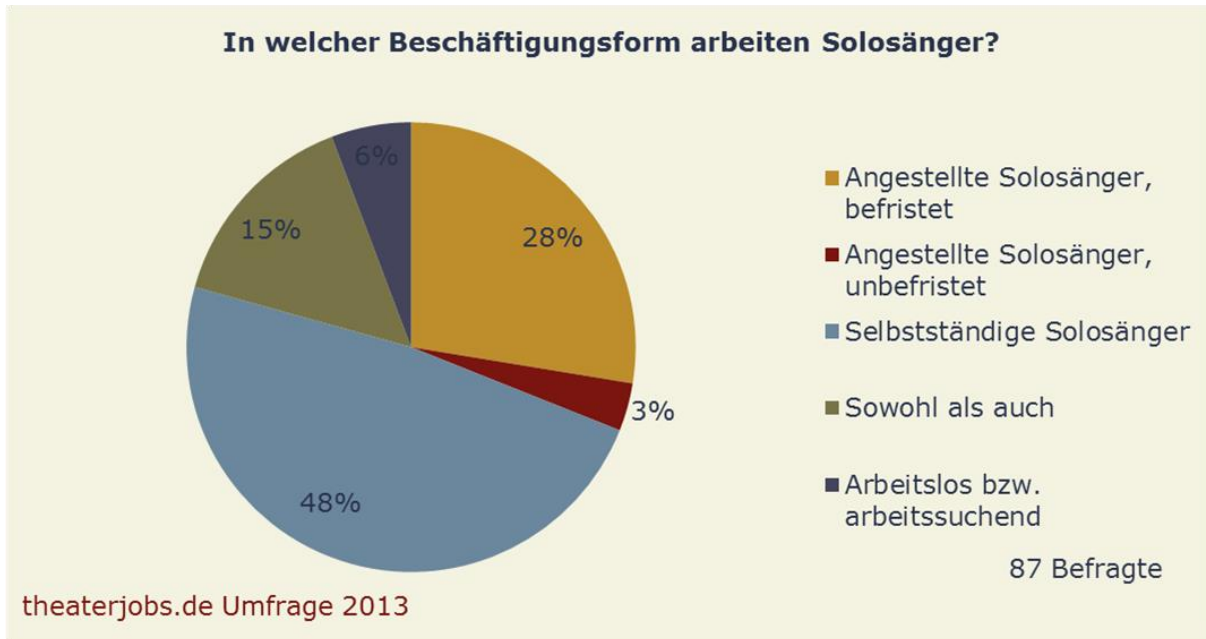
Quelle: Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA) 2012



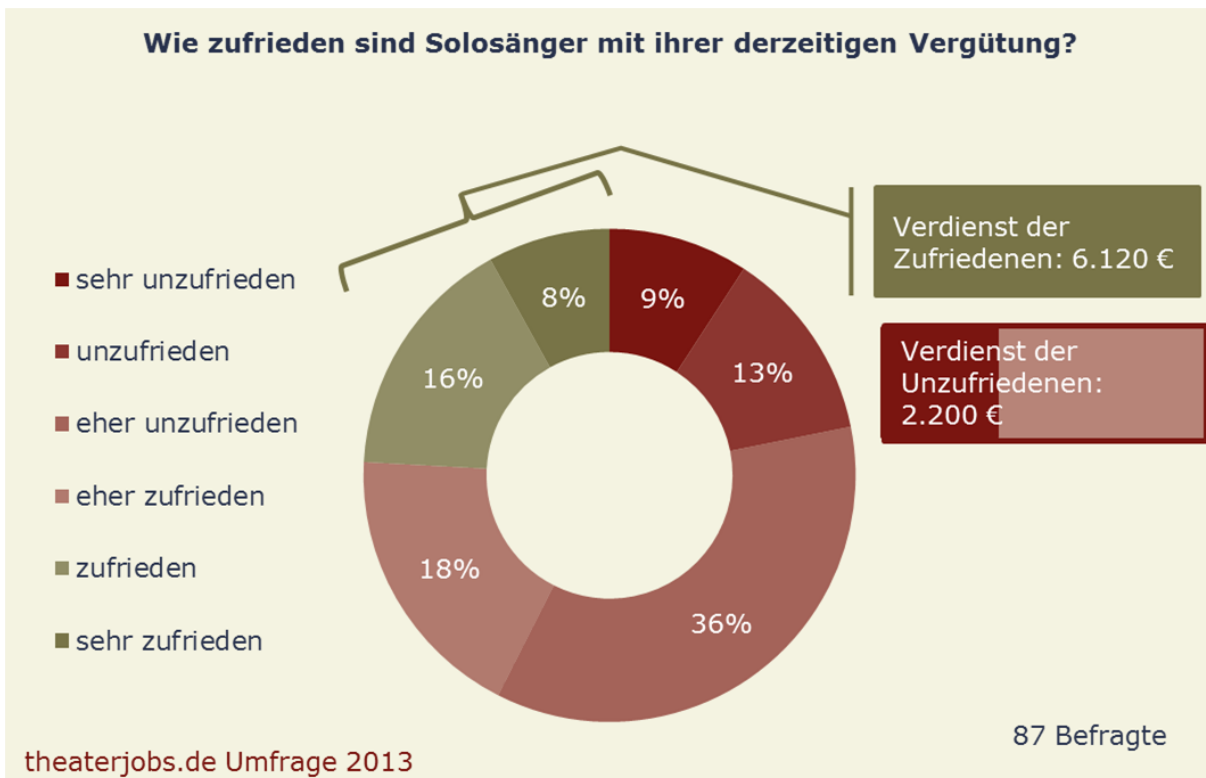
Knapp die Hälfte der Solosänger arbeitet als Selbstständige/Freiberufler (48 %). Hier ist die Verdienstspanne deutlich weiter als bei den angestellten Solosängern.



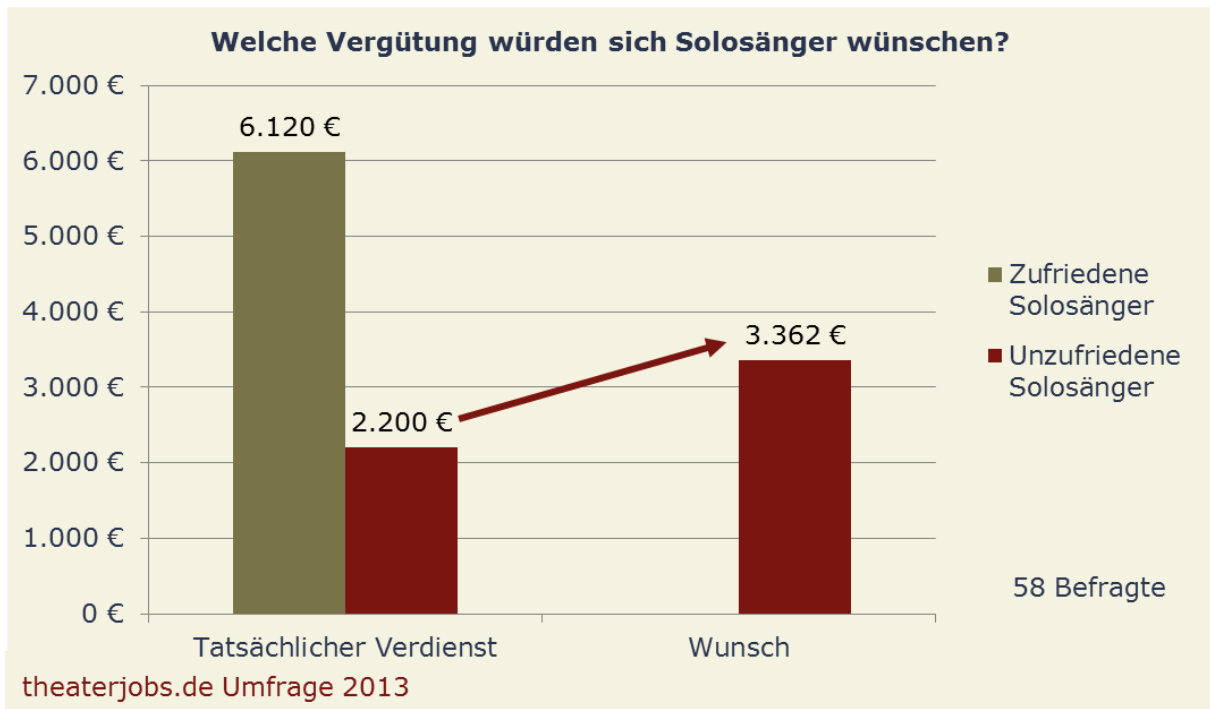
Solosängerinnen verdienen nur 81% des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.



Die Mehrheit der befragten Solosänger (48 %) arbeitet selbstständig/freiberuflich.

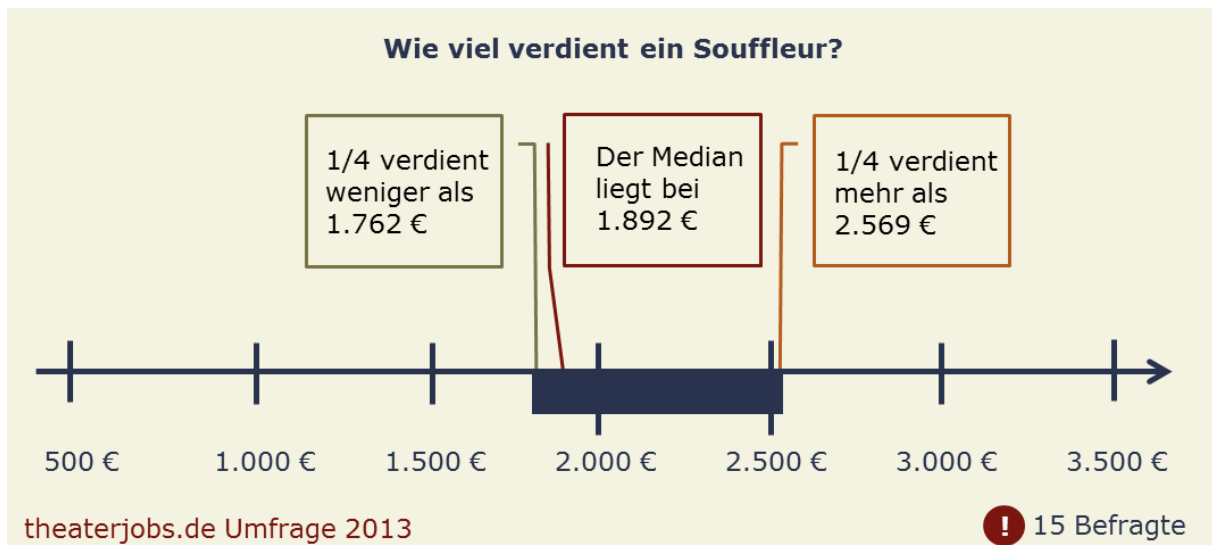


76 % der Solosänger sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen knapp zwei Drittel (64 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen. Die weiten Vergütungsspannen sind hier sehr auffällig.



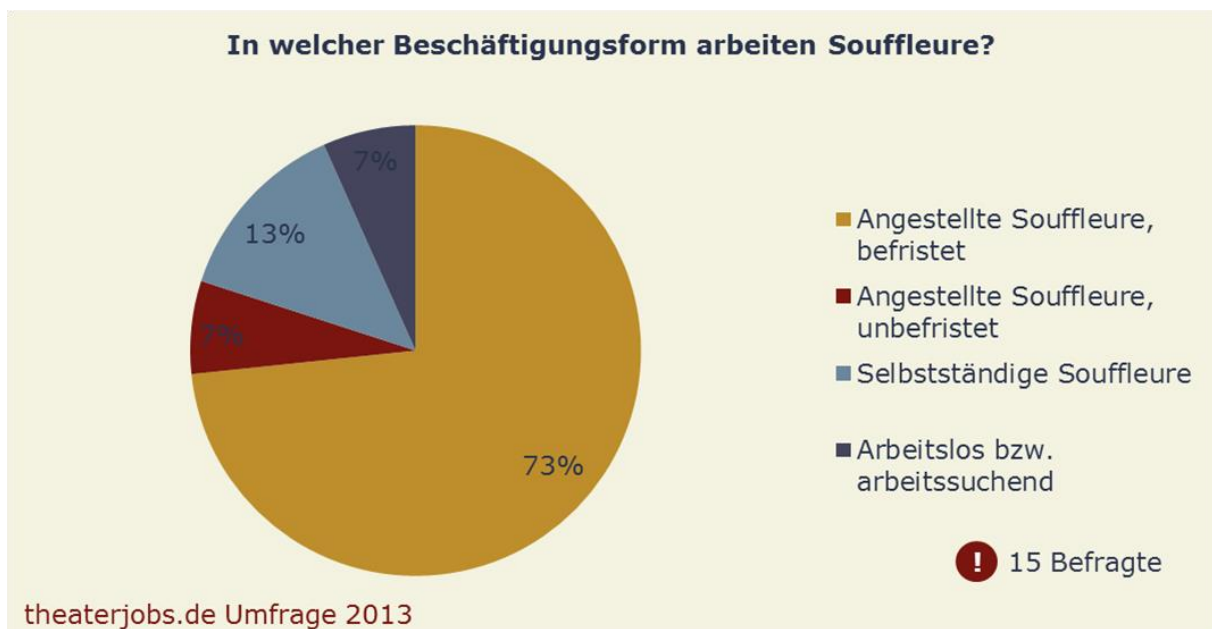
Das Wunschgehalt der Unzufriedenen entspricht ca. der Hälfte (55 %) des realen Gehalts der zufriedenen Solosänger.

Auswertungen: Soufflage



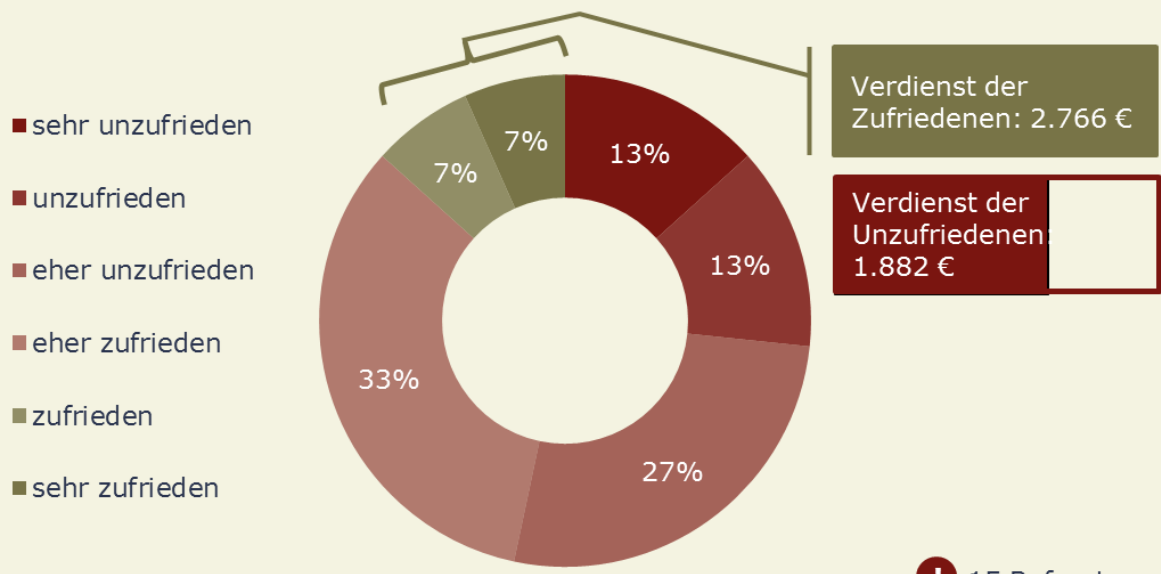
Der Medianwert der Souffleure liegt bei 1.892 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Souffleusen und Souffleure (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Die große Mehrheit (80 %) der befragten Souffleure ist angestellt tätig.

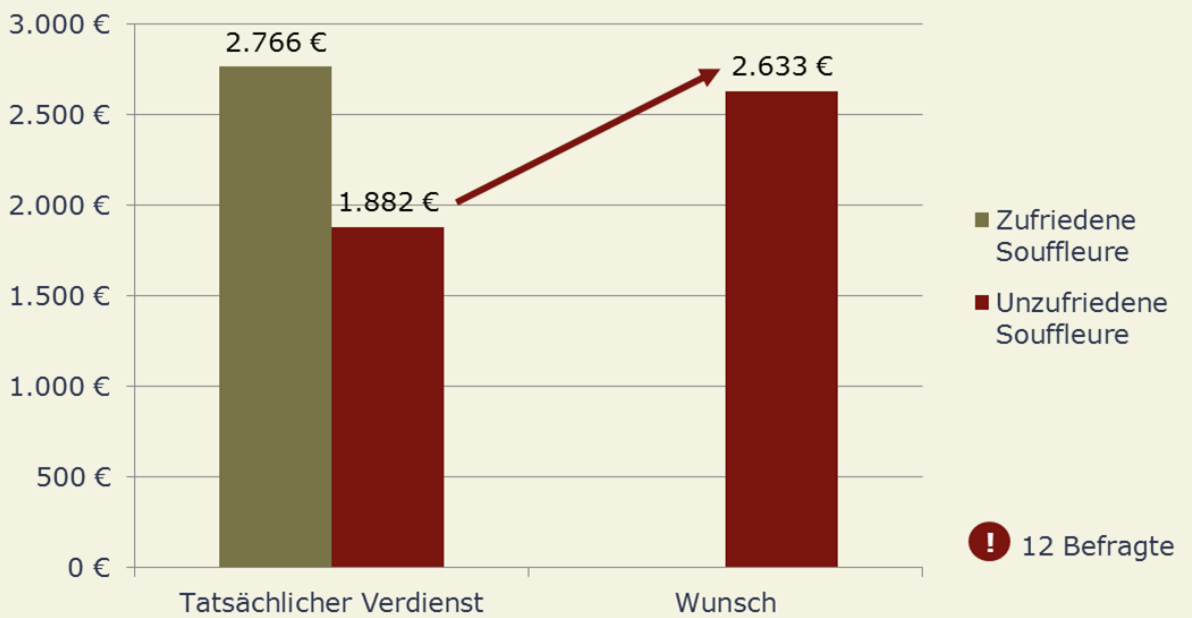
Wie zufrieden sind Souffleure mit ihrer derzeitigen Vergütung?



theaterjobs.de Umfrage 2013

86 % der Souffleure sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen 884 Euro (34 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.

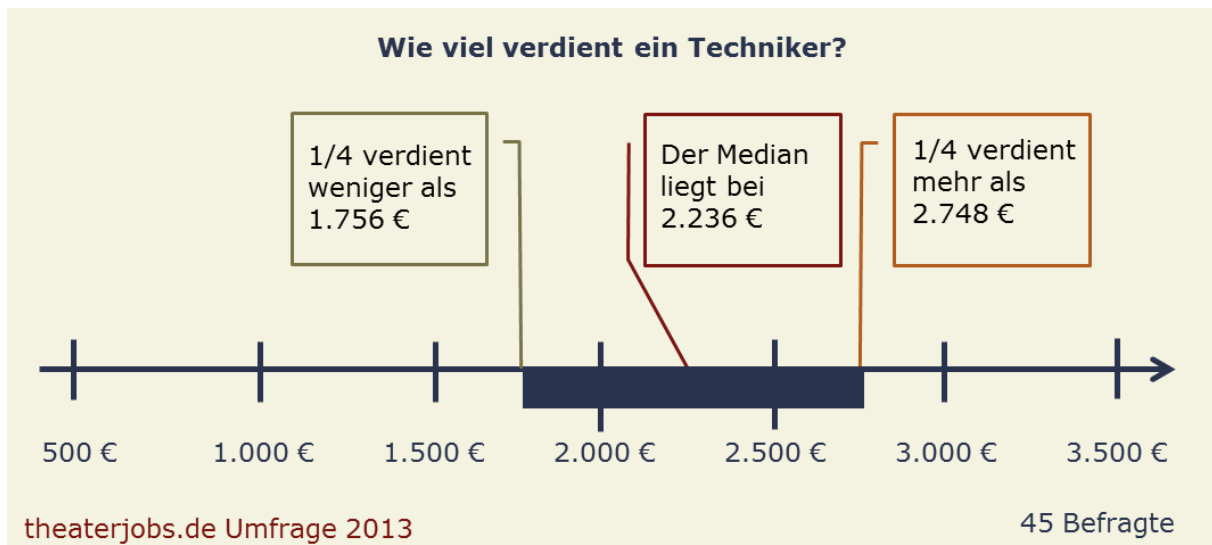
Welche Vergütung würden sich Souffleure wünschen?



theaterjobs.de Umfrage 2013

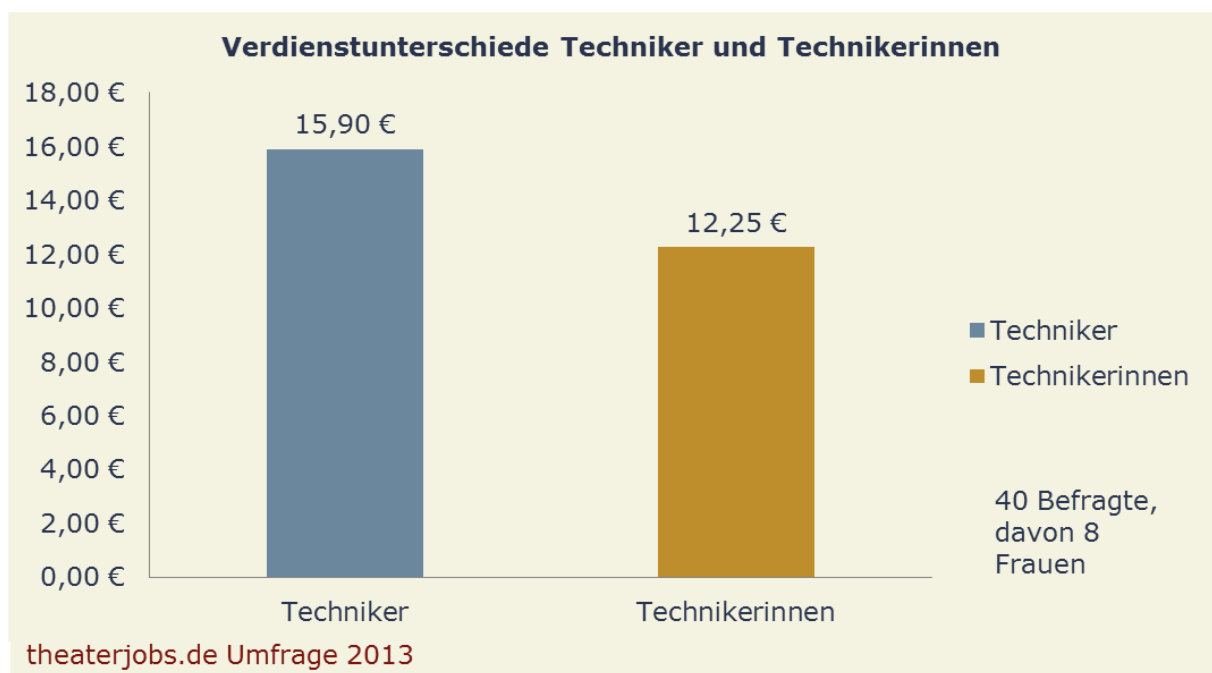
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Souffleure ist nah am realen Gehalt der zufriedenen Souffleure (-5 %).

Auswertungen: Technik



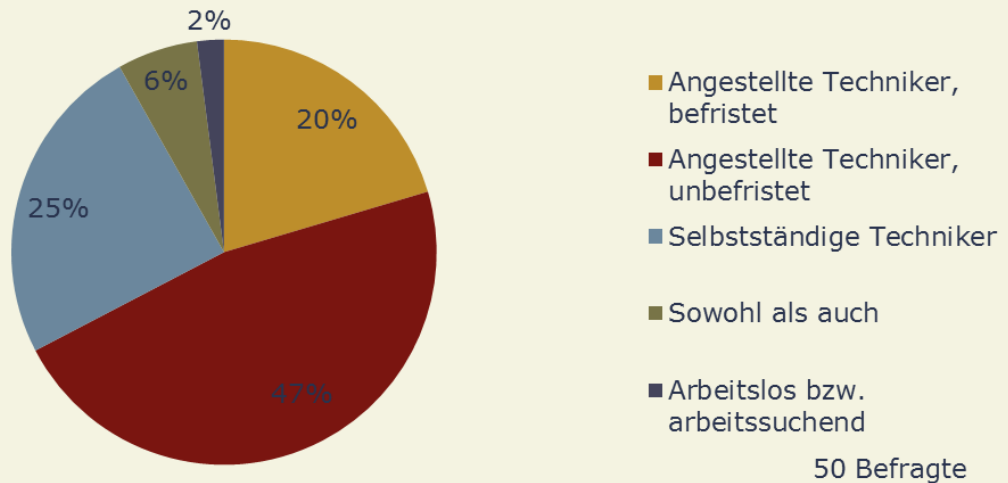
In der Berufsgruppe Techniker wurden die Umfrage-Ergebnisse der Berufsgruppen Beleuchter, Ton- und Videotechniker und Bühnentechniker zusammengefasst. Der Medianwert der Techniker liegt bei 2.236 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Techniker/innen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Technikerinnen verdienen 77 % des Stundenlohns ihrer männlichen Kollegen.

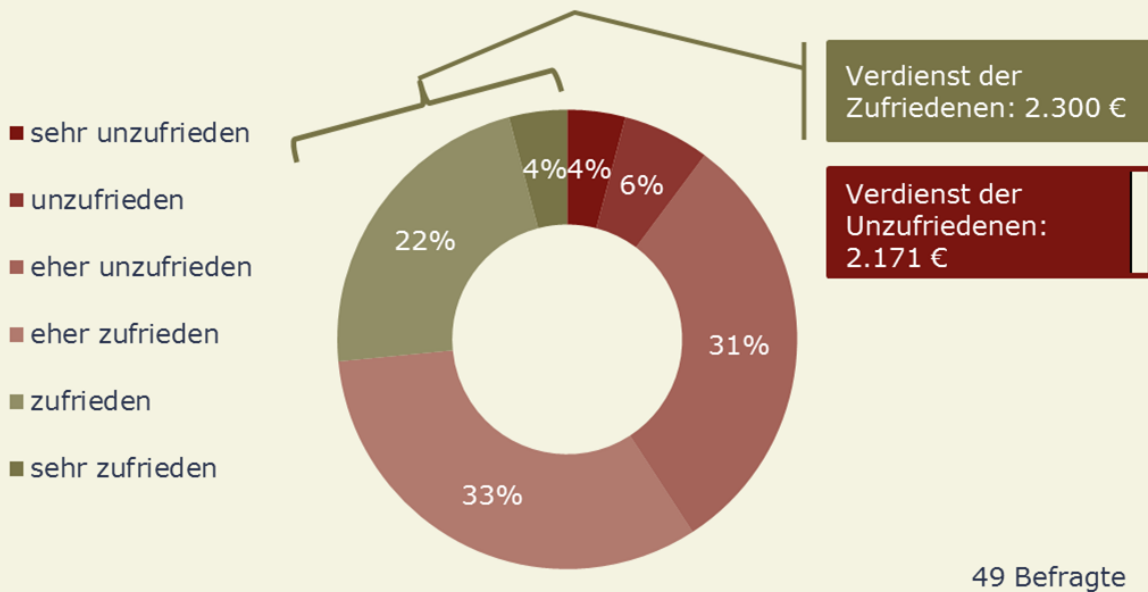
In welcher Beschäftigungsform arbeiten Techniker?



theaterjobs.de Umfrage 2013

Der Anteil der Angestellten mit unbefristeten Verträgen ist in dieser Berufsgruppe mit 47 % am höchsten.

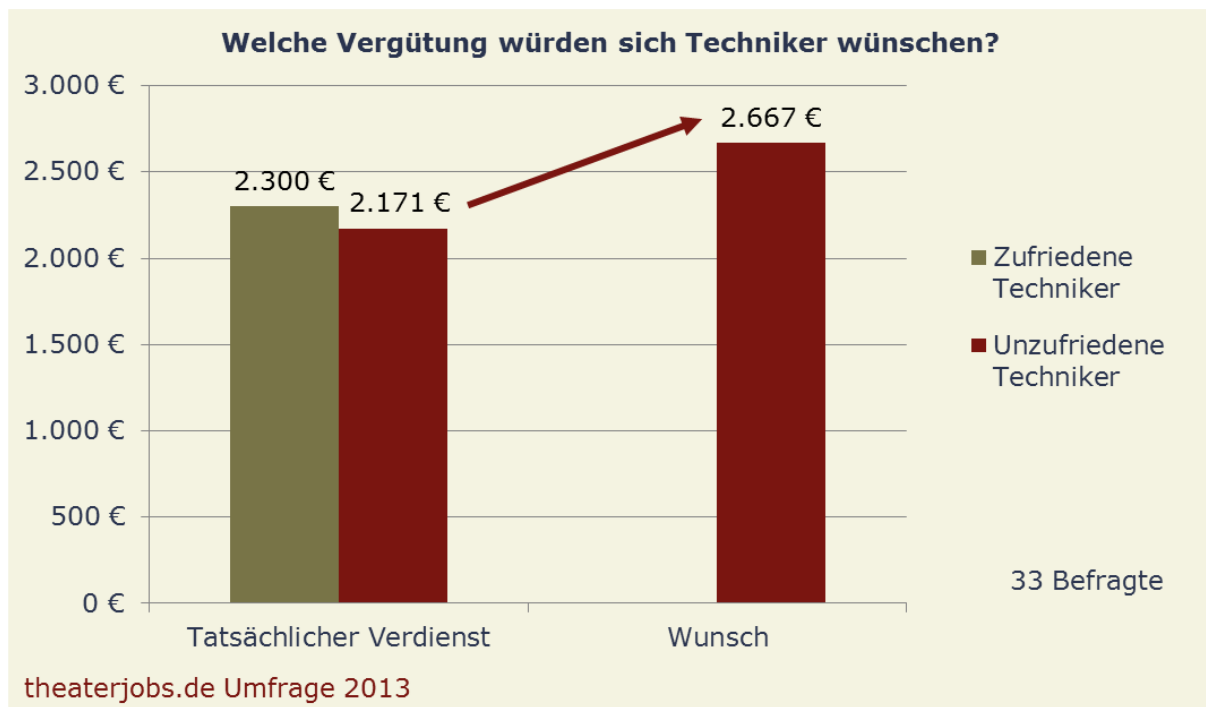
Wie zufrieden sind Techniker mit ihrer derzeitigen Vergütung?



theaterjobs.de Umfrage 2013

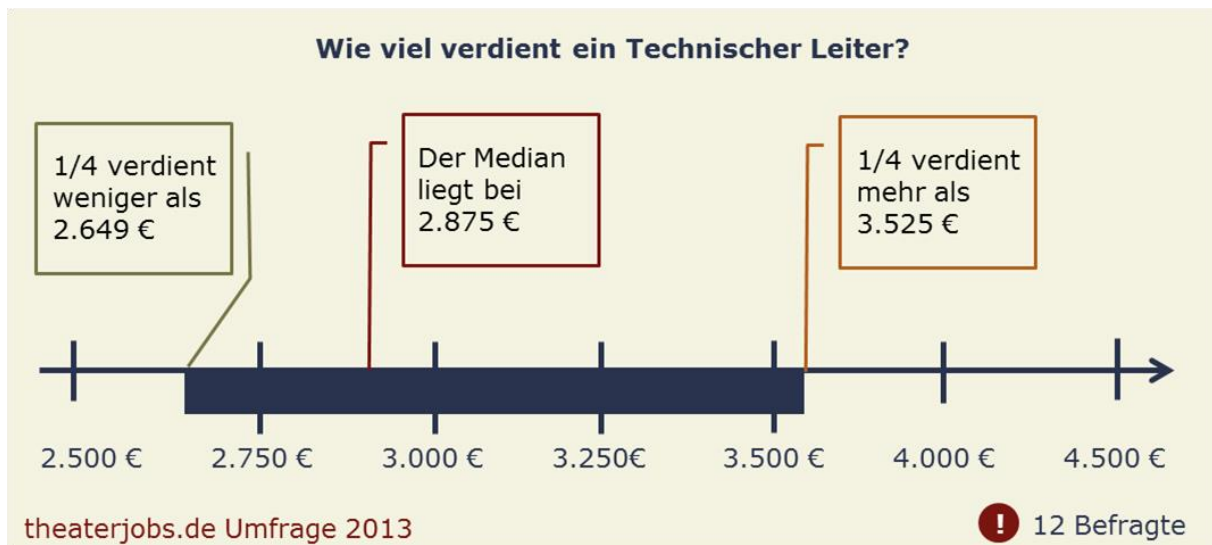
74 % der Techniker sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen 94 % dessen, was ihre zufriedenen Kollegen verdienen.

Die Techniker sind – gemeinsam mit den Mitarbeitern des Künstlerischen Betriebsbüros – mit 26 % Vergütungszufriedenheit die zufriedenste Berufsgruppe der Umfrage 2013.



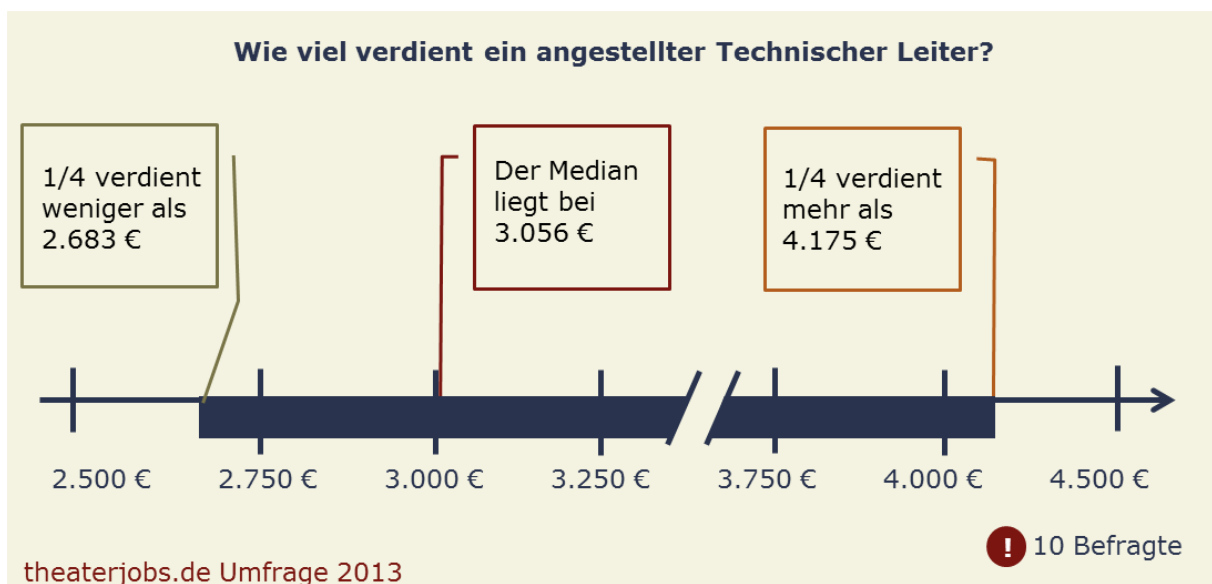
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Techniker ist um 16 % höher als das reale Gehalt der zufriedenen Techniker.

Auswertungen: Technische Leitung



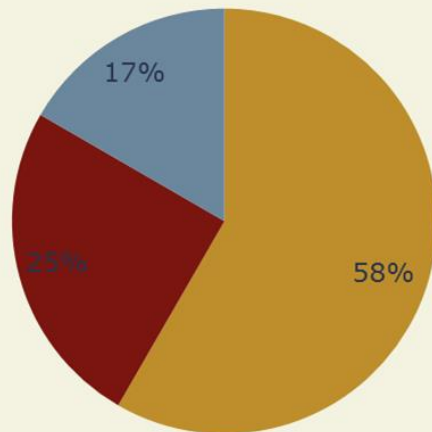
In die Berufsgruppe der Technischen Leiter fallen auch beispielsweise Theatermeister und Werkstattleiter. Der Medianwert der Technischen Leiter liegt bei 2.875 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Technischen Leiter (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Die große Mehrheit der befragten Technischen Leiter (83 %) ist angestellt tätig. Die Differenz der Verdienstspanne ist mit 1.477 Euro sehr hoch.

In welcher Beschäftigungsform arbeiten Technische Leiter?



- Angestellte Technische Leiter, befristet
- Angestellte Technische Leiter, unbefristet
- Selbstständige Technische Leiter

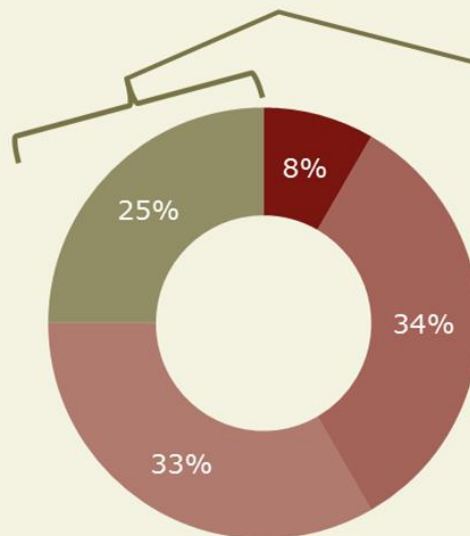
! 12 Befragte

theaterjobs.de Umfrage 2013

Nur 17 % der befragten Technischen Leiter ist selbstständig/freiberuflich tätig.

Wie zufrieden sind Technische Leiter mit ihrer derzeitigen Vergütung?

- sehr unzufrieden
- unzufrieden
- eher unzufrieden
- eher zufrieden
- zufrieden
- sehr zufrieden



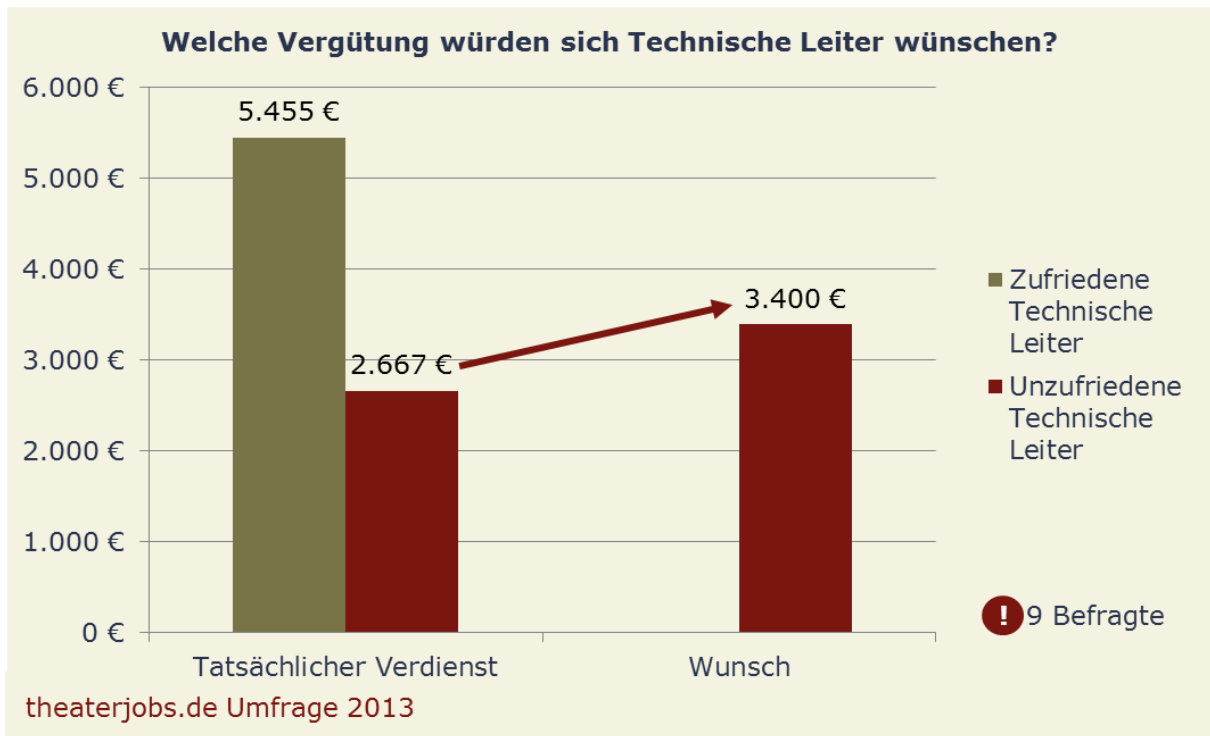
Verdienst der Zufriedenen: 5.455 €

Verdienst der Unzufriedenen: 2.667€

! 12 Befragte

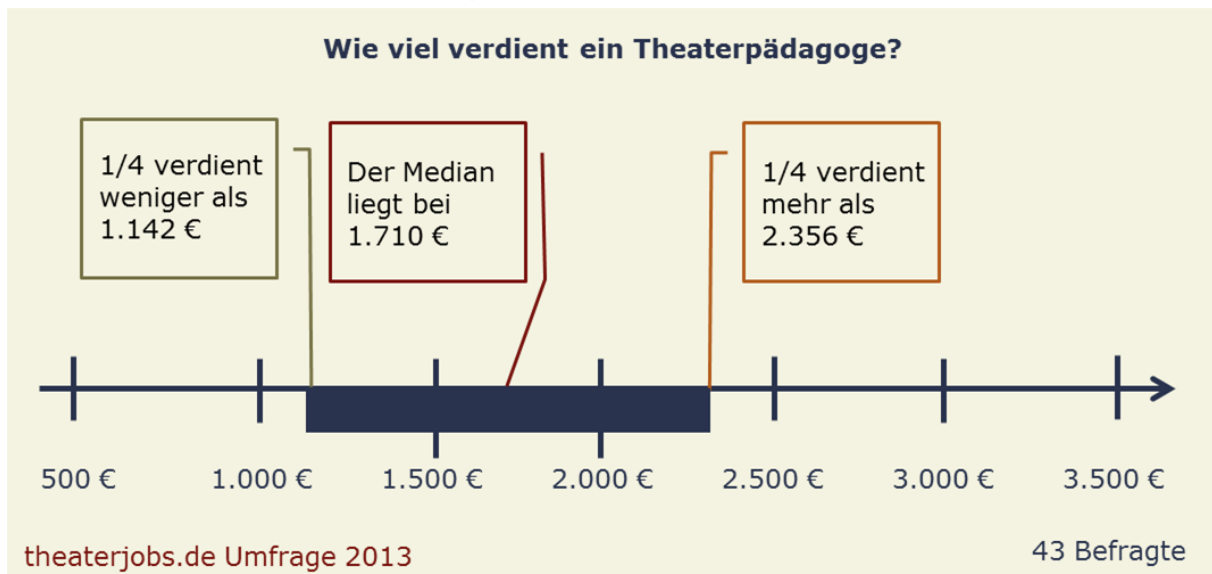
theaterjobs.de Umfrage 2013

Drei Viertel der Technischen Leiter sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen knapp die Hälfte (49 %) von dem, was ihre zufriedenen Kollegen verdienen.



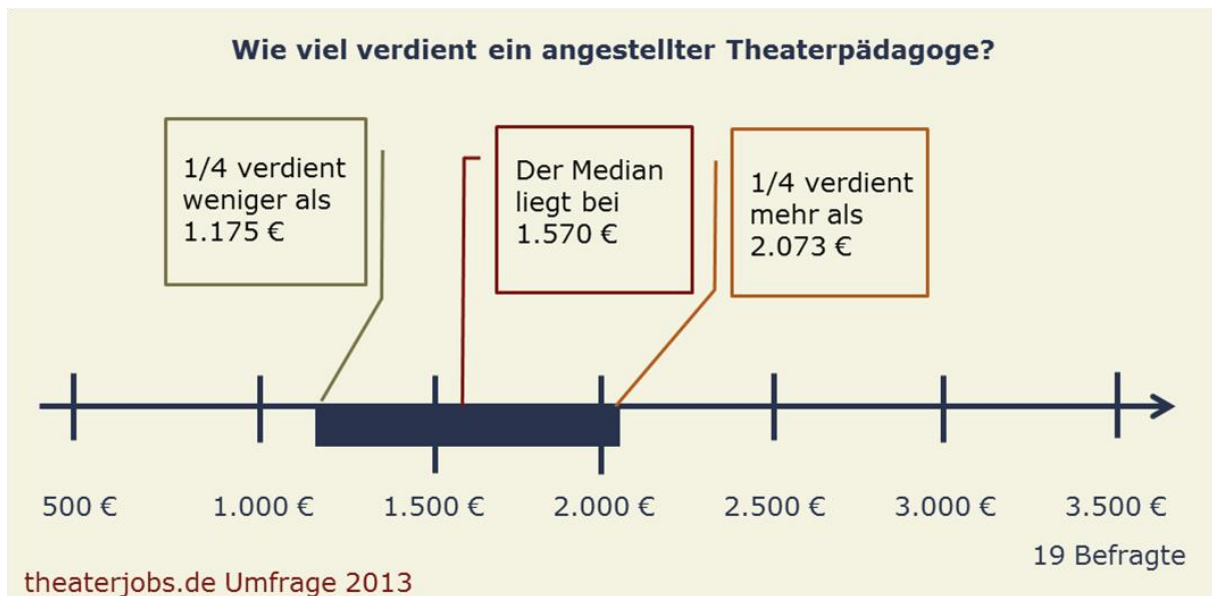
Das Wunschgehalt der unzufriedenen Technischen Leiter ist weit unterhalb des realen Gehalts der zufriedenen Technischen Leiter (62 %).

Auswertungen: Theaterpädagogik

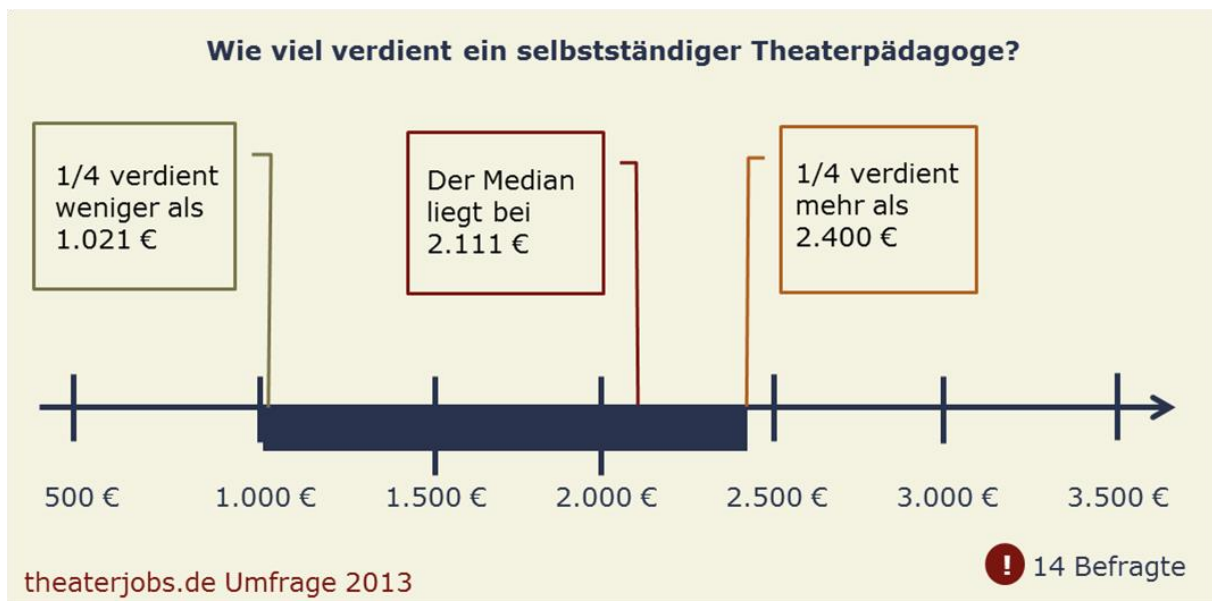


In die Berufsgruppe Theaterpädagogen fallen auch beispielsweise Zirkuspädagogen und Mitarbeiter der Kulturvermittlung. Der Medianwert der Theaterpädagogen liegt bei 1.710 Euro (brutto/Monat). Das bezieht sich auf alle von uns befragten Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen (selbstständig bzw. freiberuflich, angestellt, sowohl als auch).

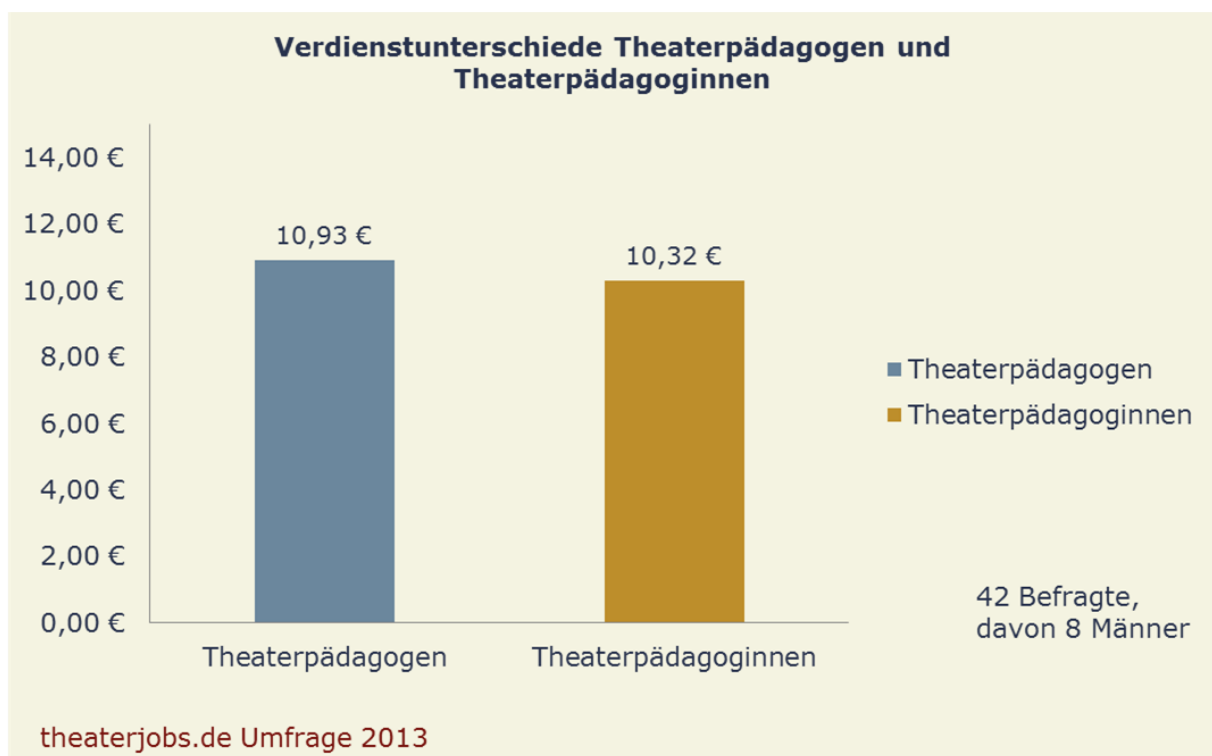
Der Median beschreibt den Mittelwert, der robust gegenüber sogenannten Ausreißern ist. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in den Erläuterungen.



Die Mehrheit der befragten Theaterpädagogen (54 %) ist angestellt tätig. Im Vergleich zu den Selbstständigen sind ihre Verdienstmöglichkeiten nur wenig besser.



Die Unterschiede zwischen angestellten und selbstständigen Theaterpädagogen sind nicht so hoch wie bei anderen Berufsgruppen. Auf Basis der Daten der Künstlersozialkasse wurde für 2010 nur ein Durchschnittseinkommen von 809 Euro (netto) für die selbstständigen Theaterpädagogen ermittelt. Unsere Daten scheinen hier möglicherweise auf Grund der geringen Teilnehmerzahl verzerrt.
Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 304

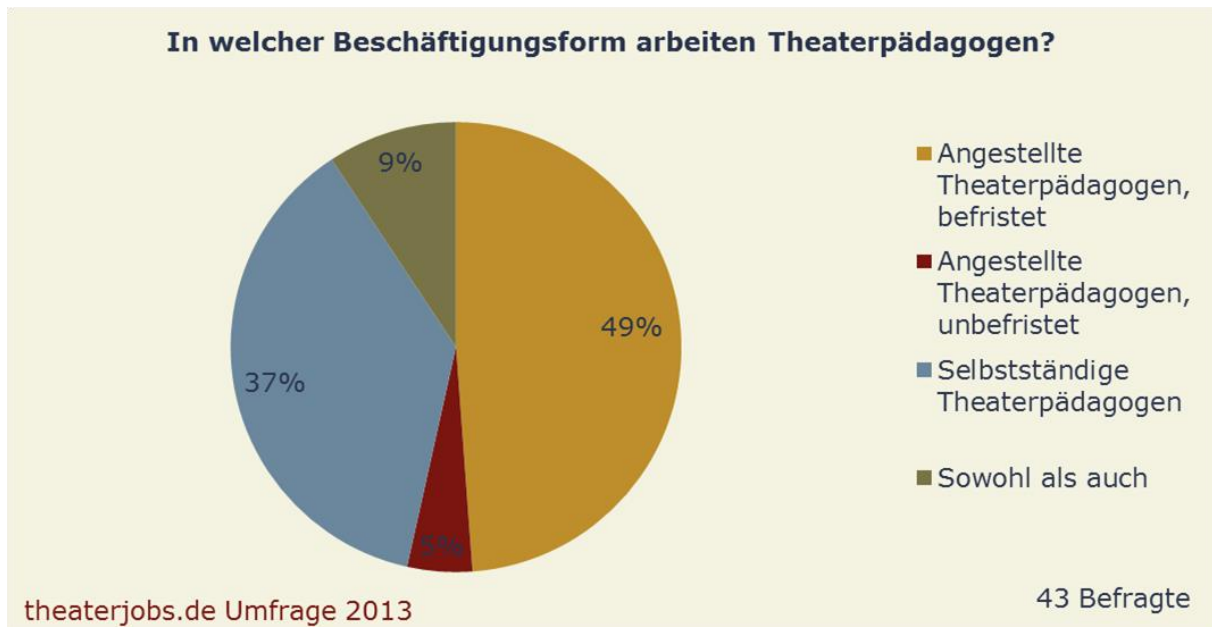


Der besonders geringe Verdienstunterschied zwischen männlichen und weiblichen Theaterpädagogen ist im positiven Sinne auffällig.

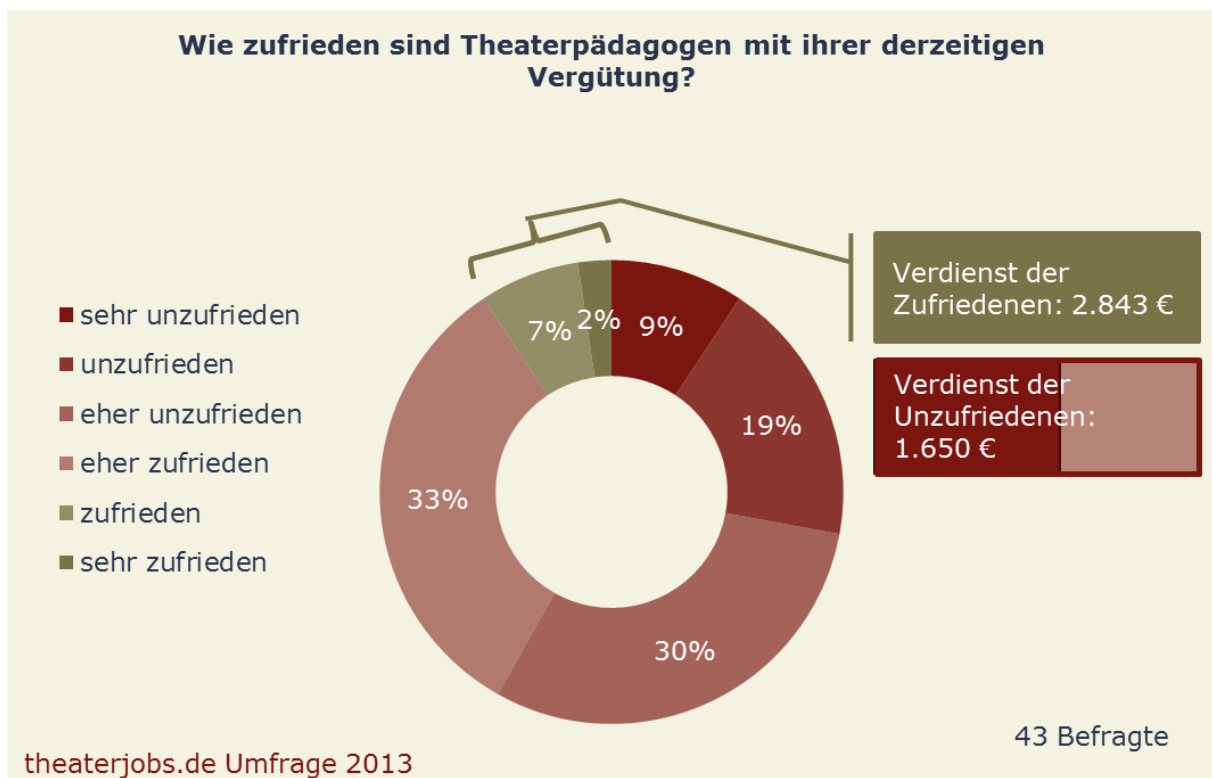
Weitere Studien:

Die Daten der Künstlersozialkasse für 2010 stellen hier ein anderes Bild dar: dort haben männliche selbstständige/freiberufliche Theaterpädagogen 29 % höhere Verdienstmöglichkeiten als weibliche.

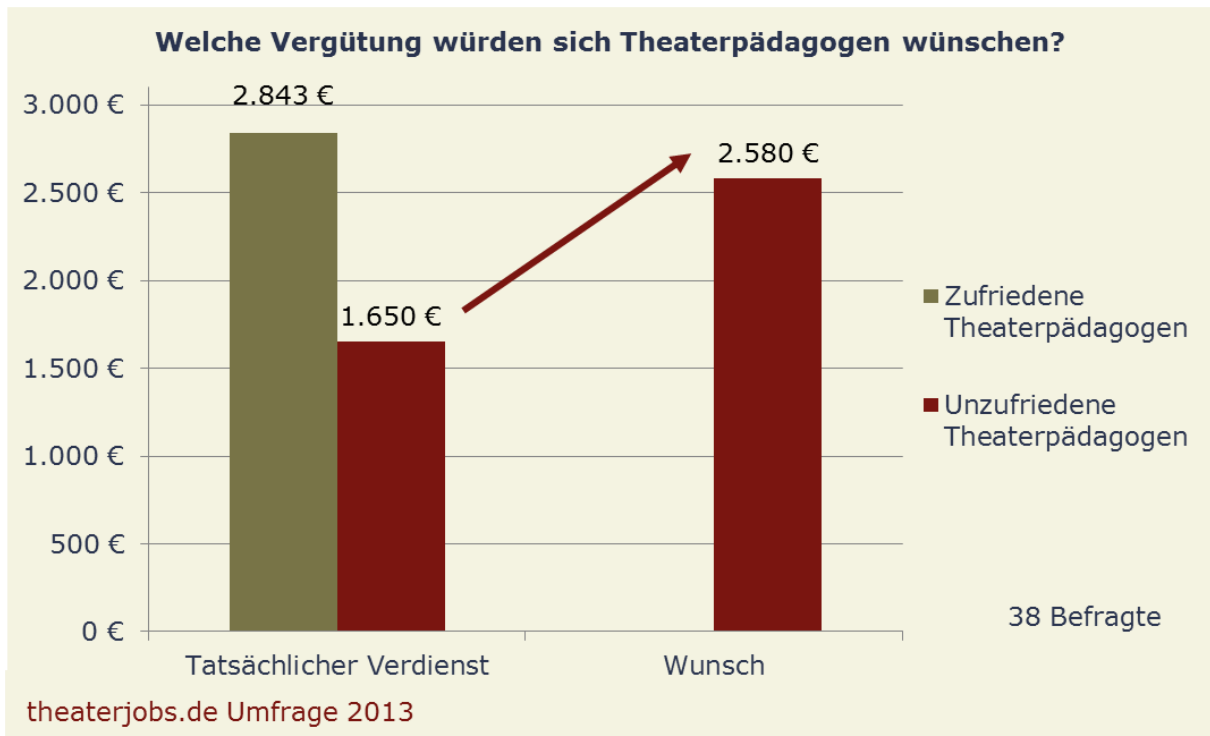
Quelle: Deutscher Kulturrat e.V. 2013: 306



Von 43 Befragten gab keiner an, arbeitslos bzw. arbeitssuchend zu sein.



91 % der Theaterpädagogen sind mit ihrer Vergütung unzufrieden. Sie verdienen 1.193 Euro (42 %) weniger als ihre zufriedenen Kollegen.



Das Wunschgehalt der unzufriedenen Theaterpädagogen ist nah am realen Gehalt der Zufriedenen. Das entspräche einer Steigerung des aktuellen Verdienstes um 56 %.

Weiterführende Informationen

Für alle, die das Thema Vergütung am Theater interessiert, haben wir hier eine Linkliste erstellt:

Gewerkschaften:

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA)

<http://www.buehnengenossenschaft.de/>

Deutsche Orchestervereinigung (DOV)

<http://www.dov.org/>

Vereinigung deutscher Opernchöre und Bühnentänzer (VdO)

<http://www.vdoper.de/>

Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Fachbereich Medien, Kunst und Industrie

<http://medien-kunst-industrie.verdi.de/>

Arbeitgeberverband:

Deutscher Bühnenverein Bundesverband der Theater und Orchester

<http://www.buehnenverein.de/de/1.html>

Berufs- und Interessenverbände:

Verband Deutscher Bühnen und Medienverlage

<http://www.theatertexte.de/data>

Verband Deutscher Schriftsteller

<https://vs.verdi.de/>

Freier Deutscher Autorenverband Schutzverband deutscher Autoren e.V.

<http://www.fda.de/>

SFK Verband der Szenenbildner, Filmarchitekten und Kostümbildner e.V.

<http://www.v-sk.de/>

Deutscher Musikrat e.V.

<http://www.musikrat.de/>

Dramaturgische Gesellschaft

<http://www.dramaturgische-gesellschaft.de/>

Deutscher Komponistenverband

<http://komponistenverband.de/>

BVM e.V. Bundesvereinigung Maskenbild e.V.

<http://www.bundesvereinigung-maskenbild.de>

Bundesverband des Maßschneiderhandwerks e.V.

<http://www.bundesverband-mass-schneider.de/>

GFTN – Gesellschaft zur Förderung technischen Nachwuchses Darmstadt e.V.

<http://www.gftn.de/>

Bundesinnungsverband für das Modistenhandwerk

<http://www.das-starke-handwerk.de/biv-modisten/index2.htm>

Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie

<http://www.textil-mode.de/>

Verband Deutscher Puppentheater e.V.

<http://www.vdp-ev.de/>

Interessenverband Deutscher Schauspieler e.V.

<http://www.ids-ev.eu/>

Deutscher Bundesverband Tanz e.V.

<http://www.dbt-remscheid.de/>

Bundesverband Theaterpädagogik e.V.

<http://www.butinfo.de/>

Verband Deutscher Tonmeister e.V.

<http://www.tonmeister.de/>

Bundesverband Freier Theater (dort sind alle Landesverbände verlinkt)

<http://freie-theater.de>

Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

<http://www.kupoge.de/>

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

<http://dthg.de>

art but fair e.V.

<http://artbutfair.org/>

Andere aktuelle Studien:

Michael Söndermann: "Einkommenssituation von Künstlern"

http://www.kupoge.de/newsletter/anlagen/151/Kulturberufe-Loccum_20140222.pdf

Quellen der theaterjobs.de Vergütungsumfrage 2013:

Bolwin, Rolf (2009): Soziale Lage der darstellenden Künstler an den öffentlich getragenen Theatern. In: Kulturpolitische Mitteilungen • Nr. 125 • II/2009, S. 37-39. Verfügbar unter: http://www.fonds-daku.de/content/fremd/kumi125_37-39_bolwin.pdf

Bundeszentrale für politische Bildung (2011): Einkommen. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/70628/einkommen>

Deutscher Bühnenverein Bundesverband dt. Theater und Orchester (Hrsg.) (2012): Theaterstatistik 2011/12, 47. Heft. Köln: Deutscher Bühnenverein.

Deutscher Kulturrat e.V. (2013): Arbeitsmarkt Kultur. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Kulturberufen. Verfügbar unter: <http://www.kulturrat.de/dokumente/studien/studie-arbeitsmarkt-kultur-2013.pdf>

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA) (2012): Normalvertrag Bühne. Verfügbar unter: <http://www.buehnengenossenschaft.de/recht/normalvertrag-buehne-recht>

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2013): Armut und soziale Ausgrenzung. Verfügbar unter: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefaehrungsquoten.html>